Bundesinstitut
für Bevölkerungsforschung

BiB Daten- und
Methodenberichte 2/2017

TOP – Transitions and Old Age Potential: Methodenbericht zur zweiten Welle der Studie

Andreas Mergenthaler, Volker Cihlar, Frank Micheel, Ines Sackreuther,
Sabine Riedl, Sabia Maruhn

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung - Postfach 5528 - 65180 Wiesbaden - www.bib-demografie.de

Die Reihe „BiB Daten- und Methodenberichte“ enthält Datensatzbeschreibungen und Methodenberichte zu den durch das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) durchgeführten sozialwissenschaftlichen Bevölkerungsumfragen. Die Reihe richtet sich insbesondere an externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an den Daten des BiB sowie an Sekundäranalysen dieser Daten interessiert sind. Die Berichte enthalten detaillierte Beschreibungen der Datensätze und dokumentieren die methodischen Aspekte der Datenerhebung. Die Daten- und Methodenberichte erscheinen in unregelmäßigen Abständen und werden ausschließlich elektronisch und in englischer oder deutscher Sprache publiziert.

Zitiervorschlag:

Mergenthaler, Andreas; Cihlar, Volker; Micheel, Frank; Sackreuther, Ines; Riedl, Sabine; Maruhn, Sabia (2017): TOP – Transitions and Old Age Potential: Methodenbericht zur zweiten Welle der Studie. BiB Daten- und Methodenberichte 2/2017. Wiesbaden: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung.

Herausgeber:

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)
Friedrich-Ebert-Allee 4
D-65185 Wiesbaden
Telefon: +49 611 75 2235
Fax: +49 611 75 3960
E-mail: post@bib.bund.de
De-Mail: kontakt@bib-bund.de-mail.de

Schriftleitung: Andreas Ette
Satz: Sybille Steinmetz

ISSN: 2196-9582
Urn: urn:nbn:de:bib-dmb-2017-026

Alle Daten- und Methodenberichte sind online abrufbar unter:
http://www.bib-demografie.de/methodenberichte

© Andreas Mergenthaler, Volker Cihlar, Frank Micheel, Ines Sackreuther, Sabine Riedl, Sabia Maruhn 2017

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/

TOP – Transitions and Old Age Potential: Methodenbericht zur zweiten Welle der Studie

Zusammenfassung

Von November 2015 bis Februar 2016 fand die Wiederholungsbefragung der Studie „Transitions and Old Age Potential: Übergänge und Alternspotenziale“ (TOP) statt. Von den 3.897 panelbereiten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der ersten Welle des Jahres 2013 lagen drei Jahre später abgeschlossene Interviews von 2.501 Personen vor. Inhaltlich konzentriert sich die zweite Welle TOP auf die Übergänge in den Ruhestand, die Verwirklichung von Tätigkeitsabsichten, insbesondere am Arbeitsmarkt, als Teil eines mehrstufigen Handlungsmodells sowie die Veränderung von Potenzialen älterer Erwachsener im Zeitverlauf. Wie bereits die erste Welle, so wurde auch die Wiederholungsbefragung vom Umfragezentrum Bonn (uzbonn) im Auftrag des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) durchgeführt. Neben Maßnahmen zur Reduzierung der Verzerrung aus der Panelmortalität und zur Erhöhung der Ausschöpfung kamen längsschnittliche Gewichtungsverfahren zum Einsatz, die u. a. für selektive Teilnahmewahrscheinlichkeiten an der zweiten Welle adjustieren.

Abstract

The follow-up survey for the Transitions and Old Age Potential (TOP) study took place from November 2015 until February 2016. Of the 3,897 the willing respondents from the first wave of 2013, three years later interviews were completed with 2,501 persons. In con-tent, the second wave of TOP focuses on the transitions to retirement, the realization of activity intentions, particularly on the labor market, as part of a multi-stage model of action as well as on the changes in the potentials of older adults over the course of time. Like the first wave, the follow-up survey was also conducted by the Umfragezentrum Bonn (uzbonn) on behalf of the Federal Institute for Population Research (BiB). In addition to measures for reducing the bias from panel mortality and for increasing coverage, longitudinal weighting methods were used that, among other aspects, adjusted for selective response probabilities in the second wave.

Autoren

Andreas Mergenthaler, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB), Friedrich-Ebert-Allee 4, D-65185 Wiesbaden, Tel.: +49 611 75 2942,
E-Mail: andreas.mergenthaler@bib.bund.de

Volker Cihlar, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB), Friedrich-Ebert-Allee 4, D-65185 Wiesbaden, Tel.: +49 611 75 2279,
E-Mail: volker.cihlar@bib.bund.de

Frank Micheel, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB), Friedrich-Ebert-Allee 4, D-65185 Wiesbaden, Tel.: +49 611 75 2445,
E-Mail: frank.micheel@bib.bund.de

Ines Sackreuther, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB), Friedrich-Ebert-Allee 4, D-65185 Wiesbaden, Tel.: +49 611 75 4513,
E-Mail: ines.sackreuther@bib.bund.de

Sabine Riedl, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB), Friedrich-Ebert-Allee 4, D-65185 Wiesbaden, Tel.: +49 611 75 2086,
E-Mail: sabine.riedl@bib.bund.de

Sabia Maruhn, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BIB), Friedrich-Ebert-Allee 4, D-65185 Wiesbaden, Tel.: +49 611 75 3582,
E-Mail: sabia.maruhn@bib.bund.de

Inhalt

Teil I:	**Methodische Grundlagen der zweiten Welle der Studie „Transitions and Old Age Potential“ (TOP)**	**9**
1	Hintergrund und Fragestellungen der zweiten Welle	9
2	Vorarbeiten zur Wiederholungsbefragung TOP	11
2.1	Anpassung und Erweiterung des Erhebungsinstruments	11
2.2	Kognitiver Pretest ausgewählter Fragen	14
3	Durchführung der Erhebung	17
3.1	Adress- und Panelpflege	17
3.2	Organisation der Feldphase	21
3.2.1	Standardisierter Pretest	21
3.2.2	Interviewdauer des Hauptfeldes	22
3.2.3	Interviewerfragen	23
3.2.4	Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Steigerung der Ausschöpfung	26
3.3	Ausschöpfung	26
3.4	Abbrüche und Unterbrechungen	28
3.5	Wiederholungsbereitschaft	32
4	Selektivitätsanalyse	32
4.1	Wiederbefragungsbereitschaft in der ersten Welle	33
4.2	Teilnahmewahrscheinlichkeit an der Panelbefragung	36
5	Gewichtung	39
5.1	Ausfallgewicht	40
5.2	Gesamtgewicht	40
Teil II:	**Datenbereinigung und -aufbereitung**	**43**
6	Prüfung der Filterführung	43
7	Prüfung der Plausibilität und logischen Konsistenz	44
8	Prüfung und Korrektur der Wertebereiche und Labels	48
9	Kodierung offener Antworten	48
10	Analyse einheitlicher Antwortmuster	52
11	Generierte Variablen	53
12	Datenformatierung, Löschen von Hilfsvariablen und Anonymisierung des Scientific Use Files (SUF)	58
Literatur		59
Anhang		61
Kurzfragebogen der Adress- und Panelpflege 2014		61
Fragebogen der zweiten Welle TOP		67
Variablenliste der ersten und zweiten Welle TOP		109

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht zum Fragebogen der zweiten Welle TOP – Phasen des modifizierten Rubikon-Modells 12
Tabelle 2: Übersicht zu den Methoden des kognitiven Pretests 14
Tabelle 3: Fragebogenitems der zweiten Welle TOP im kognitiven Pretest 15
Tabelle 4: Kurzinterview (Adress- und Panelpflege) geführt 17
Tabelle 5: Zielpersonenauswahl bei der Adress- und Panelpflege 18
Tabelle 6: Bundesland ohne Umzüge 19
Tabelle 7: Vorhandene Kontaktwege 19
Tabelle 8: Selektivität der Erstbefragung 2013 und der Adress- und Panelpflege 2014 20
Tabelle 9: Dauer der Interviews 22
Tabelle 10: Interviewlänge in Minuten nach Altersgruppen 23
Tabelle 11: Interviewlänge der einzelnen Frageblöcke in Minuten 23
Tabelle 12: Grad der Ermüdung der Zielperson 24
Tabelle 13: Häufigkeit von Verständnisproblemen 24
Tabelle 14: Bereitschaft der Zielperson, die Fragen zu beantworten 25
Tabelle 15: Besondere Schwierigkeiten oder Probleme mit der Antwortbereitschaft bei bestimmten Fragebogenbereichen 25
Tabelle 16: Ausschöpfung der Gesamtstichprobe 27
Tabelle 17: Abbruchgründe 28
Tabelle 18: Letzte beantwortete Frage der abgebrochenen Interviews 29
Tabelle 19: Einfluss durch Interviewerinnen und Interviewer 30
Tabelle 20: Einfluss durch das Alter zum Befragungszeitpunkt auf die Vollständigkeit des Interviews 30
Tabelle 21: Zusammenhang zwischen Interviewabbrüchen und Geschlecht 31
Tabelle 22: Vollständigkeit des Interviews nach Bildungsniveau 31
Tabelle 23: Verteilung der soziodemografischen, sozioökonomischen und interviewerbezogenen Merkmale der Personen der ersten Welle nach Bereitschaft zur Wiederbefragung 34
Tabelle 24: Modell mit den Prädiktoren der Wiederbefragungsbereitschaft aus Welle eins 35
Tabelle 25: Verteilung der soziodemografischen, sozioökonomischen und interviewerbezogenen Merkmale der Befragten aus Welle eins hinsichtlich der Teilnahme an Welle zwei 37
Tabelle 26: Verteilung der Merkmale aus der Adress- und Panelpflege hinsichtlich der Teilnahme an Welle zwei 38
Tabelle 27: Modell mit den Prädiktoren der Teilnahme an Welle zwei 39
Tabelle 28: Vergleich der Verteilungen von gewichteten und ungewichteten Variablen zwischen der Querschnittstichprobe 2013 und der Panelstichprobe 2015/2016 (in Prozent) 42
Tabelle 29: Geschlechtszugehörigkeit in der ersten und zweiten Welle 45
Tabelle 30: Inkonsistente Angaben bei S33_w2 und S33a nach ID aufgelistet 47

Tabelle 31: Offene Nennungen bei R3_other und deren nachträgliche Kodierung (Auszug) 50
Tabelle 32: Neue Kodierung von offenen Nennungen bei X252_other (Auszug) 51
Tabelle 33: Auffällige Antwortmuster von Befragten und Anzahl der gesamt gestellten Items bei Antwortkategorie eins „Trifft voll und ganz zu“ 53
Tabelle 34: Auffällige Antwortmuster von Befragten und Anzahl der gesamt gestellten Items bei Antwortkategorie zwei „Trifft eher zu“ 53

Teil I: Methodische Grundlagen der zweiten Welle der Studie „Transitions and Old Age Potential“ (TOP)

1 Hintergrund und Fragestellungen der zweiten Welle

Das Projekt „Transitions and Old Age Potential“ (TOP) wird als Ergänzung sozialwissenschaftlicher Forschungsdaten zu den Übergängen aus dem Erwerbsleben in den Ruhestand und den produktiven Potenzialen älterer Erwachsener durch das BiB durchgeführt (zum Hintergrund des Projekts vgl. u. a. Sackreuther et al. 2016; Mergenthaler et al. 2015). Die repräsentative Erstbefragung einer Stichprobe von Angehörigen der Geburtsjahrgänge 1942 bis 1958 wurde anhand standardisierter telefonischer Interviews (CATI) vom Umfragezentrum Bonn (uzbonn) durchgeführt. Die Feldphase der ersten Welle fand zwischen Januar und April 2013 statt. Zu diesem Zeitpunkt waren die Zielpersonen zwischen 55 und 70 Jahre alt. Da eine wiederholte Befragung derselben Teilnehmerinnen und Teilnehmer geplant war, wurden die Befragten nach einer erneuten Interviewbereitschaft gefragt, was 78 Prozent bejahten.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Erstbefragung des Jahres 2013 zur Lebenssituation, zu Tätigkeiten und Absichten älterer Erwachsener (hierzu detailliert Schneider et al. 2015) und ergänzenden theoretischen Überlegungen (Mergenthaler et al. 2017) ergeben sich für die zweite Welle in TOP die folgenden allgemeinen Forschungsziele:

1) Erforschung längsschnittlicher Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge u. a. zwischen individuellen Handlungsentscheidungen und sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Opportunitäten und Restriktionen sowie verschiedener Formen des Übergangs in den Ruhestand und dessen Bedingungen.
2) Validierung eines prozessualen Mehrebenenmodells der Arbeitsmarktpartizipation bei und nach dem Übergang in den Ruhestand anhand aktueller empirischer Längsschnittdaten.
3) Ermöglichung weiterführender Grundlagenforschung zum Übergang in den Ruhestand und zu den Potenzialen älterer Erwachsener sowie Ergänzung der Datenlage durch Bereitstellung von Scientific-Use-Files (SUFs).

Zur Realisierung dieser Forschungsziele sind Paneldaten als Ergänzung der Querschnittsdaten der Erstbefragung erforderlich. Um diese Daten zu generieren, wurden die wiederbefragungsbereiten Teilnehmer der Stichprobe aus TOP im Abstand von drei Jahren zur Erstbefragung erneut befragt. Die Feldphase der zweiten Welle wurde im letzten Quartal des Jahres 2015 bzw. im ersten Quartal 2016 realisiert.

Die Voraussetzungen für die Realisierung einer Wiederholungsbefragung waren aufgrund einer vergleichsweise geringen Selbstselektion und Panelmortalität günstig. Insgesamt konnten von den 3.897 wiederbefragungsbereiten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der ersten Welle 2.501 erneut befragt werden, was einer Ausschöpfungsquote von 64 Prozent entspricht. Diese Fallzahl stellt die Grundlage für eine detaillierte längsschnittliche Beschreibung und Erklärung von Übergängen und der Muster von Erwerbspotenzialen der Geburtsjahrgänge 1942 bis 1958 dar, die für Deutschland in mehreren Aspekten einzigartig ist. Durch die Beantwortung dieser Fragestellungen sollen Lücken der Ruhestandsforschung geschlossen und bestehende Studien in inhaltlicher, methodischer und analytischer Perspektive ergänzt werden.

Inhaltliche Ergänzung: Die subjektiven Neigungen, Absichten und Motive älterer Menschen zu einer Aufnahme oder einer Weiterführung der Erwerbstätigkeit im Ruhestand werden in den einschlägigen Datenquellen, wie dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP), dem Deutschen Alterssurvey (DEAS) oder dem Survey of Health, Ageing and Retirement

in Europe (SHARE) nicht hinreichend erfasst. Dabei sind diese subjektiven Absichten sowohl bei der Planung von Übergängen als auch bei der Anpassung an den Ruhestand als ein institutionell und sozial unscharf strukturierter Lebensabschnitt entscheidend (Wöhrmann et al. 2013; Solem et al. 2016). Aufgrund der sozialen Unbestimmtheit der nachberuflichen Phase werden von den Betroffenen eigene Gestaltungsleistungen bezüglich der Lebensführung notwendig. Die nachberufliche Ruhestandsphase des „Dritten Alters" trägt somit zunehmend den Charakter eines individuellen Projekts (Moen 2011). Zudem erfassen subjektive Absichten hinsichtlich der Potenziale älterer Menschen auch den Aspekt einer (noch) nicht realisierten Chance zur Partizipation am Arbeitsmarkt. Sie sind daher für eine umfassende Bewertung der (Erwerbs-)Potenziale älterer Menschen in diesen Bereichen grundlegend. Dies gilt insbesondere für die Frage, ob geäußerte Absichten zu einem späteren Zeitpunkt verwirklicht werden können. Die zweite Welle von TOP bündelt als erste Studie diese Bestandteile des subjektiven Entscheidungsprozesses in einem Handlungsmodell. Die Studie ist daher in der Lage, die Beteiligung am Arbeitsmarkt beim Übergang in den Ruhestand als Wechselwirkung zwischen einem mehrstufigen Entscheidungsprozess des Individuums und sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen abzubilden.

Methodische Ergänzung: Die meisten der vorliegenden empirischen Studien im deutschen Sprachraum zeichnen sich durch eine recht geringe Fallzahl bei den 58- bis 73-Jährigen aus. Eine differenzierte Beschreibung der Übergänge in den Ruhestand und der Verläufe des Erwerbspotenzials älterer Menschen ist somit nicht für alle Subgruppen innerhalb dieser Altersspanne zu realisieren. Inferenzstatistische Verfahren sind aufgrund dieser geringen Fallzahlen mit geringer statistischer Power und mit einem hohen Risiko der Zufallsüberlagerung behaftet. Dagegen ist TOP in der Lage, durch die hohe Fallzahl und die zu erwartende moderate Panelmortalität bei den Jahrgängen 1942 bis 1958 den Übergang in den Ruhestand und die Entwicklung der Arbeitsmarktbeteiligung differenzierter abzubilden und valide bevölkerungsrepräsentative Ergebnisse hinsichtlich der oben formulierten Ziele auch im Längsschnitt zu generieren.

Analytische Ergänzung: Durch die interdisziplinäre Ausrichtung von TOP umfassen die Daten sowohl psychologische als auch soziologische und ökonomische Indikatoren und ermöglichen Untersuchungen von Einflussfaktoren auf mehreren Ebenen (personal, sozial und betrieblich). Diese führen zu umfassenderen Erklärungsmodellen von Übergängen und Alternspotenzialen als es mit bisherigen Daten möglich ist. Da diese Indikatoren in der Wiederholungsbefragung der Studie erneut erhoben und zudem um Indikatoren des Rubikon-Handlungsmodells (Heckhausen/Gollwitzer 1987) erweitert wurden, sind auf dieser Grundlage detaillierte und neuartige Befunde über längsschnittliche Zusammenhänge zu erwarten.

Die zweite Welle ist in der Lage, die folgenden bislang offenen Forschungsfragen u. a. hinsichtlich der Arbeitsmarktbeteiligung und des Ruhestandsübergangs älterer Erwachsener zu beantworten:

- Inwiefern sind produktive Tätigkeiten im Ruhestand das Ergebnis eines individuellen Entscheidungsprozesses?
- Wie stabil sind einmal getroffene Entscheidungen beim Übergang in den Ruhestand? Sind geäußerte Absichten zuverlässige Prädiktoren für eine spätere Handlung?
- Inwiefern besteht ein Zusammenhang zwischen sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Opportunitätsstrukturen bzw. Restriktionen und Handlungsabsichten und -entscheidungen?
- Wie beeinflusst die individuelle Biografie als Ressource die Planung, die Gestaltung und die Bewältigung von Übergängen? Inwiefern sind Übergänge durch meso- (z. B. auf betrieblicher Ebene) und makrosoziale Kontexte (z. B. Rentengesetzgebung) geprägt?

Diese spezifischen Fragestellungen werden ergänzt durch die längsschnittliche Betrachtung vor allem informeller Tätigkeiten älterer Menschen in der Zivilgesellschaft und in der

Familie, die bereits ein zentraler Bestandteil der ersten Welle der Studie TOP waren (u. a. Mergenthaler et al. 2015; Sackreuther et al. 2015).[1]

Die thematische Breite der Studie TOP erfordert eine interdisziplinäre Ausrichtung, die sich auch in den Kooperationspartnern der zweiten Welle widerspiegelt:

- Frau Prof. Dr. Ursula M. Staudinger, Columbia University New York;
- Frau Prof. Dr. Sonia Lippke, Jacobs Center on Lifelong Learning, Jacobs University Bremen;
- Herr Prof. Dr. Stephan Lessenich, Ludwig-Maximilians Universität München.

Der vorliegende Daten- und Methodenbericht dokumentiert die methodischen Grundlagen der Wiederholungsbefragung bzw. zweiten Welle der Studie TOP sowie das Vorgehen bei der Datenbereinigung und -aufbereitung. Hierbei liegt ein Schwerpunkt in der Darstellung der Prüfung der komplexen Filterführung und der logischen Konsistenz der Daten. Es wird ausführlich auf die Berechnung der Konstrukte eingegangen, die eine Grundlage für weiterführende Analysen mit den Daten von TOP bilden können. Im Anhang des Daten- und Methodenberichts sind das komplette Erhebungsinstrument der zweiten Welle sowie Informationen zur Interviewerschulung aufgeführt.

2 Vorarbeiten zur Wiederholungsbefragung TOP

Die Grundgesamtheit und das Studiendesign der ersten Welle der Studie TOP werden bereits bei Sackreuther et al. (2016) ausführlich beschrieben und sind daher nicht Gegenstand des vorliegenden Berichts, der sich ganz auf die Wiederholungsbefragung konzentriert. In der zweiten Welle, die ebenfalls das Umfrageinstitut uzbonn im Auftrag des BiB durchführte, wurden diejenigen Personen erneut kontaktiert, die in der Erstbefragung eine Wiederbefragungsbereitschaft zu einem späteren Zeitpunkt bekundeten, im Rahmen der Adress- und Panelpflege kontaktiert wurden oder für die mindestens ein Kontaktweg (u. a. als Ergebnis einer Nachrecherche von Kontaktdaten) vorlag. Insgesamt konnten auf diesem Weg 3.897 Befragte der ersten Welle im Jahr 2015 erneut kontaktiert werden, was einer Quote von 78 Prozent der Gesamtstichprobe der Erstbefragung (N=5.002) entspricht. Der Feldphase gingen Vorarbeiten in mehreren Stufen voraus (u. a. eine Anpassung des Erhebungsinstruments sowie ein kognitiver Pretest), die im Folgenden dokumentiert werden.

2.1 Anpassung und Erweiterung des Erhebungsinstruments

Der Fragebogen der Wiederholungsbefragung baut inhaltlich und methodisch auf dem Erhebungsinstrument der ersten Welle auf (eine detaillierte Beschreibung des Aufbaus des Fragebogens der ersten Welle findet sich bei Sackreuther et al. 2016). Um das prozessuale Mehrebenenmodell der Arbeitsmarktbeteiligung beim Übergang in den Ruhestand (modifiziertes Rubikon-Modell) empirisch zu testen, wurde in Ergänzung der bereits bestehenden Fragen eine Reihe neuartiger Fragen aufgenommen.[2] Diese neuen Fragen lassen sich zum Modul „Rubikon-Modell“ zusammenfassen, das die übrigen Module des Erhebungsinstruments (Alters- und Ruhestandsbilder, soziodemografische Merkmale, Erwerbsbeteiligung und der Übergang in den Ruhestand, Erwerbsbeteiligung im Ruhestand, Persönlichkeit, Einstellungen und Zufriedenheit, Beteiligung in der Familie und in der Zivilgesellschaft sowie Gesundheit und Wohlbefinden) ergänzt.

[1] Erste Ergebnisse der zweiten Welle der Studie TOP werden im Rahmen einer Broschüre dargestellt (Sackreuther et al. 2017), die unter www.bib-demografie.de zum Download bereitsteht.

[2] Eine ausführliche Darstellung des modifizierten Rubikon-Modells findet sich bei Mergenthaler et al. 2017.

Tabelle 1: Übersicht zum Fragebogen der zweiten Welle TOP – Phasen des modifizierten Rubikon-Modells

Phase des modifizierten Rubikon-Modells	Variablen	Bezeichnung
Abwägen	A3_2016	Lebensgestaltung im Ruhestand
	R1 bis R4	Pläne im Ruhestand
	X300 bis X302	Erwerbsneigung im Ruhestand
	X304a bis X307_1	Gründe bzw. Hauptgrund für Erwerbstätigkeit im Ruhestand
	X308 bis X310_1	Gründe gegen Erwerbstätigkeit im Ruhestand
Planen	X312 bis X314	Gewünschte Arbeitstage pro Woche im Ruhestand
	X321 bis X323	Gewünschte Arbeitsstunden pro Woche im Ruhestand
	X330 bis X332	Gewünschter Arbeitsort im Ruhestand
	X339 bis X341	Gewünschte Erwerbstätigkeit im Ruhestand wieder beim letzten Arbeitgeber
	X343 bis X345	Gewünschte Wiederaufnahme beruflicher Tätigkeit im Ruhestand
	R35 bis R37	Änderungswünsche mit Bezug auf Erwerbstätigkeit im Ruhestand
	X380 bis X385	Vorbereitungen zur Erwerbstätigkeit im Ruhestand
Handeln	X250 bis X255	(Ehemalige) Erwerbstätigkeit im Ruhestand
	X311a bis X311b	Arbeitstage pro Woche im Ruhestand
	X320a bis X320b	Stundenzahl pro Woche einschließlich regelmäßiger Überstunden im Ruhestand
	X329a bis X329b	Arbeitsort im Ruhestand
	X338a bis X338b	Gleicher Arbeitgeber wie vor dem Ruhestand
	R25a bis R32b	Berufliche Tätigkeit im Ruhestand
Bewerten	R20a bis R21b	Wichtigkeit bestimmter Merkmale von Erwerbstätigkeit im Ruhestand
	X370	Zeitpunkt der Beendigung der Erwerbstätigkeit im Ruhestand
	X373	Dauer der Erwerbstätigkeit im Ruhestand
Ausstieg	R40 bis R42	Zeitpunkt der Beendigung der Erwerbstätigkeit im Ruhestand und Hauptgrund hierfür
	X371	Hauptgrund für die Beendigung der Erwerbstätigkeit im Ruhestand
	X374 bis X375	Planung und Wunsch der Beendigung der Erwerbstätigkeit im Ruhestand
Erneutes Abwägen	R15 bis R16	Nachdenken über Beendigung der Erwerbstätigkeit im Ruhestand

Quelle: Fragebogen der zweiten Welle der Studie TOP des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (siehe Anhang).

Die neu aufgenommen Fragen bilden die einzelnen Phasen des modifizierten Rubikon-Modells (Abwägen, Planen, Handeln, Bewerten, Ausstieg bzw. erneutes Abwägen) detailliert und umfassend ab. Tabelle 1 gibt eine Übersicht über die Fragen, die inhaltlich dem modifizierten Rubikon-Modell zugeordnet werden können. Aus den Variablennamen wird ersichtlich, dass die neu konstruierten Instrumente mit R1 bis R42 bezeichnet wurden. Inhaltlich ergänzen diese neuen Instrumente die bereits in der Erstbefragung gestellten Fragen zur Erwerbstätigkeit älterer Erwachsener vor allem nach dem Eintritt in den Altersruhestand. Freilich liegen die Daten zu diesen Instrumenten auch in der zwei-

ten Welle nur im Querschnitt vor und sind daher auch nur als statistische Assoziationen zu bewerten. Sie sollten daher ggf. zu einem weiteren Messzeitpunkt wiederholt abgefragt werden, um Informationen zu allen Aspekten des modifizierten Rubikon-Modells im Längsschnitt zu erhalten.

Sämtliche Phasen des modifizierten Rubikon-Modells werden in der zweiten Welle mit mehreren Indikatoren abgebildet, wobei der Schwerpunkt auf den Planungs- und Handlungsphasen bzgl. der Arbeitsmarktbeteiligung im Ruhestand liegt. So sind neben Fragen zum gewünschten Arbeitsort und -umfang sowie der Bereitschaft, wieder beim letzten Arbeitgeber vor dem Ruhestand tätig zu werden, auch Arten der Vorbereitung auf eine Erwerbstätigkeit im Ruhestand Gegenstand des Interviews in der Planungsphase des Handlungsmodells. In der Phase der realisierten Handlung werden u. a. der Arbeitsort, der wöchentliche Umfang der Erwerbstätigkeit sowie die Art der beruflichen Tätigkeit abgefragt. Letztere ermöglicht die Bildung der Standardklassifikation der Berufe nach ISCO-88 und somit eine genaue Abbildung vertikaler beruflicher Mobilität im Zeitverlauf. Dies stellt hinsichtlich der Erwerbstätigkeit im Ruhestand ein *Novum in der deutschsprachigen empirischen Ruhestandsforschung* dar und ist ein Alleinstellungsmerkmal von TOP.

Eine weitere Besonderheit ist die Erfassung von Befragten, die bereits eine Erwerbstätigkeit im Ruhestand beendet haben. Diese ehemaligen Erwerbstätigen wurden u. a. nach dem Zeitpunkt der Beendigung der Erwerbstätigkeit, den Gründen bzw. dem Hauptgrund hierfür sowie der Übereinstimmung des tatsächlichen mit dem gewünschten Zeitpunkt gefragt. Zudem liegen für diese Gruppe auch Informationen hinsichtlich der Neigung zu einer erneuten Erwerbstätigkeit in der Zukunft vor. Eine wichtige Anpassung des Fragebogens im Vergleich zur ersten Welle betrifft auch die Fragen nach dem Bezug einer Altersrente oder -pension aus eigener Erwerbstätigkeit als zentrale Filtervariable und Strukturierungsvariable von TOP. Im Gegensatz zur ersten Welle wurde der Bezug einer Altersrente oder -pension direkt und nicht innerhalb einer Batterie zu verschiedenen Rentenarten erfragt. Hierdurch sollte die Gefahr, dass andere Rentenarten (z. B. Witwen- und Waisenrenten oder Erwerbsminderungsrenten) von den Befragten irrtümlicherweise als Altersrente genannt werden, minimiert werden. Die Intervieweranweisungen wurden entsprechend angepasst bzw. ausgeweitet. Zudem wurde bei dieser Frage im Vergleich zur ersten Welle weitgehend auf Validierungsschleifen verzichtet. Als Grundlage für die Erhebung des Bezugs einer Altersrente oder -pension wurden die Informationen der Erstbefragung verwendet bzw. an diesen anknüpfend die entsprechenden Fragen gestellt. So wurden die Angaben der Befragten, die bereits im Rahmen der Erstbefragung den Bezug einer Altersrente oder -pension genannt hatten, anhand der folgenden Frage validiert:

> X2_val1: „Wir haben auch noch gespeichert, dass Sie bereits eine Altersrente oder -pension aus eigener Erwerbstätigkeit beziehen. Ist dies richtig?“

Zudem wurden Befragte, die bei der Erstbefragung den Bezug einer Altersrente verneint hatten, gefragt, ob sie derzeit eine Altersrente oder -pension beziehen. Anhand dieser Frage konnten die Übergänge in den Altersruhestand zwischen den beiden Erhebungszeitpunkten abgebildet werden. Zudem wurden beide Fragen im Gegensatz zur Erstbefragung lediglich auf Personen angewendet, die zum Zeitpunkt der zweiten Welle 60 Jahre oder älter waren. Damit wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass das Mindestalter für den Bezug einer gesetzlichen Altersrente oder -pension in Deutschland nur für spezielle Fälle unterhalb dieser Altersgrenze liegen kann.

Das Alter der Befragten als zentrale Validierungsvariable der Zielperson wurde in der zweiten Welle im Vergleich zur Erstbefragung differenzierter erfragt und lässt nun auch Aussagen zum genauen Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr) zu. Auch in Bezug auf diese Angaben erfolgte eine Validierung anhand der Informationen aus der Erstbefragung und eine Korrektur der Angabe, falls diese nicht mit dem Wert der Erstbefragung übereinstimmte.

A1_jahr_val2: Wir haben bei der ersten Befragung im Jahr 2013 ihr Geburtsdatum als [A1_jahr] notiert. Evtl. ist uns da ein Fehler unterlaufen. Können Sie mir bitte Ihr korrektes Geburtsdatum nennen?

Die Wiederbefragungsbereitschaft für eine mögliche dritte Welle wurde anhand der gleichen Frage erhoben wie in der ersten Welle. Jedoch wurden für eine weitere Kontaktaufnahme und -pflege lediglich die Telefonnummern, unter denen die Zielperson erreichbar ist, sowie die Postleitzahl erfragt.

2.2 Kognitiver Pretest ausgewählter Fragen

Zur Vorbereitung der Hauptbefragung der zweiten Welle wurde eine Auswahl der neu hinzugenommenen Fragen einem kognitiven Pretest zugeführt. Ziel dieses Tests war es, Verständnisprobleme und sonstige Schwierigkeiten bei der Beantwortung der neuen Fragen sowie die Anwendbarkeit und Verständlichkeit von Antwortskalen zu überprüfen. Der kognitive Pretest wurde von uzbonn durchgeführt. Das Befragungsinstitut unterbreitete dem BiB im Anschluss an den Pretest Vorschläge zur Verbesserung der ausgewählten Fragen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des kognitiven Pretests wurden von uzbonn mit Hilfe eines Zeitungsinserats rekrutiert und erhielten eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro, die entweder überwiesen oder per Barscheck postalisch zugesandt wurde. Insgesamt wurden 15 Personen interviewt. Von den Interviews wurden Audiomitschnitte angefertigt und von der Projektleitung des uzbonn angehört. Zudem dienten Interviewleitfäden dazu, relevante Informationen schriftlich festzuhalten. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Methodik des kognitiven Pretests.

Tabelle 2: Übersicht zu den Methoden des kognitiven Pretests

Methode	Telefonische, leitfadengestützte kognitive Interviews
Rekrutierung	Zeitungsanzeige
Nettointerviews	15
Testpersonenhonorar	20 Euro
Interviewdauer	Zwischen 35 und 60 Minuten
Dauer der Feldphase	05.08.2015 bis 07.08.2015

Quelle: Umfragezentrum Bonn (uzbonn) 2015, unveröffentlichter Methodenbericht; eigene Darstellung.

Das Zeitungsinserat zur Rekrutierung der Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer wurde in drei Tageszeitungen veröffentlicht: im „Bonner Express“ (31.07.2015), in der „Bonner Rundschau“ sowie in der Wochenzeitung „Stadtanzeiger“ (beide am 01.08.2015). Uzbonn vereinbarte telefonische Interviewtermine mit den potenziellen Studienteilnehmerinnen und -teilnehmern, die sich bei Interesse direkt an das Befragungsinstitut wenden konnten.

In Abstimmung mit dem BiB wurden für den kognitiven Pretest drei Befragungsgruppen rekrutiert: Ruheständler mit Erwerbstätigkeit, Ruheständler ohne Erwerbstätigkeit sowie Erwerbstätige, die keine Altersrente oder -pension bezogen. Da es neben allgemeinen Fra-gen, die in allen Gruppen gestellt wurden, auch gruppenspezifische gab, wurde für jede Gruppe jeweils ein individueller Leitfaden entwickelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des kognitiven Pretests wurden von uzbonn so rekrutiert, dass sie sich gleichmäßig auf diese drei Gruppen verteilten.

Die Ergebnisse des kognitiven Pretests wurden nicht vollständig transkribiert, sondern auditiv und in Form von Notizen aufgezeichnet und ausgewertet. Tabelle 3 gibt eine Übersicht über die während des kognitiven Pretests gestellten Fragen:

Tabelle 3: Fragebogenitems der zweiten Welle TOP im kognitiven Pretest

Gruppe	Frage	Informationsinteresse BiB
Ruheständler mit Erwerbstätigkeit	1. Denken Sie darüber nach, ob es besser sein könnte, Ihre Erwerbstätigkeit zu beenden und sich anderen Dingen zuzuwenden?	Nach dem Rubikon-Modell wird in dieser Phase auf eine eventuelle Stabilisierung des Verhaltens getestet. Ziel ist es, einen (erneuten) Abwägungsprozess beim Individuum bzgl. einer Erwerbstätigkeit im Ruhestand zu erfassen. „Besser sein könnte“ soll auch mögliche Zweifel an der in der Vergangenheit gefassten und umgesetzten Entscheidung ansprechen.
Ruheständler mit Erwerbstätigkeit	2. Wenn Frage 1 = ja: Auf einer Skala von 1 bis 10, wie stark denken Sie darüber nach? Ein Wert von 1 bedeutet dabei, dass Sie nur sehr schwach darüber nachdenken und eine 10 bedeutet, dass Sie sehr stark darüber nachdenken.	Ist diese 10er-Skala für ein Telefoninterview praktikabel und handhabbar? Wenn ja: Ist die Orientierungshilfe dazu erforderlich?
Ruheständler mit Erwerbstätigkeit	3. Planen Sie zu einem konkreten Zeitpunkt mit dem Arbeiten aufzuhören?	Dahinter steht die Annahme, dass Erwerbsarbeit im Ruhestand eine zeitlich begrenzte Tätigkeit ist, deren Ende vom Individuum bewusst antizipiert und in die Planung aufgenommen wird.
Ruheständler mit Erwerbstätigkeit	4. Wenn Frage 3 = ja: Was ist der Hauptgrund, warum Sie planen mit dem Arbeiten aufzuhören?	Gibt es überhaupt einen Hauptgrund oder existieren mehrere Gründe, die gleichwertig sind? Ist die Liste von Antwortkategorien erschöpfend?*
Ruheständler mit Erwerbstätigkeit	5. Wenn Frage 3 = ja: Wann planen Sie mit dem Arbeiten aufzuhören?	Können die Befragten einen Zeitpunkt bestimmen? Wird evtl. an ein bestimmtes Ereignis gedacht, ohne (oder sogar um) ein konkretes Datum zu benennen? Existiert in der Vorstellung der befragten Personen überhaupt ein Fixpunkt bzgl. der Beendigung der Erwerbstätigkeit im Ruhestand?
Alle Gruppen	6. Haben Sie für Ihr Leben im Ruhestand konkrete Pläne?	Der Begriff „konkrete Pläne“ soll gegenüber einer eher vagen bzw. unverbindlichen Vorstellung über bestimmte Tätigkeitsfelder im Ruhestand deutlich werden. „Leben im Ruhestand“ (falls von Probanden nachgefragt wird) meint den Alltag im Ruhestand (sollte aber mit der Nennung der Items deutlich werden).*
Befragte mit konkreten Plänen	7. Wenn Frage 6 = ja: Welche Pläne haben Sie?	Das Item „Ich mache gar nichts mehr“ soll einen gesellschaftlichen Rückzug symbolisieren (also ohne Verpflichtung im Ruhestand leben); ist natürlich nicht wörtlich zu verstehen.
Alle Gruppen	8. Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen im Ruhestand erwerbstätig sind. Ein (vorstellbarer) Grund für mich ist …	Das Item „noch eine Herausforderung zu haben“ meint eine persönliche, berufsbezogene Herausforderung jeder Art (inhaltlich, aufstiegsrelevant, „noch etwas bewegen“ oder sein Wissen weitergeben), die die befragte Person motiviert, im Ruhestand noch/wieder erwerbstätig zu sein. Das Item „rauskommen“ kann in einem wörtlichen Sinne (raus aus dem eigenen Haushalt) oder auch in einem übertragenen Sinn (aus seinem Alltagstrott, aus der Routine rauskommen) verstanden werden.

↓

Fortsetzung Tabelle 3: Fragebogenitems der zweiten Welle TOP im kognitiven Pretest

Gruppe	Frage	Informationsinteresse BiB
Alle Gruppen	8. Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen im Ruhestand erwerbstätig sind. Ein (vorstellbarer) Grund für mich ist …	Bei dem Item „einen gesellschaftlichen Beitrag leisten“ soll getestet werden, ob es für die Befragten plausibel ist, diese Aussage als Grund für Erwerbsarbeit im Ruhestand anzugeben. Gemeint ist mit dem Item ein normkonformes Verhalten in einer Arbeitsgesellschaft (wirtschaft-liche Leistung bringen, Wohlfahrt produzieren). Das Item „den Erwartungen anderer gerecht werden (z. B. Familie)“ wurde ursprünglich in einer US-amerikanischen Studie verwendet. Das relevante Sample bestand aus älteren Arbeitslosen, die aktiv auf Arbeitssuche waren. Auf unsere Forschungsfrage übertragen vermuten wir, dass bestimmte Personen- oder Berufsgruppen einem gewissen „Erwartungsdruck“ von ihren Peers ausgesetzt sind (bspw. in Berufen, in denen es üblich ist, länger als bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter zu arbeiten, hier v.a. ehem. Führungskräfte, oder auch für Personen möglich, deren Partner/-innen deutlich jünger sind und noch voll im Berufsleben stehen).
Ruheständler ohne Erwerbstätigkeit	9. Stellen Sie sich vor, Sie würden heute auf ein für Sie interessantes Jobangebot stoßen. Wären Sie bereit, sich darauf zu bewerben oder dieses Angebot anzunehmen?	Aus der Literatur zur Motivationspsychologie abgeleitet soll „für Sie interessantes“ Jobangebot attraktiv und realisierbar sein (also kein „Wunschkonzert“). Hinsichtlich „bereit sein“: Für wie verbindlich sind die Informationen bei Zustimmung einzuschätzen?
Erwerbstätige	10. Hat sich Ihre berufliche Situation innerhalb der letzten drei Jahre geändert?	Bei dem Begriff „berufliche Situation“ soll geprüft werden, ob die Befragten auch finanzielle Aspekte, Arbeitsaufgaben und Verantwortungsbereich damit assoziieren (relevant für die Folgefragen im Erhebungsinstrument) oder wird den Befragten eine „falsche Fährte“ gelegt (dass sie bspw. darunter eine Veränderung des Berufsstatus verstehen)? Haben die Befragten Erinnerungsschwierigkeiten? Wie zuverlässig sind die gewonnenen Informationen (Stichwort Recall Bias)?

* siehe Fragebogen der zweiten Welle TOP im Anhang.

Quelle: Umfragezentrum Bonn (uzbonn) 2015, unveröffentlichter Methodenbericht; eigene Darstellung.

Als Ergebnis des kognitiven Pretests war festzuhalten, dass die Hälfte der untersuchten Fragen in der vorliegenden Form für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verständlich waren und somit auch in der Hauptbefragung in der vorliegenden Form gestellt werden konnten. Bei den übrigen Fragebogenitems wurden von uzbonn kleinere Veränderungen zur Verbesserung der Verständlichkeit empfohlen, die zur Vorbereitung des Hauptfeldes diskutiert und ggf. im Fragebogen der zweiten Welle umgesetzt wurden. So tauchte z. B. bei der Frage nach dem jeweiligen Hauptgrund für eine Beendigung der Erwerbstätigkeit die Schwierigkeit auf, dass für die meisten Befragten mehrere gleichwertige Gründe nebenei-nander bestanden. Daher wurden der Empfehlung von uzbonn folgend bei diesem Item zunächst alle Gründe für eine Beendigung der Erwerbstätigkeit erfragt und die genannten Gründe dann in einem zweiten Schritt als Grundlage für die Frage nach dem Hauptgrund verwendet.

3 Durchführung der Erhebung

Die Wiederholungsbefragung von TOP wurde in mehreren Stufen umgesetzt. Zur Vorbereitung des Hauptfeldes wurde zunächst im Abstand von ca. einem Jahr zur Erstbefragung eine Adress- und Panelpflege mit den wiederbefragungsbereiten Studienteilnehmerinnen und -teilnehmern durchgeführt. Die Feldphase umfasste einen standardisierten Pretest des Erhebungsinstruments der zweiten Welle und schließlich das Hauptfeld. In den folgenden Abschnitten werden diese einzelnen Schritte detailliert beschrieben.

3.1 Adress- und Panelpflege

Eine Kurzbefragung der wiederbefragungsbereiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ersten Welle hatte das Ziel der Adressverifizierung und Panelpflege. Mögliche Verzerrungen einer Folgebefragung durch Selbstselektion und Panelmortalität können durch diese Maßnahme minimiert werden, was wiederum zur Erhöhung der Studienqualität beiträgt. Um die Kooperationsbereitschaft der Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer über mehrere Jahre hinweg aufrechtzuerhalten, ist zudem der Aufbau einer möglichst positiven Bindung zur Studie und zum Befragungsinstitut wichtig. Der Kurzfragebogen, der im Rahmen der Adress- und Panelpflege zum Einsatz kam, findet sich im Anhang des vorliegenden Berichts.

Bei der Adress- und Panelpflege wurden die 3.897 panelbereiten Personen unter den 5.002 Befragten der ersten Welle erneut für ein Kurzinterview kontaktiert. Dies entspricht einer Wiederbefragungsbereitschaft von insgesamt 78,2 Prozent, wobei 77,8 Prozent auf die Ruheständler und 78,5 Prozent auf die Nicht-Ruheständler entfielen. Von diesen liegen bei 3.090 Befragten ein Kurzinterview für die Adress- und Panelpflege vor (vgl. Tabelle 4). Durchgeführt wurden die Kurzinterviews zwischen dem 10. März und dem 23. April 2014 von uzbonn.

Tabelle 4: Kurzinterview (Adress- und Panelpflege) geführt

	N	Prozent	Kumulierte Prozente
Ja	3.090	79,3	79,3
Nein	806	20,7	100,0
Insgesamt	3.897	100,0	

Quelle: Adress- und Panelpflege 2014; eigene Darstellung.

Bei der Zielpersonenauswahl ist zu erkennen, dass insgesamt 3.053 Zielpersonen (78,3 Prozent der erneut kontaktierten Befragten) am Telefon zu erreichen waren (vgl. Tabelle 5). Kein Anschluss unter der angegebenen Telefonnummer gab es bei 105 Haushalten. Bei sieben Personen war die Rufnummer besetzt, so dass sie zu einem späteren Zeitpunkt erneut kontaktiert wurden. Bei 259 Personen war nur der Anrufbeantworter erreicht worden bzw. gab es keine Antwort. In 82 Fällen wurden Auskünfte über die Zielperson durch die telefonisch kontaktierte Person verweigert, in 37 Fällen war die Zielperson unbekannt oder unbekannt verzogen. Insgesamt waren 15 Zielpersonen zwischen dem ersten Befragungszeitpunkt und der Adress- und Panelpflege verstorben. Die weitere Teilnahme an der Studie verweigerten 214 Zielpersonen. Bei einem der insgesamt zehn Befragten, die zwischen der Erstbefragung und der Adress- und Panelpflege ausgezogen waren, wurde im Rahmen der Kurzbefragung der Adress- und Panelpflege die neue Telefonnummer bzw. Adresse erfasst.

Tabelle 5: Zielpersonenauswahl bei der Adress- und Panelpflege

	N	Prozent	Kumulierte Prozente
Zielperson am Telefon	3.053	78,3	78,3
Zielperson wird ans Telefon geholt	37	0,9	79,3
Termin mit Zielperson	3	0,1	79,4
Termin mit Kontaktperson	10	0,3	79,6
Zielperson ist ausgezogen, Adresse bekannt	10	0,3	79,9
Zielperson ist verstorben	15	0,4	80,3
Auskunft über Zielperson verweigert	82	2,1	82,4
Zielperson unbekannt oder unbekannt verzogen	37	0,9	83,3
Weitere Teilnahme verweigert	214	5,5	88,8
Interview in frühestens 2 Monaten möglich	6	0,2	89,0
Zielperson aus gesundheitlichen Gründen nicht zu sprechen	8	0,2	89,2
Anrufbeantworter / Keine Antwort	259	6,6	95,8
Abbruch durch Zielperson	51	1,3	97,1
Kein Anschluss / Nummer funktioniert nicht	105	2,7	99,8
Besetzt / Nummer später wieder angerufen	7	0,2	100,0
Insgesamt	3.897	100,0	

Quelle: Adress- und Panelpflege 2014; eigene Darstellung.

Im Vorfeld der Adress- und Panelpflege wurde die Broschüre „Erwerbsarbeit und informelle Tätigkeiten der 55- bis 70-Jährigen in Deutschland“ (Cihlar et al. 2014), die ausgewählte Ergebnisse der Erstbefragung zusammenfasst, als Incentive zur Erhöhung der Wiederbefragungsbereitschaft an diejenigen Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer gesandt, von denen uzbonn entweder eine Postanschrift oder eine E-Mail-Adresse vorlagen. Falls beide Kontaktwege vorhanden waren, wurde die Broschüre als digitale Version im PDF-Format an die wiederbefragungsbereiten Personen versandt. Vorab hatten 1.215 Zielpersonen eine Broschüre per Post erhalten. Falls die Befragten im Vorfeld der Kurzbefragung keine Broschüre erhalten hatten, konnte dies auf Wunsch auch nach Abschluss der Adress- und Panelpflege erfolgen. Auf diesem Wege wurden nach der Kurzbefragung weitere 1.147 Druckversionen der Broschüre postalisch versandt. Im Falle von unzustellbaren Postsendungen wurde die Adresse von uzbonn nachrecherchiert und die Broschüre ggf. erneut versandt.

Rund 44 Prozent der Broschüren, die vor der Kurzbefragung elektronisch versandt wurden, haben die Befragten ihren eigenen Angaben zufolge nicht erhalten. Dieser auffallend hohe Prozentsatz kann möglicherweise auf bestimmte Vorbehalte in dieser Altersgruppe gegenüber elektronischen Medien bzw. eine allgemein höhere Präferenz für Printmedien zurückgeführt werden. Insgesamt wurden 1.584 Broschüren elektronisch versandt, davon 1.184 vor der Kurzbefragung und 398 auf Wunsch der Befragten danach. Den Wunsch, eine Broschüre per Post oder E-Mail nach Abschluss der Adress- und Panelpflege zu erhalten, hatten somit insgesamt 1.545 Befragte. Zusammengenommen konnten 3.946 Broschüren an die Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer gesandt werden. Diese Zahlen verdeutlichen, dass bei den Befragten ein großes Interesse an den Ergebnissen der ersten Welle bestand, wobei die Broschüre in gedruckter Form bevorzugt wurde. Das Befragungsinstitut erhielt von den Studienteilnehmerinnen und -teilnehmern mehrfach E-Mails, in denen sich diese für die Zusendung der Broschüre ausdrücklich bedankten und angaben, sich in den Ergebnissen der Befragung wiedererkennen zu können.

Im letzten Jahr gaben 19 Befragte an umgezogen zu sein, wohingegen 91 Befragte planten innerhalb des nächsten Jahres umzuziehen. Der Tabelle 6 ist zu entnehmen, dass die meisten

Zielpersonen aus Nordrhein-Westfalen und Bayern kamen. Das häufigste Bundesland nach einem Umzug bzw. einer vormals inkorrekten Adresse war ebenfalls Nordrhein-Westfalen.

Tabelle 6: Bundesland ohne Umzüge

	N	Prozent	Kumulierte Prozente
Schleswig-Holstein	47	3,4	3,4
Hamburg	22	1,6	5,0
Niedersachsen	143	10,3	15,3
Bremen	5	0,4	15,7
Nordrhein-Westfalen	305	22,1	37,7
Hessen	122	8,8	46,6
Rheinland-Pfalz	81	5,9	52,4
Baden-Württemberg	160	11,6	64,0
Bayern	242	17,5	81,5
Saarland	14	1,0	82,5
Berlin	64	4,6	87,1
Brandenburg	39	2,8	89,9
Mecklenburg-Vorpommern	19	1,4	91,3
Sachsen	56	4,0	95,4
Sachsen-Anhalt	31	2,2	97,6
Thüringen	33	2,4	100,0
Insgesamt	1.383	100,0	

Quelle: Adress- und Panelpflege 2014; eigene Darstellung.

Die vollständige postalische Adresse wurde bei 1.449 Zielpersonen neu erfasst oder aktualisiert. Bei 1.641 Befragten konnte die postalische Adresse dagegen nicht erfasst bzw. aktualisiert oder die vorliegende Adresse verifiziert werden. Mindestens eine E-Mail-Adresse konnte bei 904 Zielpersonen neu erfasst oder aktualisiert werden, das gleiche war bei 315 Alternativ-Telefonnummern der Fall. Eine Bereitschaft, den Vor- und Nachnamen notieren zu lassen, wurde bei 1.552 Zielpersonen gefunden.

Über einen Summenindex wurde die Anzahl der Kontaktwege aus den Variablen „Telefonnummer oder Adresse der Zielperson erfasst“, „Postadresse“, „E-Mail-Adresse“, „Alternative Telefonnummer“ und der „Bereitschaft den Namen zu notieren“ gebildet, welcher der Tabelle 7 zu entnehmen ist. Für 792 Zielpersonen war gar kein Kontaktweg vorhanden, wohingegen bei 1.127 Personen zwei Wege, um mit der Zielperson in Kontakt zu treten, vorhanden waren. Bei 26 Zielpersonen gab es sogar fünf mögliche Wege einen Kontakt herzustellen.

Tabelle 7: Vorhandene Kontaktwege

	N	Prozent	Kumulierte Prozente
Keine Kontaktwege vorhanden	792	26,1	26,1
Ein Kontaktweg	530	17,5	43,6
Zwei Kontaktwege	1.127	37,2	80,8
Drei Kontaktwege	406	13,4	94,2
Vier Kontaktwege	149	4,9	99,1
Fünf Kontaktwege	26	0,9	100,0
Insgesamt	3.030	100,0	

Quelle: Adress- und Panelpflege 2014; eigene Darstellung.

Die Selektivität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kurzbefragung zur Adressverifizierung und Panelpflege war im Vergleich zur Erstbefragung hinsichtlich zentraler soziodemografischer Merkmale, wie z. B. Alter, Geschlecht und Bildungsabschluss sehr gering, wie aus Tabelle 8 zu sehen ist. Es kann daher auf der Grundlage der Ergebnisse der Adress- und Panelpflege auch bei der Wiederholungsbefragung mit einer geringen Selbstselektion gerechnet werden, was für die hohe Qualität der Längsschnittdaten spricht.

Tabelle 8: Selektivität der Erstbefragung 2013 und der Adress- und Panelpflege 2014

	Abbrecher (aus Bruttostichprobe, N=6.111) 2013	TOP (Nettostichprobe) 2013	Kontakt nicht zu Stande gekommen, Verweigerer und Abbrecher 2014	Panelpflege 2014
Variable	(N=1.109)	(N=5.002)	(N=807)	(N=3.090)
Alter, M in Jahren (SA)	63,7 (4,9)	62,1 (4,7)	62,1 (4,7)	63,0 (4,7)
Altersgruppen 2013, %	N=395*			
55-59 Jahre	23,5	33,8	33,9	34,4
60-64 Jahre	28,6	31,6	32,9	31,5
65-70 Jahre	47,9	34,5	33,3	34,1
Geschlecht (weiblich), %	60,7	54,6	55,5	51,4
Höchster Schulabschluss, %	N=3*			
Hauptschule		27,2	26,1	25,7
Realschule		33,2	36,1	32,9
Fachhochschulreife		6,4	5,7	6,5
Abitur		33,0	31,9	34,8
Kein Abschluss		0,2	0,3	0,2
Familienstand, %	N=264*			
Verheiratet	65,8	68,2	64,0	68,9
Ledig	8,1	8,9	10,4	8,9
Geschieden	14,2	12,8	15,1	12,7
Verwitwet	11,8	10,1	10,4	9,4
Haushaltsgröße, %	N=246*			
1 Personenhaushalt (PHH)	21,1	23,4	27,4	22,8
2 PHH	56,9	56,9	55,3	57,1
≥ 3 PHH	22,0	19,7	17,3	20,1
Gemeindegrößenklasse, %	n.b.			
‹ 10.000		43,3	43,3	42,6
10.000-99.999		34,0	32,8	34,5
≥ 100.000		22,7	23,9	22,9
Wohnregion (West), %		82,7	83,4	82,9

Anmerkungen: Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt; * Absolute Häufigkeiten beziehen sich auf Abbrecher bzw. Verweigerer oder Personen, bei denen ein Kontakt während der Adress- und Panelpflege nicht zustande kam, für die aber Angaben zu den jeweiligen Variablen vorlagen. Die Bruttostichprobe (2013) umfasst 6.111 Fälle. 3.897 Personen erklärten sich 2013 für eine Wiederholungsbefragung bereit und wurden 2014 im Rahmen einer Kurzbefragung zur Adress- und Panelpflege kontaktiert; n.b. = nicht berechnet aufgrund fehlender oder unzureichender Angaben; bei den Angaben zu TOP 2013 handelt es sich um ungewichtete Angaben. M = Mittelwert, SA = Standardabweichung.

Quelle: TOP 2013; Adress- und Panelpflege 2014; eigene Berechnungen und Darstellung.

Neben den Fragen zur Adressverifizierung enthielt der Kurzfragebogen auch Fragen zur aktuellen Erwerbstätigkeit und deren wöchentlichem Umfang in Stunden. Mit Hilfe dieser Fragen kann geklärt werden, ob sich die Erwerbsabsichten der Befragten binnen Jahresfrist realisieren ließen oder ob Befragte ihre Erwerbstätigkeit beendet haben. Um belastbare Aussagen zu diesem Zwischenergebnis generieren zu können und um alle Übergänge von formellen und informellen Tätigkeiten zeitnah und vollständig erfassen zu können, wurde ein mittlerer Zeitraum von 3 Jahren zwischen den Befragungswellen von TOP angestrebt. Auf diese Weise wird zudem die Validität der Aussagen über zurückliegende Ereignisse seit der Erstbefragung im ersten Quartal 2013 erhöht, da die Wahrscheinlichkeit eines Erinnerungsbias gering ist.

3.2 Organisation der Feldphase

Die Feldphase der Wiederholungsbefragung umfasst den standardisierten Pretest und die Hauptbefragung, die zwischen dem 11. November 2015 und dem 13. Februar 2016 direkt im Anschluss an den Pretest in den Telefonlaboren des uzbonn stattfand. Die Befragungszeiten wurden von uzbonn schwerpunktmäßig so gewählt, dass die Zielpersonen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erreichen waren (wochentags zwischen 16:30 Uhr und 20:45 Uhr sowie samstags). In diesen Zeiten wurden vom Befragungsinstitut die meisten Interviewerinnen und Interviewer eingesetzt, wobei natürlich auch tagsüber zwischen 9:00 Uhr und 16.30 Uhr mit geringerer Interviewerbesetzung an der Studie gearbeitet wurde. Falls sich unter der bekannten Rufnummer niemand meldete oder nur der Anrufbeantworter das Telefonat entgegennahm, wurde von den Interviewern standardmäßig mindestens achtmal über verschiedene Tageszeiten hinweg versucht, einen Kontakt herzustellen. Im Verlauf der Studie wurde die Mindestzahl der Kontaktversuche sogar auf zehn erhöht. Falls zu einem einmal vereinbarten Termin niemand erreicht werden konnte, versuchte es uzbonn noch bis zu 20 mal, einen Kontakt telefonisch herzustellen, wobei pro Tag maximal fünf Kontaktversuche durchgeführt wurden.

In den folgenden Abschnitten werden der standardisierte Pretest sowie mehrere Aspekte des Hauptfeldes wie die Interviewdauer, die Einschätzung der Befragungssituation durch die Interviewer sowie die Ausschöpfung sowie der ab- und unterbrochenen Interviews dokumentiert.

3.2.1 Standardisierter Pretest

Wenige Wochen vor Beginn des Hauptfeldes wurde der komplette Fragenbogen von uzbonn einem standardisierten Pretest unterzogen. Er wurde zwischen dem 04. November 2015 und dem 10. November 2015 durchgeführt. Eine Interviewerschulung wurde in Abstimmung mit dem BiB im Vorfeld des Pretests von der Studienleitung des uzbonn durchgeführt. Insgesamt wurden im oben genannten Zeitraum 78 Interviews geführt. Dabei wurden die Personen nach Absprache mit dem BiB aus den wiederbefragungsbereiten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der ersten Welle rekrutiert, da (1) eine Reihe von Informationen aus der ersten Welle (u. a. Lebensalter, Bezug einer Altersrente oder -pension) zur Validierung der Zielpersonen in der zweiten Welle verwendet wurden und (2) zusätzliche Kosten bei der Ziehung einer separaten Stichprobe für den standardisierten Pretest vermieden werden sollten.

Mit Hilfe des standardisierten Pretests sollte das Erhebungsinstrument vor dem Start des Hauptfeldes abschließend optimiert werden. Im Einzelnen standen die folgenden Aspekte im Vordergrund:

- Bereitschaft zur Teilnahme,
- allgemeine Schwierigkeiten beim Interview,

- Verständlichkeit einzelner Fragen bzw. Fragenblöcke,
- Schwierigkeiten bei der Beantwortung von Fragen bzw. Probleme hinsichtlich der Antwortbereitschaft bei bestimmten Fragen,
- Hinweise auf Fragebogeneffekte,
- mögliche Zweifel an Reliabilität und Validität der Fragen,
- Antwortbereitschaft im Hinblick auf die Befragungsinhalte,
- Antwortqualität, insbesondere Anteile fehlender Angaben, Plausibilität der Angaben,
- Einschätzung des Fragebogens durch die Interviewerinnen und Interviewer (realisiert durch einen speziellen Interviewerfragebogen am Ende jedes Interviews – ein Entwurf für einen Interviewerfragebogen wurde durch uzbonn geliefert),
- Fehler in der Filterführung,
- Interviewdauer insgesamt sowie Dauer besonders zeitintensiver Fragen/Fragenblöcke,
- Entwicklung von Empfehlungen zur Optimierung des Befragungsinstruments für die Hauptbefragung.

Die Ergebnisse des Pretests zeigten, dass keine wesentlichen Änderungen des Fragebogens bzw. der Programmierung vorzunehmen waren. Aus diesem Grund entschied das BiB in Abstimmung mit uzbonn, einen gleitenden Übergang zwischen dem Pretest und dem Hauptfeld zu schaffen, so dass das Hauptfeld unmittelbar an das Ende des standardisierten Pretests anschließen konnte.

3.2.2 Interviewdauer des Hauptfeldes

Die Verteilung der Interviewdauer im Hauptfeld zeigt folgendes Muster: Das kürzeste Interview dauerte 12:21 Minuten, wohingegen das längste Interview bei 1:24 Stunden lag. Der Mittelwert der Interviewdauer aller Interviews lag bei 28 Minuten und der Median bei 27 Minuten. Der Großteil der geführten Interviews dauerte zwischen 20 und 40 Minuten (82 Prozent aller Interviews). In weniger als 20 Minuten waren 272 Interviews (10,9 Prozent aller Interviews) abgeschlossen. 13 Interviews (unter 1 Prozent aller Interviews) dauerten länger als 60 Minuten (vgl. Tabelle 9).

Tabelle 9: Dauer der Interviews

	N	Prozent	Kumulierte Prozente
Unter 20 Minuten	272	10,9	10,9
20 bis unter 30 Minuten	1.427	57,1	67,9
30 bis unter 40 Minuten	622	24,9	92,8
40 bis unter 50 Minuten	144	5,8	98,6
50 bis unter 60 Minuten	23	0,9	99,5
60 Minuten und mehr	13	0,5	100,0
Insgesamt	2.501	100,0	

Quelle: Adress- und Panelpflege 2014; eigene Darstellung.

Wird die Interviewdauer nach Altersgruppen getrennt betrachtet (vgl. Tabelle 10), ist kein großer Unterschied zwischen den Gruppen festzustellen. Der Mittelwert der jeweiligen Altersgruppen liegt zwischen 27 und 29 Minuten. Wie in Tabelle 10 zu erkennen ist, hat die Gruppe der 65- bis 69-Jährigen mit 12:21 Minuten sowohl das kürzeste als auch mit 1:24 Stunden das längste Interview. Eine steigende Interviewdauer hinsichtlich eines zunehmenden Alters kann nicht beobachtet werden.

Tabelle 10: Interviewlänge in Minuten nach Altersgruppen

	Gesamt	56 bis 59 Jahre	60 bis 64 Jahre	65 bis 69 Jahre	70 bis 73 Jahre
N	2.501	426	766	800	509
Mittelwert	0:28:04	0:28:22	0:28:59	0:27:51	0:26:46
Median	0:26:49	0:27:14	0:27:39	0:26:27	0:25:05
Minimum	0:12:21	0:15:57	0:14:51	0:12:21	0:14:26
Maximum	1:24:05	1:10:18	1:16:34	1:24:05	1:13:41
Standardabweichung	0:07:44	0:06:41	0:07:16	0:08:27	0:07:54

Quelle: Adress- und Panelpflege 2014; eigene Darstellung.

Demgegenüber unterscheidet sich die Interviewlänge innerhalb der einzelnen Fragenblöcke sehr stark (vgl. Tabelle 11). Das jeweilige Minimum der Blöcke liegt zwischen 6 Sekunden und 5 Minuten, das dazugehörige Maximum dagegen liegt zwischen 16 und 36 Minuten. Die abweichende Dauer der verschiedenen Fragenblöcke kommt jedoch durch den unterschiedlichen Umfang der Fragen bzw. die Anzahl der Fragen der einzelnen Blöcke zustande.

Tabelle 11: Interviewlänge der einzelnen Fragenblöcke in Minuten

	Block 1	Block 2	Block 3	Block 4	Block 5
N	2.501	2.501	2.488	2.501	2.501
Mittelwert	0:05.48	0:06:40	0:04:08	0.11:28	0:01.10
Median	0.05:23	0:06:42	0:03:15	0:10:51	0:00:42
Minimum	0:02:44	0.00:14	0:00:06	0:04:41	0:00:06
Maximum	0:24:27	0:28:31	0:24:39	0:35:42	0:16.23
Standardabweichung	0:01:50	0:04.11	0:02:26	0:03:00	0:01:25

Anmerkung: Block 1: A1_tag bis X1; Block 2: X2_2016 bis R4; Block 3: X250 bis X385; Block 4: A4 bis S55; Block 5: Interviewerfragen.

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Mit Bezug auf die einzelnen Subgruppen (Alte Ruheständler 2013, Alte Nicht-Ruheständler 2013, Neue Ruheständler 2015/2016 sowie Neue Nicht-Ruheständler 2015/2016) ergibt sich hinsichtlich der Interviewdauer ebenfalls ein differenziertes Bild. So lag die mediane Befragungszeit bei den Neuen Nicht-Ruheständlern 2015/2016 mit 22:09 Minuten deutlich unterhalb der übrigen Gruppen. Die höchste mediane Befragungszeit mit 31:16 Minuten wiesen die Neuen Ruheständler 2015/2016 auf, die im Gegensatz zu den anderen Gruppen das recht umfangreiche Modul zum Übergang in den Ruhestand durchlaufen mussten. Im Gegensatz zur ersten Welle, bei der der Median der Befragungszeit noch bei rund 37 Minuten lag, war die zweite Welle somit deutlich kürzer, was auf die Kürzungen u. a. im Bereich der subjektiven Gründe für oder gegen informelle Tätigkeiten zurückzuführen ist.

3.2.3 Interviewerfragen

Wie in Tabelle 12 zu erkennen, wird der Grad der Ermüdung der Zielperson durch den Interviewer als sehr gering eingeschätzt. Bei 1.730 Befragten (69 Prozent aller Interviews) wird angegeben, dass sie während des Interviews überhaupt nicht ermüdeten. Starke

Ermüdungserscheinungen traten dahingegen nur bei 7 Zielpersonen auf, was 0,3 Prozent aller Interviews entspricht.

Tabelle 12: Grad der Ermüdung der Zielperson

	N	Prozent	Kumulierte Prozente
1 überhaupt nicht ermüdet	1.730	69,2	69,3
2	387	15,5	84,8
3	193	7,7	92,5
4	64	2,6	95,1
5	46	1,8	97,0
6	30	1,2	98,2
7	25	1,0	99,2
8	10	0,4	99,6
9	4	0,2	99,7
10 sehr stark ermüdet	7	0,3	100,0
Weiß nicht	4	0,2	
Keine Angabe	1	0,0	
Insgesamt	2.501	100,0	

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Auch die Häufigkeit von Verständnisproblemen wird bei 2.246 Befragten (90 Prozent aller Interviews) als praktisch nie oder selten aufgetreten eingeschätzt (vgl. Tabelle 13). Nur bei 8 Personen treten durchgehend Probleme beim Verständnis auf.

Tabelle 13: Häufigkeit von Verständnisproblemen

	N	Prozent	Kumulierte Prozente
Praktisch nie	1.786	71,4	71,5
Selten	460	18,4	89,9
Manchmal	189	7,6	97,5
Häufig	38	1,5	99,0
Sehr häufig	16	0,6	99,7
Praktisch immer	8	0,3	100,0
Weiß nicht	3	0,1	
Keine Angabe	1	0,0	
Insgesamt	2.501	100,0	

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Die Bereitschaft der Zielpersonen, die Fragen zu beantworten, wird bei 2.300 Befragten (92 Prozent aller Interviews) als die ganze Zeit gut eingestuft (vgl. Tabelle 14). Bei 21 Personen wird die Bereitschaft dagegen als die ganze Zeit schlecht angegeben. 117 Befragte zeigten zu Beginn eine gute Bereitschaft, welche sich im Laufe des Interviews jedoch verschlechterte.

Tabelle 14: Bereitschaft der Zielperson, die Fragen zu beantworten

	N	Prozent	Kumulierte Prozente
Anfangs gut, später schlechter	117	4,7	4,7
Anfangs schlecht, später besser	58	2,3	7,0
Die ganze Zeit gut	2.300	92,0	99,2
Die ganze Zeit schlecht	21	0,8	100,0
Weiß nicht	4	0,2	
Keine Angabe	1	0,0	
Insgesamt	2.501	100,0	

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Insgesamt wurden bei 137 Befragten (5,5 Prozent aller Interviews) besondere Schwierigkeiten oder Probleme mit der Antwortbereitschaft bei bestimmten Fragebogenbereichen festgestellt. Wie in Tabelle 15 erkennbar, hatten die meisten Zielpersonen Probleme in den Bereichen „Erwerbsarbeit und Übergang in den Ruhestand“ und „Erwerbsarbeit im Ruhestand“.

Tabelle 15: Besondere Schwierigkeiten oder Probleme mit der Antwortbereitschaft bei bestimmten Fragebogenbereichen

	Schwierigkeiten (ja)	
	N	Prozent
Screening/Re-Identifikation der Zielperson	4	0,2
Altersbilder I / Soziodemografische Merkmale I	27	1,1
Erwerbsarbeit und Übergang in den Ruhestand	46	1,8
Erwerbsarbeit im Ruhestand	37	1,5
Persönlichkeit, Zufriedenheit und Altersbilder II	16	0,6
Informelle Arbeiten (freiwilliges und familiales Engagement)	5	0,2
Gesundheit und Wohlbefinden	7	0,3
Soziodemografische Merkmale II	29	1,2
Kein Bereich benennbar	13	0,5
Keine Angabe	1	0,0
Insgesamt	137	5,5

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Besondere Schwierigkeiten traten bei 15 Befragten bei der Frage nach den Altersbildern (A2) auf. Hierbei wurde angemerkt, dass keine Verallgemeinerung bezüglich aller älteren Menschen möglich wäre. Auch wurde festgestellt, dass die Möglichkeit der Angabe einer Altersspanne, ab wann eine Person zu den „älteren Menschen“ zählt, wünschenswert gewesen wäre. Außerdem wurde durch die Interviewer angemerkt, dass einige Befragte die Angabe des Einkommens verweigert hatten bzw. hierzu Auswahlmöglichkeiten bevorzugt hätten. Des Weiteren wurde konstatiert, dass Befragte, die selbstständig waren, nach Vorgesetzten, Arbeitgebern und Kollegen gefragt wurden. Jedoch trifft dies nicht auf jeden Selbstständigen zu. Somit fehlte laut Befragten bei den Fragen die Antwortmöglichkeit „Trifft nicht zu“. Folglich gab es Schwierigkeiten diese Fragen korrekt zu beantworten.

Nur bei 42 Interviews (1,7 Prozent aller Interviews) traten sonstige Probleme während des Interviews auf. Diese Probleme lassen sich in verschiedene Kategorien zusammenfassen. Bei 7 Befragten wurden technische Probleme, wie zum Beispiel Probleme mit der Verbindung, festgestellt. Auch gab es bei 5 Interviews Verständnisprobleme, wie Probleme beim Verständnis der Skalen oder der Definition von Ruhestand bzw. Rente oder Pension. Außerdem hatten 4 Zielpersonen kognitive Probleme. Sie konnten sich laut der Interviewer die Antwortmöglichkeiten nicht gut merken. Bei 3 Interviews gab es Störungen durch Dritte, hervorgerufen durch zu betreuende Kinder oder den anwesenden Ehemann. Zu Problemen oder Fehlern ausgelöst durch den Fragebogen kam es bei 8 Personen. Zum Beispiel trafen die gestellten Fragen auf die Zielpersonen nicht zu. Darunter fielen Fragen zum Partner dieser Personen, der jedoch nicht vorhanden war. Des Weiteren hatten 3 Personen Probleme mit der Länge des Fragebogens.

3.2.4 Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Steigerung der Ausschöpfung

Gemeinsam mit uzbonn wurde am 1. Dezember 2015 die erste projektspezifische Schulung für das Hauptfeld der zweiten Welle in den Räumen des Befragungsinstituts in Bonn durchgeführt. Die Schulungsunterlagen wurden im Vorfeld mit uzbonn abgestimmt. Im Verlauf der Feldphase wurden bedarfsabhängig weitere Interviewer von uzbonn geschult. Die Interviewerinnen und Interviewer, von denen viele bereits in der Erstbefragung eingesetzt und somit in weiten Teilen mit der Studie und dem Fragebogen vertraut waren, machten sich im Vorfeld der Schulung mit Hilfe eines programmierten Testmodus mit dem Interview vertraut und konnten somit im Rahmen der Schulung Rückfragen zu den Inhalten des Erhebungsinstruments oder zum Umgang mit einzelnen Fragen stellen. Die Feldphase startete unmittelbar nach der Schulung.

In der nach dem Kurzinterview zur Panelpflege verfügbaren Bruttostichprobe gab es 243 Personen, die zum Zeitpunkt der Adress- und Panelpflege nicht erreichbar waren. Für diese Personen erfolgte durch uzbonn auf der Grundlage der vorhandenen Informationen – dem Namen und in manchen Fällen der alten Adresse – eine Nachrecherche der Adresse im Internet. Im Falle einer erfolgreichen Nachrecherche wurden diese Personen auch telefonisch kontaktiert. Insgesamt konnten auf diesem Wege 76 Telefonkontakte erfolgreich nachrecherchiert werden. Nach der Recherche ergab sich für die zweite Welle eine Bruttostichprobe von 3.510 telefonisch kontaktierbaren Zielpersonen.

Zusätzlich zur Nachrecherche derjenigen Zielpersonen, die im Rahmen der Adress- und Panelpflege telefonisch schon nicht mehr erreicht werden konnten, wurde auch eine Adressrecherche für insgesamt 227 Personen durchgeführt, die während des Hauptfeldes nicht erreicht werden konnten. Bei 94 Zielpersonen verlief diese Recherche erfolgreich. Für 58 weitere Fälle konnte unter der gewählten Telefonnummer keine Auskunft über die Zielperson eingeholt werden. Eine Recherche dieser Fälle war für 27 Zielpersonen erfolgreich, d. h. es konnte eine neue Telefonnummer ermittelt und kontaktiert werden.

Die Recherche erfolgte anhand von Onlinesuchportalen wie z. B. das Örtliche auf der Grundlage der verfügbaren Namen und Adressen der Zielpersonen. Aus Kostengründen sah das Befragungsinstitut uzbonn in Abstimmung mit dem BiB von einer Einwohnermeldeamtsrecherche ab. Zudem war hier ein vergleichsweise geringer Erfolg zu erwarten, da den Einwohnermeldeämtern lediglich Adressen aber keine Telefonnummern vorliegen.

3.3 Ausschöpfung

Während des Hauptfeldes der zweiten Welle konnten insgesamt 2.501 Personen erneut befragt werden. Tabelle 16 stellt die Ausschöpfung der Panelstichprobe detailliert dar, wobei sowohl stichprobenneutrale (z. B. Telefonnummer funktioniert nicht oder keine

Zielperson im Haushalt) als auch nicht-neutrale bzw. systematische Ausfälle aufgelistet werden. Die Anzahl der stichprobenneutralen Ausfälle beläuft sich auf 268 Personen, was 7,6 Prozent der Gesamtzahl der kontaktierbaren Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer entspricht. Hierunter befanden sich 40 Personen, die zwischen den beiden Befragungswellen verstorben waren.

Tabelle 16: Ausschöpfung der Gesamtstichprobe

	N	%	%	%
Nummer funktioniert nicht	115	3,3		
Zielperson aus gesundheitlichen Gründen nicht zu sprechen	46	1,3		
Zielperson verstorben	40	1,1		
Zielperson nicht identifizierbar / Keine Zielperson im Haushalt	67	1,9		
Summe der neutralen Ausfälle	268	7,6		
Korrigiertes Sample (ohne stichprobenneutrale Ausfälle)	3.242		100,0	
Anrufbeantworter / Keine Antwort	278	7,9	8,6	
Rufnummer besetzt / später wieder anrufen	8	0,2	0,3	
Summe Haushalte bzw. Zielperson noch nicht erreicht	286	8,2	8,8	
Korrigiertes Sample (erreichte Haushalte)	2.956			100,0
Termin mit Zielperson	12	0,3	0,4	0,4
Termin mit Kontaktperson	13	0,4	0,4	0,4
Zielpersonen noch nicht wieder erreicht	25	0,7	0,8	0,9
Verweigerung ohne Grund	60	1,7	1,9	2,0
Weitere Teilnahme verweigert	261	7,4	8,1	8,8
Auskunft über Zielperson verweigert	42	1,2	1,3	1,4
Zielperson in der Feldzeit nicht erreichbar	20	0,6	0,6	0,7
Verweigerungen	383	10,9	11,8	13,0
Begonnene Interviews	2.548	72,6	78,6	86,2
Abgebrochene Interviews	47	1,3	1,4	1,6
Abgeschlossene Interviews	2.501	71,3	77,1	84,6
Gesamt	**3.510**	**100,0**		

Quelle: Umfragezentrum Bonn 2016, unveröffentlichter Methodenbericht.

Das korrigierte Sample ohne stichprobenneutrale Ausfälle (führen zu keiner verzerrten Verteilung innerhalb der Stichprobe) beläuft sich auf 3.242 Personen. 286 Haushalte konnten zudem während der Feldphase durch das Befragungsinstitut nicht erreicht werden. Von den telefonisch erreichten Zielpersonen verweigerten insgesamt 383 die weitere Teilnahme am Interview, so dass mit 2.548 Personen Interviews begonnen wurden. Dies entspricht rund 73 Prozent der prinzipiell kontaktierbaren Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer.

3.4 Abbrüche und Unterbrechungen

Von den 2.548 begonnenen Interviews wurden insgesamt 47 Interviews abgebrochen. Die Gründe für einen Interviewabbruch wurden durch die Interviewer erfasst. Tabelle 17 gibt einen Überblick über die genannten Abbruchgründe.

Tabelle 17: Abbruchgründe

	N	Prozent
Zielperson legt ohne Angabe von Gründen auf	32	68,1
Zielperson gibt an, keine Zeit mehr zu haben	5	10,5
Zielperson doch nicht in der Zielgruppe	4	8,5
Zielperson empfindet das Interview als zu lang	1	2,1
Zielperson hat das Interview bereits zu Ende durchgeführt	1	2,1
Zielperson gibt es nicht	1	2,1
Verbindungsprobleme	1	2,1
Zielperson hat Bedenken	1	2,1
Zielperson meinte, das Interview schon durchgeführt zu haben	1	2,1
Summe der Abbrüche	47	100,0

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Am häufigsten führte das Auflegen der Zielperson ohne Angabe eines Grundes zum Abbruch des Interviews (68,1 Prozent aller Abbrüche). Weitere 4 Befragte entsprachen doch nicht der Zielgruppe („Screen Out“). Des Weiteren gaben 5 Zielpersonen (10,5 Prozent aller Abbrüche) an, keine Zeit mehr für das Interview zu haben. Die jeweils letzte beantwortete Frage der abgebrochenen Interviews ist in Tabelle 18 zu finden.

Am häufigsten wurde das Interview bei der Frage nach dem Geburtsdatum, also gleich zu Beginn des Fragebogens, abgebrochen (42,6 Prozent aller abgebrochenen Interviews). Weiterhin brachen 11 Zielpersonen das Interview bei den Fragen nach den Altersbildern (A2a bis A2j) ab.

Durchschnittlich liefen die abgebrochenen Interviews rund 6 Minuten. Die kürzeste Dauer eines abgebrochenen Interviews liegt bei 3 Sekunden, wohingegen die maximale Dauer eines abgebrochenen Interviews bei 36 Minuten liegt. Von den gesamten Abbrüchen fanden ca. 70 Prozent innerhalb der ersten 5 Minuten des Interviews statt. Nach 15 bis 30 Minuten fanden ungefähr 11 Prozent der Abbrüche statt. Ca. 2,1 Prozent, somit nur eine einzige Zielperson, brach das Interview erst nach über 30 Minuten ab. Bei diesem Befragten stellt vermutlich die Länge des Interviews einen erheblichen Grund für den Befragungsabbruch dar.

Für den Vergleich von Abbrechern mit den vollständig Befragten, die das Interview beendet hatten, kommen sowohl interviewerbezogene als auch soziodemografische und sozioökonomische Merkmale in Betracht. Hinsichtlich der Häufung der Interviewabbrüche in Bezug auf die Interviewer-ID, ist erkennbar, dass die meisten Interviewerinnen und Interviewer, wenn überhaupt, nur einen Abbruch des Interviews hatten. Bei zwei Interviewern fällt jedoch auf, dass bei diesen jeweils 5 Interviewabbrüche (jeweils 10,6 Prozent aller Abbrüche) zu verzeichnen sind.

Tabelle 18: Letzte beantwortete Frage der abgebrochenen Interviews

Frageninhalt	Variable	N	Prozent
Screen Out		4	8,5
Geburtsdatum	A1_gebdatum	20	42,6
Altersbilder: „Ältere Menschen sind kooperativ.“	A2a	1	2,1
Altersbilder: „Ältere Menschen sind zuverlässig.“	A2b	1	2,1
Altersbilder: „Ältere Menschen sind loyal.“	A2c	3	6,4
Altersbilder: „Ältere Menschen sind lernbereit.“	A2d	2	4,3
Altersbilder: „Ältere Menschen sind kreativ.“	A2f	1	2,1
Altersbilder: „Ältere Menschen sind risikofreudig.“	A2g	1	2,1
Altersbilder: „Ältere Menschen sind zielstrebig.“	A2j	2	4,3
Selbsteinschätzung: „Warmherzig“	A4a	1	2,1
Aussagen über ältere Menschen: „Großer wirtschaftlicher Beitrag“	A5b	1	2,1
Alltag: „Körperliche Aktivität“	I1	1	2,1
Bedeutung von Arbeit: „Anerkennung und Wertschätzung“	X1e	1	2,1
Bedeutung von Arbeit: „Mein Wissen an die nächste Generation weitergeben“	X1f	1	2,1
Bedeutung von Arbeit: „Geld verdienen“	X1h	1	2,1
Maßnahmen des Arbeitgebers: „Flexible Arbeitszeitmodelle“	X145_X146_X147a	1	2,1
Maßnahmen des Arbeitgebers: „Umschulung oder Weiterqualifizierung“	X145_X146_X147c	1	2,1
Aussagen über derzeitige berufliche Tätigkeit: „Meine Arbeit ist körperlich anstrengend.“	X151b	1	2,1
Aussagen über derzeitige berufliche Tätigkeit: „Meine Arbeit überfordert mich oft.“	X151j	1	2,1
Veränderungen im Ruhestand: „Partnerschaft“	X242_X243a	1	2,1
Geplant mit dem Arbeiten aufzuhören	X374	1	2,1
Insgesamt		47	100,0

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Aus diesem Grund kann ein Zusammenhang zwischen den Interviewern und dem Abbruch eines Interviews vermutet werden. Zur Untersuchung wurden die zwei bereits genannten Interviewer sowie ein Interviewer, der vier Abbrüche zu verzeichnen hatte, zu einer binären Variable zusammengefasst. Die Kreuztabelle zwischen dem Interviewstatus und der Variable „Interviewer“, die aus den Labels „Interviewer mit vier oder fünf Abbrüchen“ und „Interviewer mit weniger als vier Abbrüchen“ besteht, bestätigt den Verdacht des Zusammenhangs zwischen den Interviewern mit auffällig vielen Interviewabbrüchen und dem Interviewstatus: Mit drei Interviewern sorgen nur knapp 3,5 Prozent der vom Umfragezentrum Bonn eingesetzten Interviewer für knapp 30 Prozent aller Abbrüche (siehe Tabelle 19).

Tabelle 19: Einfluss durch Interviewerinnen und Interviewer

			Interviewer mit weniger als vier Abbrüchen	Interviewer mit vier oder fünf Abbrüchen	Gesamt
Interview vollständig?	Nein	N	33	14	47
		%	70,2	29,8	100,0
	Ja	N	2.374	127	2.501
		%	94,9	5,1	100,0
	Gesamt	N	2.407	141	2.548
		%	94,5	5,5	100,0

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung

Neben dem Zusammenhang zwischen bestimmten Interviewerinnen bzw. Interviewern und Interviewabbrüchen, wurden letztere auch auf Zusammenhänge mit den soziodemografischen und sozioökonomischen Merkmalen der Befragten und der Abbrecher geprüft. Dabei wurden neben dem Alter und dem Geschlecht auch das formale Bildungsniveau sowie der Erwerbstatus und der Familienstand näher betrachtet. Dabei handelt es sich weitgehend um die Merkmale, die bereits in der Erstbefragung für die Konstruktion des Redressmentgewichts verwendet wurden. Sie sind daher auch in der Wiederholungsbefragung zentrale Parameter für die Beurteilung stichprobenrelevanter, systematischer Verzerrungen bzw. Ausfälle.

Tabelle 20 zeigt, dass in der Altersgruppe der 63- bis 68-Jährigen zwar etwas weniger Abbrüche zu verzeichnen sind, jedoch ist der Unterschied zu den anderen Altersgruppen nicht statistisch signifikant (χ^2 nach Pearson = 4,478; p = 0,93).

Tabelle 20: Einfluss durch das Alter zum Befragungszeitpunkt auf die Vollständigkeit des Interviews

			Alter zum Befragungszeitpunkt (kategorisiert)			
			56 bis unter 63 Jahre	63 bis unter 68 Jahre	68 Jahre und älter	Gesamt
Interview	Nein	N	11	3	11	47
vollständig?		%	1,3	0,4	1,3	100,0
	Ja	N	867	811	823	2.501
		%	98,7	99,6	98,7	100,0
	Gesamt	N	878	814	834	2.548
		%	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Weitere Analysen haben gezeigt, dass auch eine Selektivität nach Geschlecht ausgeschlossen werden kann. Sowohl bei den männlichen als auch bei den weiblichen Befragten hat jeweils nur etwa ein halbes Prozent das Interview abgebrochen (siehe Tabelle 21).

Tabelle 21: Zusammenhang zwischen Interviewabbrüchen und Geschlecht

			Geschlecht		
			weiblich	männlich	Gesamt
Interview vollständig?	Nein	N	7	5	12
		%	0,5	0,4	0,5
	Ja	N	1.277	1.224	2.501
		%	99,5	99,6	99,5
	Gesamt	N	1.284	1.229	2.513
		%	100,0	100,0	100,0

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Für die Untersuchung eines Zusammenhangs zwischen dem formalen Bildungsniveau und Interviewabbrüchen wurde die Konstruktvariable K4 verwendet (vgl. Sackreuther et al. 2016). Die ursprüngliche Skala der ISCED-97-Klassifikation wurde für die Untersuchung zum Einfluss des Bildungsniveaus auf die Vollständigkeit der Interviews zu den Kategorien „niedrige und mittlere Bildung“ (ISCED 1 bis 4A) sowie „hohe Bildung“ (ISCED 5B bis 6) zusammengefasst.

Insgesamt haben fünf Personen mit niedriger bzw. mittlerer Bildung mehr die Befragung abgebrochen als Personen mit hoher Bildung. Der relative Unterschied beträgt gut einen halben Prozentpunkt (siehe Tabelle 22). Allerdings lässt dieser geringe Unterschied nicht auf einen statistisch signifikanten Zusammenhang schließen (χ^2 nach Pearson = 1,193; p = 0,275).

Tabelle 22: Vollständigkeit des Interviews nach Bildungsniveau

			ISCED-97-Klassifikation rekodiert		
			niedrige und mittlere Bildung	hohe Bildung	Gesamt
Interview vollständig?	Nein	N	26	21	47
		%	2,2	1,6	1,9
	Ja	N	1.177	1.312	2.489
		%	97,8	98,4	98,1
	Gesamt	N	1.203	1.333	2.536
		%	100,0	100,0	100,0

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Darüber hinaus zeigen die Analysen, dass drei Erwerbstätige und vier Nichterwerbstätige[3] die Befragung abgebrochen hatten. Das entspricht jeweils einem knappen halben Prozent der jeweiligen Gruppen und ist weder besonders hoch, noch gibt es statistisch signifikante Unterschiede bei den Interviewabbrüchen zwischen den beiden Gruppen im Datensatz (χ^2 nach Pearson = 0,035; p = 0,852). Des Weiteren zeigt sich auch kein Einfluss des Familienstands auf Interviewabbrüche. Sowohl bei den nichtverheirateten Befragten, als auch bei den verheirateten Befragten (hierzu zählen ebenfalls verheiratete, aber getrennt lebende Personen) hatte jeweils ein halbes Prozent das Interview abgebrochen.

[3] Erwerbstätige Ruheständler wurden ebenfalls der Gruppe der Erwerbstätigen zugeordnet, während im Ruhestand Nichterwerbstätige der Gruppe der Nichterwerbstätigen zugeordnet wurden.

3.5 Wiederholungsbereitschaft

Des Weiteren wurde die Teilnahmebereitschaft der Befragten für eine mögliche Wiederholungsbefragung erfasst. Die erneute Befragungsbereitschaft ist dabei im Vergleich zur ersten Welle (78,2 Prozent) mit 98,2 Prozent in der zweiten Welle deutlich höher. Somit ist eine sehr hohe Teilnahmebereitschaft an einer möglichen weiteren Welle der Studie TOP zu erwarten.

4 Selektivitätsanalyse

Im Allgemeinen hängt die Qualität von Paneldaten in entscheidendem Maße von der Selektivität der Ausfälle zwischen den Befragungswellen ab. Um Aussagen über Einflussfaktoren einer möglicherweise systematischen Selektivität der Panelstichprobe treffen zu können, wurde eine zweistufige Analyse durchgeführt, der sowohl Daten der ersten als der zweiten Welle zugrunde lagen. Zunächst wurden soziodemografische (Geschlecht, Altersgruppen, Wohnregion, Familienstand), sozioökonomische (Haushaltseinkommen, schulische und berufliche Ausbildung, Bewertung der finanziellen Lage) sowie interviewer- bzw. interviewbezogene Merkmale (Geschlecht und Alter des Interviewers sowie Länge des Interviews) aus der ersten Welle hinsichtlich der Wiederbefragungsbereitschaft betrachtet. In einem zweiten Schritt wurden diese Merkmale, ergänzt um Kontaktinformationen aus der Adress- und Panelpflege des Jahres 2014 (Teilnahme an der Kurzbefragung, Art und Anzahl der Kontaktwege, Erhalt der Broschüre zur Incentivierung), als systematische Einflüsse auf die Teilnahme der wiederbefragungsbereiten Personen an der zweiten Welle untersucht. Hierfür kamen sowohl deskriptive Statistiken als auch bedingte binär-logistische Regressionsmodelle zum Einsatz.

Umkodierung von Variablen für die deskriptive Analyse

Die Altersangaben aus der ersten Welle wurden für die Selektivitätsanalyse in drei Gruppen zusammengefasst: 54 bis 59 Jahre, 60 bis 64 Jahre und 65 bis 70 Jahre. Der Wohnsitz der Befragten wurde nach Ostdeutschland, inklusive Berlin, und Westdeutschland differenziert. Die Angaben zum Familienstand wurden in „verheiratet“ (auch Personen, die dauerhaft getrennt leben) und „nicht verheiratet“ (ledige, geschiedene oder verwitwete Personen) gebündelt. Auch die Angaben zu eigenen Kindern oder Enkeln wurden als jeweils als binäre Variablen zusammengefasst. Die insgesamt neun Kategorien der Gemeindegrößenklassen basierend auf der Gesamteinwohnerzahl wurden für die Selektivitätsanalyse ebenfalls dichotomisiert und unterscheiden nun ausschließlich nach Gemeinden, die unter 10.000 Einwohner zählen und solchen, die 10.000 Einwohner und mehr haben. Die Angaben zu den siedlungsstrukturellen Kreistypen unterscheiden nun lediglich zwischen „ländlich“ („Ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen“ sowie „Dünn besiedelte ländliche Kreise“) und „städtisch“ („Kreisfreie Großstädte“ und „Städtische Kreise“). In ähnlicher Weise wurde für die deskriptive Analyse auch die vierstufige Skala zur subjektiven Gesundheit zusammengefasst, wobei die Kategorien „Sehr gut“ und „Gut“ zu „Gute Gesundheit“ und die beiden übrigen Kategorien zu „Schlechte Gesundheit“ gebündelt wurden. Eine Dichotomisierung der ursprünglichen Kategorien fand auch bei den Angaben zur Bewertung der aktuellen finanziellen Lage statt.

Berechnung von Variablen für die multivariaten Regressionsmodelle

Die Kategorien von ISCED-97 wurden für die multivariaten Modelle in drei Kategorien zusammengefasst: „Geringe Bildung“ (ISCED 1 und 2), „Mittlere Bildung“ (ISCED 3A, 3B

und 4A) sowie „Hohe Bildung“ (ISCED 5B, 5A und 6). Die Referenzkategorie bildeten die Befragten mit hoher Formalbildung. Die Angaben zum Haushaltseinkommen wurden in Quintile unterteilt, wobei das höchste Quintil die Referenzkategorie bildet. Zudem wurden die Angaben zur Länge des Interviews in der ersten Welle dichotomisiert („Unter 30 Minuten“ und „30 Minuten und länger“). Darüber hinaus wurden verschiedene Interaktionseffekte getestet, von denen eine Verbesserung der Modellanpassung vermutet werden konnte, so u. a. Alter*Geschlecht, Alter*ISCED-97, Geschlecht*Wohnregion oder Wohnregion*ISCED-97.

4.1 Wiederbefragungsbereitschaft in der ersten Welle

Wie Tabelle 23 zeigt, unterschieden sich die wiederbefragungsbereiten Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer in Welle eins in mehrerer Hinsicht von den Personen, die im Rahmen einer zweiten Welle nicht erneut befragt werden wollten. So waren Männer häufiger zu einer wiederholten Befragung bereit als Frauen. Zudem nahm die Wiederbefragungsbereitschaft mit zunehmendem Lebensalter über die untersuchten Altersgruppen hinweg ab. Offenbar hängen auch familiale Merkmale, wie das Vorhandensein eigener Enkel, mit der Bereitschaft zu einem erneuten Interview eher negativ zusammen. Ältere Menschen, die einen schlechten Gesundheitszustand berichteten, waren im Vergleich zu Befragten mit besserer subjektiver Gesundheit seltener geneigt, bei einem weiteren Interview mitzuwirken.

Hinsichtlich der sozioökonomischen Merkmale konnten deutliche Zusammenhänge mit der Wiederholungsbereitschaft der Befragten der ersten Welle beobachtet werden. So berichteten Personen, die zu einem erneuten Interview bereit waren, ein deutlich höheres Haushaltseinkommen als Befragte, die nicht diese Bereitschaft hatten. Zudem wies die Wiederbefragungsbereitschaft einen deutlichen Gradienten mit dem schulischen und beruflichen Bildungsniveau der Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer auf, wobei die Bereitschaft mit sinkendem Bildungsgrad geringer wurde.

Das durchschnittliche Alter des Interviewers war bei den Befragten, die eine Bereitschaft zu einem erneuten Interview äußerten, mit ca. drei Jahren deutlich höher als bei Personen, die keine Wiederbefragungsbereitschaft zeigten. Darüber hinaus spielt die Länge des Interviews im Rahmen der ersten Welle eine Rolle für die Bereitschaft zur wiederholten Befragung.

Tabelle 23: Verteilung der soziodemografischen, sozioökonomischen und interviewerbezogenen Merkmale der Personen der ersten Welle nach Bereitschaft zur Wiederbefragung

Merkmale	Wiederbefragungsbereitschaft, N=5.002		
	Nein (%)	Ja (%)	Sig.
Männer	19,7	80,3	***
Frauen	28,8	71,2	
54-59 Jahre	23,0	77,0	*
60-64 Jahre	23,2	76,8	
65-70 Jahre	26,8	73,2	
Ostdeutschland inkl. Berlin	25,9	74,1	n.s.
Westdeutschland	23,9	76,1	
Nicht verheiratet	23,3	76,7	n.s.
Verheiratet	24,6	75,4	
Nicht alleinlebend	24,4	75,6	n.s.
Alleinlebend	24,0	76,0	
Keine Kinder	22,2	77,8	n.s.
Kinder	24,5	75,5	
Keine Enkel	22,1	77,9	**
Enkel	25,9	74,1	
Gemeindegrößenklasse			
10.000 Einwohner und mehr	23,8	76,2	n.s.
Unter 10.000 Einwohner	24,9	75,1	
Siedlungsstrukturelle Kreistypen			
Ländlich	25,8	74,2	n.s.
Städtisch	23,5	76,5	
Subjektive Gesundheit			
Schlechte Gesundheit	28,0	72,0	**
Gute Gesundheit	23,4	76,6	
Nicht im Ruhestand	23,4	76,6	n.s.
Im Ruhestand	25,5	74,5	
Haushaltseinkommen, M (SA)	2.417,3 (1.284,1)	2.683,5 (1.519,8)	***
Schulische Ausbildung			
Kein Abschluss, Volks- / Hauptschule	27,2	72,8	***
Realschule, Mittlere Reife	20,9	79,1	
Fachhochschulreife, Abitur	20,0	80,0	
Berufliche Ausbildung			
Kein Abschluss	31,7	68,3	***
Nichtakademischer Abschluss	25,5	74,5	
Abgeschlossenes Studium	18,1	81,9	
Bewertung finanzieller Lage			
Keine subjektive Wohlfahrt	27,5	72,5	*
Subjektive Wohlfahrt	23,5	76,5	
Geschlecht des Interviewers			
Männlich	24,6	75,4	n.s.
Weiblich	24,0	76,0	
Alter des Interviewers, M (SA)	39,0 (14,7)	42,6 (14,7)	***
Länge des Interviews, M (SA)	0:36:10 (0:09:43)	0:38:35 (0:10:06)	***

Anmerkungen: * $p \leq 5\%$; ** $p \leq 1\%$; *** $p \leq 0{,}1\%$; n.s. = nicht signifikant; M = Mittelwert, SA = Standardabweichung.

Quelle: TOP 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Tabelle 24: Modell mit den Prädiktoren der Wiederbefragungsbereitschaft aus Welle eins

Prädiktoren	b (SE)	95% KI für Odds Ratios		
		Untere	Odds	Obere
Konstante	0,797* (0,323)			
Geschlecht (Weiblich)	-0,374*** (0,076)	0,593	0,688	0,799
Alter (Ref.: 55-59)				
60-64	-0,565** (0,207)	0,379	0,568	0,852
65-70	-1,161** (0,378)	0,149	0,313	0,657
Alleinlebend (Ja)	0,265** (0,092)	1,087	1,303	1,562
Subjektive Gesundheit (Ref.: Sehr gut)				
Gut	0,037 (0,090)	0,869	1,038	1,239
Eher schlecht	-0,097 (0,119)	0,718	0,908	1,147
Sehr schlecht	-0,495* (0,217)	0,398	0,610	0,932
ISCED-97 (Ref.: Hohe Bildung)				
Mittlere Bildung	-0,213 (0,174)	0,879	1,237	1,741
Geringe Bildung	0,531 (0,385)	0,800	1,700	3,612
HH-Einkommen (Ref.: Fünftes Quintil)				
Viertes Quintil	-0,411** (0,130)	0,513	0,663	0,856
Drittes Quintil	-0,369** (0,130)	0,536	0,692	0,892
Zweites Quintil	-0,437** (0,135)	0,496	0,646	0,841
Erstes Quintil	-0,444** (0,145)	0,483	0,641	0,852
Interviewer Welle eins				
Alter	0,013*** (0,002)	1,008	1,013	1,018
Dauer Interview (unter 30 Minuten)	-0,416*** (0,087)	0,556	0,660	0,782
Interaktionen				
Alter*ISCED-97	0,211** (0,078)	1,061	1,235	1,439
Modellanpassung				
Chi-Quadrat	152,880***			
-2 Log-Likelihood	4.975,235			
Nagelkerkes R-Quadrat	0,047			

Anmerkungen: * $p \leq 5\%$, ** $p \leq 1\%$, *** $p \leq 0{,}1\%$. Endmodell nach schrittweiser Rückwärtselimination nicht-signifikanter Einflüsse einschließlich der Interaktionseffekte (N=4.916); b = unstandardisierter Regressionskoeffizient, SE = Standardfehler, KI = Konfidenzintervall.

Quelle: TOP 2013, ungewichtete Daten; eigene Berechnungen und Darstellung.

Die Ergebnisse des bedingten binär-logistischen Regressionsmodells, das mit Hilfe schrittweiser Rückwärtselimination von statistisch nicht-signifikanten Variablen bereinigt wurde, bestätigen weitgehend die Befunde der deskriptiven Statistik (siehe Tabelle 24). Im Gegensatz zu Tabelle 23 ging die Bildung in Form der International Standard Classification of Education (ISCED-97), einem standardisierten Messinstrument, das sowohl Angaben zur schulischen und zur beruflichen Bildung in einer Skala zusammenführt, in die Analyse ein. Durch diesen zusammengefassten Indikator wird die Gefahr von Multikollinearität im Modell vermindert, da bivariate Analysen gezeigt haben, dass die schulische und berufliche Bildung stark miteinander korreliert sind. Es zeigte sich ein positiver Interaktionseffekt mit dem Lebensalter, d. h. der Einfluss des Bildungsniveaus auf die Wiederbefragungsbereitschaft wird mit zunehmendem Alter stärker. Zudem zeigte sich im Regressionsmodell im Unterschied zu den deskriptiven Analysen ein positiver Zusammenhang zwischen der abhängigen Variablen und dem Alleinleben der Befragten. Möglicherweise handelt es sich hierbei um einen Suppressoreffekt, der sich erst unter

Hinzufügung weiterer Variablen im multivariaten Modell zeigt und zudem eine inhaltliche Plausibilität nicht entbehrt: Alleinlebende ältere Menschen haben möglicherweise mehr Zeit bzw. sind einem Interview gegenüber aufgeschlossener als Menschen, die in einer Partnerschaft leben.

Das Geschlecht des Interviewers zeigt wie auch bereits in der deskriptiven Analyse keinen statistisch auffälligen Zusammenhang mit der Wiederbefragungsbereitschaft und wurde daher als Prädiktorvariable aus dem Modell entfernt. Demgegenüber wuchs mit einem höheren Alter des Interviewers die Bereitschaft zu einem erneuten Interview. Zudem zeigt sich in Übereinstimmung mit den deskriptiven Befunden ein deutlicher Zusammenhang hinsichtlich der Länge des Interviews: Erwartungsgemäß nimmt die Wiederbefragungsbereitschaft mit der zeitlichen Dauer der Befragung ab.

4.2 Teilnahmewahrscheinlichkeit an der Panelbefragung

Die Teilnahme an der Wiederholungsbefragung ist die binäre Kriteriumsvariable (Teilnahme Ja vs. Nein) der zweiten Stufe der Selektivitätsanalyse. Prinzipiell wurden die gleichen soziodemografischen, sozioökonomischen und interviewer- bzw. interviewbezogenen Prädiktorvariablen aus Welle eins untersucht wie in Abschnitt 4.1. Zudem wurden in der folgenden Analyse zusätzliche Merkmale aus der Adress- und Panelpflege berücksichtigt, die auch einen Einfluss auf die Teilnahme in der zweiten Welle haben könnten. Durch die zeitliche Trennung von Prädiktor- und Kriteriumsvariablen – erstere wurden während der ersten Welle oder im Rahmen der Adress- und Panelpflege erhoben, letztere stellt ein Merkmal der Wiederholungsbefragung dar – sind im Gegensatz zur Untersuchung des obigen Abschnitts näherungsweise Aussagen zu Wirkungszusammenhängen möglich. Die Prädiktoren sind in den Tabelle 25 und 26 hinsichtlich ihrer Zusammenhänge mit der Teilnahme an der zweiten Welle detailliert beschrieben.

Wiederbefragungsbereite Männer aus der ersten Welle nahmen im Vergleich zu Frauen auch signifikant häufiger an der zweiten Welle teil. Zudem sind Zusammenhänge mit dem Lebensalter zu beobachten, die jedoch keinen eindeutigen Gradienten hinsichtlich der Teilnahme aufweisen, wie er zuvor bei der Wiederbefragungsbereitschaft zu beobachten war. Verheiratete Personen sowie nicht alleinlebende ließen sich häufiger in der zweiten Welle interviewen als Unverheiratete oder alleinlebende Personen. Befragte mit eigenen Enkeln beteiligten sich demgegenüber weniger häufig an der zweiten Welle als Personen ohne Enkel. Eine gute subjektive Gesundheit in Welle eins wirkte sich selektiv auf die Teilnahme in Welle zwei aus: Menschen mit guter Gesundheit nahmen häufiger an der Wiederholungsbefragung teil als Personen, die eine schlechte Gesundheit berichteten.

Die sozioökonomischen Merkmale weisen im Hinblick auf die Teilnahme an der zweiten Welle ein ähnliches Muster auf wie hinsichtlich der Wiederbefragungsbereitschaft. So fand eine erneute Befragung bei Personen mit einem höheren Haushaltseinkommen und besserer schulischer oder beruflicher Bildung signifikant häufiger statt als bei Personen, deren Haushalte mit weniger Einkommen wirtschaften mussten oder deren Bildungsgrad geringer war. Zudem nahmen Personen, die ihre finanzielle Lage gut einschätzten, häufiger an der Wiederbefragung teil als Menschen, die dies nicht taten. Diese Befunde weisen auf die hohe Bedeutung sozioökonomischer Einflüsse bei der Selektivität der Panelstichprobe in TOP hin.

Tabelle 25: Verteilung der soziodemografischen, sozioökonomischen und interviewerbezogenen Merkmale der Befragten aus Welle eins hinsichtlich der Teilnahme an Welle zwei

Merkmale	Teilnahme an Welle zwei (nur zur Wiederbefragung bereite Personen), N=3.769		
	Nein (%)	Ja (%)	Sig.
Männer	36,1	63,9	***
Frauen	41,4	58,6	
54-59 Jahre	41,2	58,8	**
60-64 Jahre	34,9	65,1	
65-70 Jahre	39,5	60,5	
Ostdeutschland inkl. Berlin	38,2	61,8	n.s.
Westdeutschland	38,8	61,2	
Nicht verheiratet	42,6	57,4	**
Verheiratet	37,4	62,6	
Nicht alleinlebend	37,8	62,2	*
Alleinlebend	43,0	57,0	
Keine Kinder	39,0	61,0	n.s.
Kinder	38,6	61,4	
Keine Enkel	35,6	64,4	**
Enkel	40,5	59,5	
Gemeindegrößenklasse			
10.000 Einwohner und mehr	39,4	60,6	n.s.
Unter 10.000 Einwohner	37,9	62,1	
Siedlungsstrukturelle Kreistypen			
Ländlich	37,4	62,6	n.s.
Städtisch	39,4	60,6	
Subjektive Gesundheit			
Schlechte Gesundheit	46,2	53,8	***
Gute Gesundheit	36,8	63,2	
Nicht im Ruhestand	39,6	60,4	n.s.
Im Ruhestand	37,3	62,7	
Haushaltseinkommen, M (SA)	2.489,0 (1.471,7)	2.806,2 (1.537,1)	***
Schulische Ausbildung			
Kein Abschluss, Volks- / Hauptschule	42,7	57,3	***
Realschule, Mittlere Reife	38,3	61,7	
Fachhochschulreife, Abitur	29,3	70,7	
Berufliche Ausbildung			
Kein Abschluss	62,0	38,0	***
Nichtakademischer Abschluss	39,9	60,1	
Abgeschlossenes Studium	29,2	70,8	
Bewertung finanzieller Lage			
Keine subjektive Wohlfahrt	47,1	52,9	***
Subjektive Wohlfahrt	37,1	62,9	
Nichterwerbstätig / arbeitslos	29,0	71,0	**
Erwerbstätig	24,7	75,3	
Geschlecht des Interviewers			
Männlich	37,5	62,5	n.s.
Weiblich	40,3	59,7	
Alter des Interviewers, M (SA)	41,9 (14,4)	43,1 (14,8)	***
Länge des Interviews, M (SA)	0:38:36 (0:10:57)	0:38:35 (0:09:33)	***

Anmerkungen: * p ≤ 5%; ** p ≤ 1%; *** p ≤ 0,1%; n.s. = nicht signifikant; M = Mittelwert, SA = Standardabweichung.

Quelle: TOP 2013 und 2016, gewichtete Daten; eigene Berechnungen und Darstellung.

Befragte, die an der Adress- und Panelpflege des Jahres 2014 teilnahmen, ließen sich auch zwei Jahre später deutlich häufiger im Rahmen der zweiten Welle befragen als Personen, die nicht an der Kurzbefragung teilgenommen hatten. Dieses Ergebnis unterstreicht die Bedeutung von Adress- und Panelpflege für die Ausschöpfung von Panelbefragungen und somit für die Qualitätssicherung der Längsschnittdaten. Ferner zeigt sich die Wichtigkeit einer Incentivierung der wiederbefragungsbereiten Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Wahrscheinlichkeit der Realisierung eines erneuten Interviews. Personen, die die Broschüre zu den Ergebnissen der ersten Welle TOP entweder postalisch oder auf elektronischem Weg erhielten, nahmen an der zweiten Welle häufiger teil als Menschen, die aus verschiedenen Gründen keine Broschüre bekommen konnten oder dies nicht wollten. Auch die Art und vor allem die Anzahl der vorhandenen Kontaktwege pro Person wirkten sich selektiv auf eine Teilnahme an der zweiten Welle aus: Je mehr unterschiedliche Kontaktmöglichkeiten dem Befragungsinstitut uzbonn vorlagen, umso häufiger nahmen die Befragten auch an der Wiederholungsbefragung teil.

Tabelle 26: Verteilung der Merkmale aus der Adress- und Panelpflege hinsichtlich der Teilnahme an Welle zwei

Merkmale	Teilnahme an Welle zwei (nur zur Wiederbefragung bereite Personen), N=3.769		
	Nein (%)	Ja (%)	Sig.
Teilnahme an Adress- u. Panelpflege 2014			
Nein	82,6	17,4	***
Ja	27,0	73,0	
Incentivierung erfolgt			
Nein	29,1	70,9	***
Ja	21,3	78,7	
Anzahl der Kontaktwege pro Person			
Einer	80,4	19,6	***
Zwei	73,7	26,3	
Drei	38,2	61,8	
Vier	27,0	73,0	
Fünf	20,4	79,6	
Postalische Adresse vorhanden			
Nein	41,5	58,5	*
Ja	25,9	74,1	
Weitere Telefonnummer vorhanden			
Nein	28,5	71,5	**
Ja	20,4	79,6	
E-Mail-Adresse vorhanden			
Nein	32,2	67,8	***
Ja	22,3	77,7	

Anmerkungen: * $p \leq 5\%$; ** $p \leq 1\%$; *** $p \leq 0{,}1\%$; n.s. = nicht signifikant.

Quelle: TOP 2013 und 2016, gewichtete Daten; eigene Berechnungen und Darstellung.

Das bedingte binär-logistische Regressionsmodell in Tabelle 27 stellt die Einflüsse hinsichtlich der Teilnahme an der zweiten Welle dar, die nach schrittweisem Ausschluss statistisch nicht signifikanter Prädiktoren in der Analyse verblieben.[4] Einen besonders starken Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Interviews in der zweiten Welle

[4] Bei den ausgeschlossenen Variablen handelt es sich um Wohnregion, verheiratet, Kinder oder Enkel, Gemeindegrößenklassen, siedlungsstrukturelle Kreistypen, Haushaltseinkommen, Bewertung der finanziellen Lage, Erwerbsstatus, Geschlecht und Alter des Interviewers, Incentivierung erfolgt sowie einzelne Kontaktwege.

zeigte sich für die Teilnahme an der Adress- und Panelpflege. Aber auch die allgemeine und die schulische Bildung – wiederum gemessen anhand der ISCED-97 – zeigen einen Selektionseffekt, der zugunsten der höher Gebildeten ausfällt. Dies ist keinesfalls ein ungewöhnliches Ergebnis in deutschsprachigen Telefoninterviews (Szolnoki/Hoffmann 2013). Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass der Bildungsbias, der sich bereits in der ersten Welle zeigte (Sackreuther et al. 2016), in der Panelstichprobe weiterhin besteht und sich tendenziell verstärkt hat. Daher sollte der selektive Einfluss der formalen Bildung sowohl im Querschnittgewicht der zweiten Welle als auch im Längsschnittgewicht der Wellen eins und zwei berücksichtigt bzw. hierfür adjustiert werden.

Tabelle 27: Modell mit den Prädiktoren der Teilnahme an Welle zwei

Prädiktoren	b (SE)	95% KI für Odds Ratios		
		Untere	Odds	Obere
Konstante	-2,318*** (0,192)			
Geschlecht (Weiblich)	0,246** (0,084)	1,085	1,279	1,508
Alter (Ref.: 55-59)				
60-64	0,274** (0,097)	1,087	1,315	1,590
65-70	0,191* (0,096)	1,003	1,210	1,460
Alleinlebend (Ja)	-0,263** (0,091)	0,643	0,769	0,920
Subjektive Gesundheit (Ref.: Sehr gut)				
Gut	0,020 (0,101)	0,837	1,020	1,243
Eher schlecht	-0,180 (0,133)	0,643	0,835	1,084
Sehr schlecht	-0,867** (0,272)	0,247	0,420	0,716
ISCED-97 (Ref.: Hohe Bildung)				
Mittlere Bildung	-0,393*** (0,083)	0,573	0,675	0,795
Geringe Bildung	-1,272*** (0,239)	0,175	0,280	0,448
Dauer Interview (unter 30 Minuten)	-0,229* (0,104)	0,648	0,795	0,975
Teilnahme Kurzinterview (Ja)	2,177*** (0,107)	7,155	8,818	10,868
Anzahl der Kontaktwege	0,393*** (0,042)	1,365	1,481	1,607
Modellanpassung				
Chi-Quadrat	1.041,806***			
-2 Log-Likelihood	3.976,705			
Nagelkerkes R-Quadrat	0,325			

Anmerkungen: * p ≤ 5%, ** p ≤ 1%, *** p ≤ 0,1%. Endmodell nach schrittweiser Rückwärtselimination nicht-signifikanter Einflüsse einschließlich der Interaktionseffekte (N=3.854); b = unstandardisierter Regressionskoeffizient, SE = Standardfehler, KI = Konfidenzintervall.

Quelle: TOP 2013 und 2016, ungewichtete Daten; eigene Berechnungen und Darstellung.

5 Gewichtung

Für die Panelstichprobe der zweiten Welle von TOP wurde ein kombiniertes Gewicht berechnet. Das Gewicht adjustiert primär für systematische Ausfälle zwischen dem ersten und dem zweiten Messzeitpunkt. Zudem berücksichtigt es das Designgewicht der ersten Welle, das unterschiedliche Auswahlwahrscheinlichkeiten, d. h. die Chance einer Zielperson, Teil der Stichprobe der ersten Welle zu werden, ausgleicht. In den folgenden Abschnitten ist das Vorgehen zur Erstellung des Gewichts der Panelstichprobe ausführlich beschrieben.

5.1 Ausfallgewicht

Das multiple binär-logistische Regressionsmodell zur Schätzung der Teilnahme an Welle zwei, das im Rahmen der Selektivitätsanalyse in Abschnitt 4.2 präsentiert wurde, bildet den Ausgangspunkt des Ausfallgewichts. Dieses Gewicht dient zum Ausgleich systematischer Selektion durch Ausfälle zwischen der Erst- und der Wiederholungsbefragung. Die Regressionskoeffizienten unter Berücksichtigung der jeweils personenspezifischen Ausprägungen der unabhängigen Variablen des in Tabelle 27 dargestellten Modells dienten als Grundlage für die Berechnung vorhergesagter bedingter Teilnahmewahrscheinlichkeiten in Welle zwei. Das Ausfallgewicht entspricht dem Kehrwert der vorhergesagten bedingten Teilnahmewahrscheinlichkeit. Dieser Wert wurde durch das arithmetische Mittel des Kehrwertes bei allen 2.501 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Panelstichprobe gebildet. Die Formel zur Berechnung des Ausfallgewichts ist in Abbildung 1 dargestellt.

Abbildung 1: Berechnung des Ausfallgewichts

Formel zur Berechnung des Ausfallgewichts:

$$\pi_ausf_norm = \frac{1/pw_2}{\mu(\frac{1}{p_{w2}})}$$

Mit

π_ausf_norm = auf die Anzahl der Befragten normiertes Ausfallgewicht

p_{w2} = vorhergesagte bedingte Teilnahmewahrscheinlichkeit in Welle zwei (aufgrund logistischer Regression),

$\mu(1/p_{w2})$ = Mittelwert des Ausfallgewichts über alle Befragten

Quelle: Umfragezentrum Bonn (uzbonn) 2016.

Durch die Normierung mit Hilfe der Division des Kehrwerts durch das arithmetische Mittel des Ausfallgewichts über alle Befragten der Panelstichprobe wird gewährleistet, dass das Gewicht nur für die 2.501 Panelteilnehmer berechnet wird, ohne das sich dadurch die Gesamtzahl erhöht (Engstler/Wurm 2006). Bei einem Mittelwert von 1 beträgt die Range des normierten Ausfallsgewichts 0,70 bis 13,83.

5.2 Gesamtgewicht

Für jeden Fall der Erstbefragung wurde u. a. ein Designgewicht berechnet, das für unterschiedliche Ausfallwahrscheinlichkeiten der Zielpersonen kontrolliert. Die Berechnung des Designgewichts der ersten Welle erfolgte in Abhängigkeit von:

- der Anzahl potenzieller Zielpersonen im Haushalt (umgekehrte Auswahlwahrscheinlichkeit) sowie
- der Anzahl der von der Zielperson privat genutzten Festnetzanschlüsse (Sackreuther et al. 2016).

Zudem wurde ein Anpassungs- bzw. Redressmentgewicht berechnet, um systematische Verzerrungen durch Stichprobenausfälle (z. B. durch Non-Response) zu korrigieren. Adjustiert wurde für die Merkmale Alter (55-59, 60-64 und 65-70 Jahre), Geschlecht (männlich vs. weiblich), Wohnregion (Westdeutschland vs. Ostdeutschland inklusive Berlin) sowie höchster allgemeiner Schulabschluss (kein Schulabschluss oder Volks- bzw. Hauptschule, Mittlere Reife bzw. Realschulabschluss, (Fach-)Hochschulreife bzw.

Abitur). Als Referenzstatistik für die Anpassung der Randverteilungen der Stichprobe in den Merkmalskombinationen Alter*Geschlecht*Wohnregion*Schulabschluss diente der zum Befragungszeitpunkt der ersten Welle aktuelle Mikrozensus des Jahres 2011. Das Design- und das Anpassungsgewicht der ersten Welle wurden zu einem Gesamtkorrekturfaktor (Gesamtgewicht der ersten Welle) kombiniert und normiert, um die Gesamtzahl der Befragten im Datensatz konstant zu halten (für eine detaillierte Beschreibung der Berechnung des Anpassungs- und des Gesamtgewichts vgl. Sackreuther et al. 2016).

Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen der Erst- und der Wiederbefragung zu gewährleisten, wurde ein Gesamtgewicht für die zweite Welle gebildet, das das Produkt des Ausfallgewichts und des Gesamtgewichts der ersten Welle darstellt. Das Gesamtgewicht der zweiten Welle wurde somit nach der in Abbildung 2 dargestellten Formel berechnet.

Abbildung 2: Berechnung des Gesamtgewichts für die Panelstichprobe

Formel zur Berechnung des Gesamtgewichts der zweiten Welle:

$$\pi_gew_gesamt = \widetilde{w}_i * \pi_ausf_norm$$

Mit

π_gew_gesamt = Gesamtgewicht für die Panelstichprobe der zweiten Welle

$\widetilde{w}_i$ = normiertes Gesamtgewicht der ersten Welle für die Einheit i der Stichprobe

π_ausf_norm = auf die Anzahl der Befragten normiertes Ausfallgewicht

Quelle: Eigene Darstellung.

Bei insgesamt 19 Fällen konnte aufgrund fehlender Werte bei den unabhängigen Variablen der dem Ausfallgewicht zugrunde liegenden Regression kein Gewicht geschätzt werden.[5] In diesen Fällen wurde der neutrale Wert „1“ imputiert. Die ursprüngliche Spannweite des Gesamtgewichtes umfasste Werte zwischen 0,08 und 19,40. Oberhalb des Wertes „5“ befinden sich lediglich knapp 2 Prozent der Fälle der Panelstichprobe. Daher wurde das Gesamtgewicht für Fälle oberhalb dieses Wertes gedeckelt und erneut normiert, um einen Mittelwert von 1 zu erreichen. Das so gebildete Gesamtgewicht weist nach Abschluss der Normierung für die 2.501 Panelteilnehmer eine Spannweite von 0,08 bis 5,28 auf. Tabelle 28 enthält einen Vergleich des Querschnitts mit der ungewichteten und der gewichteten Panelstichprobe hinsichtlich einiger zentraler soziodemografischer und sozioökonomischer Parameter.

Es wird deutlich, dass eine Selektion zwischen der Erst- und der Wiederholungsbefragung durch das Längsschnittgewicht näherungsweise ausgeglichen wird. Die größte Diskrepanz zwischen der Verteilung der gewichteten Daten der ersten und den ungewichteten Daten der zweiten Welle ist hinsichtlich der schulischen und beruflichen Bildung zu beobachten. Der bereits in der Stichprobe der Erstbefragung beobachtete Bildungsbias, der sich in Form einer Überrepräsentation von Befragten mit hohen Bildungsabschlüssen ausdrückt (Sackreuther et al. 2016), setzt sich zwar in der zweiten Welle fort, erhöht sich aber zwischen den beiden Messzeitpunkten nur leicht. Dies drückt sich auch in den gewichteten Daten der Panelstichprobe aus, die im Vergleich zur ersten Welle einen geringeren Anteil an Befragten ohne Schulabschluss bzw. höchstens Volks- oder Hauptschulabschluss aufweist. Demgegenüber sind die Anteile der mittleren und höheren Schulabschlüsse gegenüber der Erstbefragung leicht gestiegen (vgl. Tabelle 28).

[5] Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden IDs: 100818, 104560, 106826, 110817, 112898, 118324, 118884, 123851, 124638, 135628, 138207, 138347, 143849, 229186, 2695512, 2696681, 2728984, 2763296, 2763826.

Tabelle 28: Vergleich der Verteilungen von gewichteten und ungewichteten Variablen zwischen der Querschnittstichprobe 2013 und der Panelstichprobe 2015/2016 (in Prozent)

Variablen aus der Ersthebung des Jahres 2013	Querschnitt-stichprobe 2013 – gewichtet (N=5.002)	Panelstichprobe 2016 – ungewichtet (N=2.501)	Panelstichprobe 2016 – gewichtet (N=2.501)
Männer	48,7	48,9	47,5
Frauen	51,3	51,1	52,5
54-59 Jahre	35,1	32,9	35,2
60-64 Jahre	31,0	32,7	33,2
65-70 Jahre	33,8	34,4	31,6
Ostdeutschland inkl. Berlin	22,0	17,1	21,1
Westdeutschland	78,0	82,9	78,9
Nicht verheiratet	23,6	29,6	24,7
Verheiratet	76,4	70,4	75,3
Nicht alleinlebend	83,7	78,0	82,7
Alleinlebend	16,3	22,0	17,3
Keine Kinder	13,0	15,3	14,3
Kinder	87,0	84,7	85,5
Keine Enkel	36,9	45,0	40,1
Enkel	63,1	55,0	59,9
Gemeindegrößenklasse			
10.000 Einwohner und mehr	52,5	57,5	52,0
Unter 10.000 Einwohner	47,5	42,5	48,0
Siedlungsstrukturelle Kreistypen			
Ländlich	37,2	31,6	37,3
Städtisch	62,8	68,4	62,7
Subjektive Gesundheit			
Schlechte Gesundheit	19,8	14,9	18,5
Gute Gesundheit	80,2	85,1	81,5
Nicht im Ruhestand	56,9	55,7	57,6
Im Ruhestand	43,1	44,3	42,4
Haushaltseinkommen, M (SA)			
Bis unter 1.600 Euro	23,8	17,4	21,5
1.600 bis unter 2.250 Euro	24,5	20,2	24,2
2.250 bis unter 3.000 Euro	24,5	23,6	23,7
3.000 bis unter 4.000 Euro	16,5	20,3	18,0
4.000 Euro und mehr	10,7	18,5	12,6
Schulische Ausbildung			
Kein Abschluss, Volks- / Hauptschule	54,0	22,7	47,4
Realschule, Mittlere Reife	24,5	32,6	27,4
Fachhochschulreife, Abitur	21,5	44,7	25,1
Berufliche Ausbildung			
Kein Abschluss	4,9	2,0	3,7
Nichtakademischer Abschluss	74,8	58,1	72,9
Abgeschlossenes Studium	20,2	40,0	23,4
Bewertung finanzieller Lage			
Keine subjektive Wohlfahrt	15,4	11,8	13,4
Subjektive Wohlfahrt	84,6	88,2	86,6

Quelle: TOP 2013 und 2016; eigene Berechnungen und Darstellung.

Vergleichsweise größere Unterschiede zwischen dem gewichteten Querschnitt und der ungewichteten Panelstichprobe zeigen sich auch hinsichtlich der Wohnregion, der Anteile von verheirateten oder alleinlebenden Personen, des Anteils der Befragten mit Enkeln sowie der Gemeindegrößenklasse, des siedlungsstrukturellen Kreistyps, der subjektiven Gesundheit und des Haushaltseinkommens. Für alle diese Variablen konnte die Verteilung der Panelstichprobe mit Hilfe des Längsschnittgewichts an die Verteilung der Erstbefragung angenähert werden (vgl. Tabelle 28). Für die Geschlechtszugehörigkeit, die Altersklassen, den Anteil der Personen im Ruhestand sowie die Bewertung der finanziellen Lage war die Selektivität zwischen der ersten und zweiten Welle sehr gering, so dass die gewichteten Daten nur geringfügig von den ungewichteten Verteilungen abweichen.

Teil II: Datenbereinigung und -aufbereitung

Um eine hohe Qualität der Paneldaten zu gewährleisten, fand bereits während der Feldphase anhand von Zwischendatensätzen, die von uzbonn zur Verfügung gestellt wurden, Filterprüfungen statt. Der Hauptteil der Datenbereinigung und Aufbereitung wurde vom BiB jedoch erst nach dem Abschluss der Feldphase durchgeführt. Hierzu gehörten u. a. neben einer erneuten umfangreichen Filterprüfung des Rohdatensatzes auch die Prüfung inhaltlicher Plausibilität und Konsistenz, die Kodierung offener Fragen sowie die Berechnung von Konstrukten. Die folgenden Abschnitte dokumentieren die einzelnen Schritte der Datenbereinigung und -aufbereitung des Rohdatensatzes von uzbonn, an deren Ende der Scientific Use File (SUF) der ersten und der zweiten Welle steht.

6 Prüfung der Filterführung

Während der Feldphase fand eine Überprüfung der Filterführung des Datensatzes statt. Sie erfolgte anhand eines Zwischendatensatzes, der dem BiB von uzbonn am 15. Januar 2016 zur Verfügung gestellt wurde.

Nach Abschluss der Feldphase wurden die Daten zum einen mit einfachen Häufigkeitsauszählungen bzgl. auffallender Werte sowie fehlenden Wertelabels und zum anderen mit Kreuztabellen auf richtige Filterführung und logische Konsistenz geprüft.

Nach Abschluss dieser Tests wurde der Datensatz noch einmal per Hand auf richtige Filterführung geprüft. Dabei sind insgesamt zwei Fälle aufgefallen, die möglicherweise bei Variable X104_w2 irrtümlich nicht befragt wurden. ID 125669 und ID 131298 haben sowohl 2013, als auch 2016 angegeben, keine Altersrente zu beziehen (X4b/X2_w2) und zu den jeweiligen Zeiten Hausfrauen bzw. Hausmänner (X101/X101_w2) zu sein. Im Jahr 2013 haben diese beiden Fälle bei X104 angegeben: „Ich war nie hauptberuflich erwerbstätig“ (-3). Im Datensatz fehlt die Angabe bei Variable X104_w2 allerdings. Im Anschluss wurden sie direkt zur Variable A4 weitergeleitet, sodass die dazwischenliegenden Fragen nicht gestellt wurden.

Die Prüfung bei den Variablen X243b_w2 (Erwartete Veränderung durch Ruhestand Nichterwerbstätige: Beziehung zu Freunden), X243e_w2 (Erwartete Veränderung durch Ruhestand Nichterwerbstätige: Wohlbefinden) und X243f_w2 (Erwartete Veränderung durch Ruhestand Nichterwerbstätige: Freizeittätigkeiten) ergab, dass für sechs Hausfrauen/Hausmänner (d. h. die Variable X101_w2 den Wert nimmt den Wert „6“ an) keine Werte vorliegen. Betroffen sind die Fälle mit den IDs 106140, 117482, 125669, 131298, 216476 und 232790. Auch eine Plausibilitätsprüfung mithilfe der Variablen X104_w2

konnte keine klärenden Erkenntnisse bringen („Nichterwerbstätige: Bis zu welchem Jahr hauptberuflich erwerbstätig“: hier wäre ein Überspringen der X243b_w2 bei dem Wert -3 = „Ich war nie hauptberuflich erwerbstätig“ korrekt). Zur Behebung dieser Inkonsistenz wurde die Variable X243b_w2_Bereinigung gebildet, in der die sechs Hausfrauen/-männer ohne Werte in der ursprünglichen Variablen als fehlend mit dem Wert -98 „Filterfehler“ markiert sind. Die gleiche Problematik trifft bei den Variablen X243e_w2 und X243f_w2 zu. Betroffen sind wiederum die Fälle mit den IDs 106140, 117482, 125669, 131298, 216476 und 232790. Zur Behebung des Problems wurde analog vorgegangen. Es werden die neuen Variablen X243e_w2_Bereinigung und X243f_w2_Bereinigung gebildet. Auch hier werden die inkonsistenten Fälle mit dem Wert -98 „Filterfehler“ belegt.

7 Prüfung der Plausibilität und logischen Konsistenz

Die Überprüfung der komplexen Filterführung des Erhebungsinstruments der zweiten Welle wurde durch eine inhaltliche Prüfung der Daten ergänzt, bei der in erster Linie die Plausibilität und die Konsistenz der Angaben im Vordergrund standen. Hierfür wurden zum einen die Werte einzelner Variablen der zweiten Welle auf Plausibilität überprüft. Zudem wurden andererseits auch inhaltlich miteinander in Zusammenhang stehende Variablen untersucht, sowohl innerhalb der zweiten Welle als auch zwischen der Erst- und der Wiederholungsbefragung. Die folgenden Abschnitte dokumentieren die Datenbereinigungen, die im Anschluss an diese Überprüfungen vorgenommen wurden.

A1_jahr – Geburtsjahr

Die Konsistenz der Angaben der Befragten zu ihrem Geburtsjahr zwischen den beiden Messzeitpunkten wurde überprüft. Dabei stellte sich heraus, dass das Geburtsjahr in 17 Fällen zwischen 2013 und 2016 nicht übereinstimmte (IDs 115530, 120957, 121028, 138522, 204395, 206330, 208569, 214654, 220057, 229194, 233944, 241628, 2663152, 2723239, 2770096, 2790370, 2844622). Im Mittel weichen die Angaben innerhalb dieser 17 Fälle um drei Jahre zwischen den beiden Messzeitpunkten ab, wobei das Maximum in einem Fall elf Jahre beträgt. Diese Inkonsistenzen wurden mit der neu gebildeten Flag-Variablen F_LI_A1_jahr markiert.

S1 bzw. S1_w2 – Geschlechtszugehörigkeit

Bei 38 Fällen wurden in der Erst- und Zweitbefragung unterschiedliche Geschlechter erfasst. Die Tabelle 29 zeigt diese 38 Fälle mit der jeweiligen ID, den erfassten Geschlechtern und den Berufsbezeichnungen. Durch weibliche Endungen in den Berufsbezeichnungen können 20 Fälle eindeutig als weiblich bestimmt werden. Ein Abgleich des Befragungsinstituts mit den Vornamen konnte die Fälle mit der männlichen Form der Berufsbezeichnung aufklären, so dass eine vollständige und korrekte Geschlechtsangabe generiert werden konnte. Die bereinigte Variable F_S1_Bereinigung beinhaltet die endgültige Geschlechtsangabe. Wir schlagen vor, diese für alle Analysen mit dem Geschlecht zu verwenden.

Tabelle 29: Geschlechtszugehörigkeit in der ersten und zweiten Welle

ID	S1	S1_w2	Berufsbezeichnung	F_S1_Bereinigung
103980	Weiblich	Männlich	Verwaltungsfachangestellte	Weiblich
112556	Weiblich	Männlich	Einzelhandelskauffrau	Weiblich
115950	Männlich	Weiblich	verbeamteter Personalleiter	Männlich
116679	Männlich	Weiblich	Technischer Beamter	Männlich
121381	Männlich	Weiblich	Produktionsleiterin	Weiblich
123827	Männlich	Weiblich	Diplomsozialarbeiterin	Weiblich
124185	Weiblich	Männlich	Förderschullehrerin	Weiblich
127136	Weiblich	Männlich	Krankenschwester, Stationsleitung	Weiblich
127819	Weiblich	Männlich	Grundschullehrerin	Weiblich
136376	Männlich	Weiblich	Hauptschullehrerin	Weiblich
141607	Männlich	Weiblich	Industriekauffrau	Weiblich
142676	Männlich	Weiblich	Telefonistin	Weiblich
201673	Weiblich	Männlich	Kraftfahrer	Männlich
203358	Männlich	Weiblich	Raumpflegerin	Weiblich
204395	Weiblich	Männlich	Abteilungsleiter	Männlich
204924	Männlich	Weiblich	Verkaufsleiter	Weiblich
205447	Männlich	Weiblich	Servicekraft in Kasernenküche	Weiblich
209405	Männlich	Weiblich	Büroangestellte, Verkäuferin	Weiblich
211012	Männlich	Weiblich	Garten-/Landschaftsbauer	Männlich
216612	Weiblich	Männlich	Buchhalterin	Weiblich
221773	Weiblich	Männlich	Exportsachbearbeiterin	Weiblich
223555	Weiblich	Männlich	Sonderschullehrerin	Weiblich
224126	Weiblich	Männlich	Arzt	Männlich
229109	Männlich	Weiblich	Lehrerin	Weiblich
233149	Weiblich	Männlich	Diplom-Psychologe	Weiblich
237198	Weiblich	Männlich	Fahrschule, Fernfahrer	Männlich
243319	Weiblich	Männlich	Hausmeister	Männlich
243971	Männlich	Weiblich	Universitätsprofessor	Weiblich
2667086	Männlich	Weiblich	Verwaltungsangestellte	Weiblich
2677726	Weiblich	Männlich	IT-Referent	Männlich
2723239	Männlich	Weiblich	Kranschlosser	Männlich
2747593	Männlich	Weiblich	Laborantin	Weiblich
2759008	Männlich	Weiblich	Kunstwissenschaftler	Männlich
2760779	Weiblich	Männlich	Diplomingenieur für Maschinenbau	Weiblich
2774028	Männlich	Weiblich	Energietechnik-Ingenieur	Männlich
2840231	Weiblich	Männlich	Landwirt	Männlich
2845238	Weiblich	Männlich	Laborantin	Weiblich
2898845	Weiblich	Männlich	Lehrerin	Weiblich

Quelle: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2016. Eigene Darstellung.

X2_val1 – Validierung des Bezugs einer Altersrente oder -pension im Jahr 2013

Bei zwei IDs (209405 und 2718014) fand eine Abklärung eines vermeintlichen Bezugs einer Altersrente in 2013 bei X2_val1 statt, obschon nach der Löschung der alten Pfade im SUF der ersten Welle kein Altersrentenbezug genannt wurde. Die beiden Fälle wurden mit der Flag-Variable F_X2_val1 als Interviewfehler markiert.

X103_w2 – Bis zu welchem Jahr hauptberuflich erwerbstätig (Ruheständler)

Die Angaben der Befragten, die zwischen 2013 und 2016 in den Ruhestand wechselten, zur Beendigung der hauptberuflichen Erwerbstätigkeit (X103_w2) wurden mit den Angaben aus der Erstbefragung verglichen, insofern die Personen vor dem Eintritt in den Ruhestand nichterwerbstätig waren (X104). Bei diesem Vergleich zeigten sich insgesamt 30 inkonsistente Jahresangaben. Diese Angaben wurden mit der Variable F_LI_X104_X103_w2 gekennzeichnet.

X104_w2 – Bis zu welchem Jahr hauptberuflich erwerbstätig (Nichterwerbstätige)

Bei der Überprüfung dieser Variable konnten 28 Fälle identifiziert werden, die Jahresangaben kleiner oder gleich 1988 gemacht haben. Diese Personen wurden mit Hilfe der Variablen F_X104_w2 markiert.

Zudem konnten in 22 Fällen inkonsistente Jahresangaben zwischen der Erst- und der Wiederholungsbefragung beobachtet werden. Diese Befragten wurden mit der Flag-Variablen F_LI_X104_X104_w2 gekennzeichnet.

X105_w2 – Beginn der Erwerbstätigkeit beim letzten Arbeitgeber (Ruheständler)

Diese Jahresangaben bei den zwischen 2013 und 2016 in den Ruhestand gewechselten Personen wurden in Abhängigkeit vom Erwerbsstatus vor dem Ruhestand (erwerbstätig vs. nichterwerbstätig) mit den jeweiligen Angaben aus der ersten Welle verglichen (X106 bzw. X107). Bei den vor dem Ruhestand erwerbstätigen Fällen zeigten sich 44 inkonsistente Angaben, d. h. die Angabe der Jahreszahlen wich mehr oder weniger stark voneinander ab. Diese Fälle wurden mit der Variable F_LI_X106_X105_w2 markiert. Mit Bezug auf die vor dem Ruhestand nichterwerbstätigen Befragten ergaben sich 46 inkonsistente Angaben, die mit der Variable F_LI_X107_X105_w2 gekennzeichnet wurden.

X106_w2 – Beginn der Erwerbstätigkeit beim derzeitigen Arbeitgeber (Erwerbstätige)

Die Jahresangaben zum Beginn der Erwerbstätigkeit beim derzeitigen Arbeitgeber wurden in Abhängigkeit vom Erwerbsstatus in der Erstbefragung (erwerbstätig vs. nichterwerbstätig) mit den Angaben aus 2013 verglichen (X106 bzw. X107). Bei den zu beiden Messzeitpunkten Erwerbstätigen konnten insgesamt 147 inkonsistente Fälle beobachtet werden, für die die Flag-Variable F_LI_X106_X105_w2 gebildet wurde. Für die zum Zeitpunkt der Erstbefragung nichterwerbstätigen Fälle wurden acht inkonsistente Jahresangaben gefunden, die mit Hilfe der Variablen F_LI_X107_X105_w2 markiert wurden.

X107_w2 – Beginn der Erwerbstätigkeit beim letzten Arbeitgeber (Nichterwerbstätige)

Die Angaben der zum Messzeitpunkt nichterwerbstätigen Befragten zum Beginn der Erwerbstätigkeit beim letzten Arbeitgeber wurden in Abhängigkeit vom Erwerbsstatus (erwerbstätig vs. nichterwerbstätig) mit den Angaben der ersten Welle abgeglichen (X106 bzw. X107). Dabei zeigte sich bei Befragten, die im Jahr 2013 erwerbstätig waren, eine Abweichung in zehn Fällen, die mit der Variable F_LIX106_X107_w2 bezeichnet wurden. Bei den zum Zeitpunkt der Ersterhebung ebenfalls nichterwerbstätigen Personen konnten abweichende Angaben in insgesamt drei Fällen beobachtet werden. Zur Kennzeichnung dieser Fälle wurde die Variable F_LI_X107_X107_w2 gebildet.

X200 bzw. X200_w2 – Arbeitslosigkeitserfahrung

Hinsichtlich der Angaben über vergangene Arbeitslosigkeitserfahrungen aus Welle eins und zwei (Variablen X200_w2 und X200) ist aufgefallen, dass in 70 Fällen die Variable X200 den Wert 1 = Ja und gleichzeitig die Variable X200_w2 den Wert 2 = Nein annimmt. Zu erwarten ist, dass eine Person in Welle zwei (2016) „nein“ angibt, wenn sie dies auch in Welle eins (2013) angab. Es wurde die Flagvariable F_LI_X200_X200_w2 gebildet mit den Ausprägungen 0 „Konsistente Angaben“ und 1 „Nicht konsistente Angaben“.

S33_w2 - Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts, S33a - Persönliches monatliches Nettoeinkommen, S34_w2 - Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts: Einkommensgruppen und S34a - Persönliches monatliches Nettoeinkommen: Einkommensgruppen

Bei den Analysen der Variablen S33_w2 (Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts) und S33a (Persönliches monatliches Nettoeinkommen) wurden acht Fälle entdeckt, bei denen das Haushaltseinkommen unterhalb des persönlichen Einkommens lag (siehe Tabelle 30). Das persönliche Einkommen sollte maximal den Wert des Haushaltseinkommens annehmen. Es wurden die Flagvariablen F_LI_S33_w2 und F_LI_S33a gebildet mit den Ausprägungen 0 „Konsistente Angaben“ und 1 „Nicht konsistente Angaben“.

Tabelle 30: Inkonsistente Angaben bei S33_w2 und S33a nach ID aufgelistet

		S33_w2 - Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts in Euro	S33a - Persönliches monatliches Nettoeinkommen in Euro
ID	116054	3.000	3.500
	239456	700	1.000
	244382	2.500	3.000
	245097	400	800
	2658490	3.000	4.000
	2704726	400	3.000
	2707981	350	1.350
	2839180	1.200	3.000

Quelle: TOP 2016, ungewichtete Daten; eigene Berechnungen und Darstellung.

Weitere Inkonsistenzen fielen bei der Gegenüberstellung von S34a (Persönliches monatliches Nettoeinkommen: Einkommensgruppen) und S34_w2 (Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts: Einkommensgruppen) auf. Zunächst wurden die beiden Variablen hinsichtlich vergleichbarer Einkommenskategorien umcodiert (Hilfsvariablen S34a_kat und S34_w2_kat). Bis zur Einkommensgrenze „bis unter 4.000 Euro“ erfolgten die Gruppierungen der beiden Hilfsvariablen in 500-Euro-Schritten, bis zur Einkommensgrenze „bis unter 6.000 Euro“ in 1.000-Euro-Schritten. Die höchste, offene Einkommensgruppe ist „6.000 Euro und mehr“. In der Analyse zeigte sich, dass in einem Fall (ID 130482) die Person ein individuelles Einkommen in der Einkommensklasse „2.500 bis unter 3.000 Euro“ und beim Haushaltseinkommen in der Einkommensklasse „2.000 bis unter 2.500 Euro“ angegeben hatte. In den Flagvariablen F_LI_S34a und F_LI_S34_w2 wird dieser Fall entsprechend mit 1 „Nicht konsistente Angaben“ markiert.

X251 – Ehemalige Erwerbstätigkeit im Ruhestand

Die Angaben zu einer ehemaligen Erwerbstätigkeit im Ruhestand in der Wiederholungsbefragung (X251) wurden mit den Angaben in der ersten Welle zu einer seinerzeit aktuellen Erwerbstätigkeit im Ruhestand (X250) verglichen. In 30 Fällen zeigten sich inkonsistente Angaben, d. h. die Befragten verneinten eine ehemalige Erwerbstätigkeit im Ruhestand obschon sie in der ersten Welle eine solche Erwerbstätigkeit berichtet hatten. Da sich die Fälle inhaltlich nicht plausibilisieren ließen, wurden sie durch die Variable F_LI_X250_X251 markiert.

S33_w2 und S33a – Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts und persönliches monatliches Nettoeinkommen

Der Vergleich zwischen dem persönlich verfügbaren Nettoeinkommen und dem Haushaltseinkommen zeigte acht inkonsistente Fälle, bei denen das Haushaltseinkommen kleiner war als das persönlich verfügbare Einkommen. Diese Fälle wurden durch die Flag-Variable F_LI_S33_w2 bzw. F_LI_S33a gekennzeichnet.

S34_w2 und S34a – Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts (Einkommensgruppen) und persönliches monatliches Nettoeinkommen (Einkommensgruppen)

Bei einem Fall war das Haushaltseinkommen kleiner als der durch die angegebene Einkommensgruppe definierte Bereich des persönlich verfügbaren Nettoeinkommens. Der Fall wurde durch die Variable F_LI_S34_w2 bzw. F_LI_S34a markiert.

8 Prüfung und Korrektur der Wertebereiche und Labels

Im Rahmen der händischen Filterprüfung zeigten sich einige für eine Reihe von Fällen (vor allem offene Angaben z. B. zur beruflichen Tätigkeit) systemfehlende Werte, die jedoch eine Angabe bzw. einen fehlenden Wert („Weiß nicht“ oder „keine Angaben“) hätten aufweisen müssen. Diese Fälle wurden getrennt nach den Subgruppen Neue Nichtruheständler, Neue Ruheständler, Alte Nichtruheständler und Alte Ruheständler mit uzbonn abgeklärt und die systemfehlenden Werte plausibilisiert bzw. den Werten -2 „Weiß nicht“ oder -1 „Keine Angabe“ zugeordnet. Es handelt sich um Angaben bei den folgenden Variablen: X130_w2, X119_w2, X116_val1, X116b_val2, X117_val2, X119b_val, X120_w2, X120_val, X121_w2, X123_w2, X126_w2, X129_w2, X132_w2, X135_w2, X135_w2, X139_w2, X141_w2, X142_w2, X145 (a, b, c, d, e), X146 (a, b, c, d, e), X147(a, b, c, d, e), X152_w2 (a, b, c, d, e, f, g, l, m, n), X200_w2, X202_w2, X203_w2, R25a, R26a, R26b, X376, S35a, S35b, S36b. So wurde z. B. in der Gruppe der Neuen Ruheständler bei der Variable X199_val2 ein Fehler beim Übertragen der Ausweichkategorie von uzbonn festgestellt. Zudem wurden die Werte -1 „Keine Angabe“ und -2 „Weiß nicht“ für X119_w2, X120_w2 und X121_w2 nicht gesetzt. Für die vier fraglichen Fälle mit systemfehlenden Angaben im Rohdatensatz bedeutet dies, dass sie für den SUF nachträglich auf „Keine Angabe“ oder „Weiß nicht“ gesetzt wurden.

Bei einigen Variablen, die eine drei- oder vierstufige Skala abbilden (z. B. A2a_w2 bis A2j_w2, A3_2016a bis A3_2016g oder H2a_w2 bis H2c_w2), wurde das Skalenniveau von nominal auf ordinal geändert. Zudem wurden bei mehreren Variablen (z. B. S0_w2, X103_w2 oder S50_w2) die fehlenden Werte an die Vorgaben des Fragebogens angepasst bzw. vereinheitlicht.

Offene Fragen waren im Rohdatensatz von uzbonn bei den Variablen R3, R4, X252, R42, sowie X371 jeweils mit der Endung „_other“ im Variablennamen und -label gekennzeichnet. Diese Endung wurde für den SUF in „_sonstige“ sowohl im Variablennamen als auch in den -labels umgewandelt.

9 Kodierung offener Antworten

Das Erhebungsinstrument der zweiten Welle enthält eine Reihe von halboffenen bzw. offenen Fragen, die zum Teil bereits im Fragebogen der ersten Welle enthalten waren. Andere offene Fragen (z. B. R26a bzw. R26b) wurden erst in der zweiten Welle neu hinzugefügt und mussten gesondert kodiert werden. Wie auch in der ersten Welle übernahm uzbonn die einheitliche Formatierung und die Korrektur von Rechtschreibfehlern innerhalb der offenen Fragen.

X116_w2 bis X12_val bzw. R25a bis R26b – Berufliche Tätigkeiten

Die Erhebung der beruflichen Tätigkeiten und der Berufsbezeichnung in Welle zwei erfolgte prinzipiell mit den gleichen Fragen wie in Welle eins. Jedoch wurden die Fragen an die verschiedenen Subgruppen angepasst bzw. zur Validierung der bereits vorhandenen Berufsangaben aus Welle eins um mehrere Fragen ergänzt. So wurden die Fragen X116_w2 und X119_w2 im Unterschied zur Erstbefragung den zwischen 2013 und 2016 neu in den Ruhestand gewechselten Personen (Neue Ruheständler 2016) gestellt, während die Fragen X117_w2 und X120_w2 wie auch in Welle eins den Erwerbstätigen und X118_w2 bzw. X121_w2 den Nichterwerbstätigen gestellt wurden. Diese Fragen wurden nur dann gestellt, wenn eine neue berufliche Tätigkeit seit dem Zeitpunkt der Ersthebung im Jahr 2013 aufgenommen wurde. Sie wurden als Grundlage der ISCO-Kodierung im Konstrukt K11a_w2 (neue Berufsangaben) verwendet.

Bei Personen, bei denen eine Angabe zur beruflichen Tätigkeit bzw. zur Berufsbezeichnung aus Welle eins vorlag oder die angaben, ihren derzeitigen Beruf vor 2013 aufgenommen zu haben, wurde hierzu eine Validierungsfrage gestellt (X116a_val1 bis X118_val1). Falls die Befragten die Angaben aus 2013 verneinten oder aus sonstigen Gründen fehlende Angaben vorlagen, wurden sie auf die folgenden Fragen zur Bestimmung der beruflichen Tätigkeiten bzw. Berufsbezeichnung weitergeleitet:

X116a_val2 (Neue Ruheständler 2016): **Können Sie mir sagen, welche berufliche Tätigkeit Sie vor dem Ruhestand {tatsächlich} ausgeübt haben? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.**

X116b_val2 (Alte Ruheständler): **Können Sie mir sagen, welche berufliche Tätigkeit Sie vor dem Ruhestand {tatsächlich} ausgeübt haben? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.**

X117_val2 (Erwerbstätige): **Können Sie mir sagen, welche berufliche Tätigkeit Sie derzeit {tatsächlich} ausüben? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.**

X118_val2 (Nichterwerbstätige): **Können Sie mir sagen, welche berufliche Tätigkeit Sie zuletzt {tatsächlich} ausgeübt haben? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.**

****INT: Beschreibungen der beruflichen Tätigkeit notieren. Nicht der Titel oder die berufliche Stellung, sondern das, was jemand konkret tut, soll hier angegeben werden. Bitte genau nachfragen!*

_____ [offene Antwort]

(-2) Weiß nicht

(-1) Keine Angabe

X119a_val bis X121_val: **Hat dieser Beruf einen besonderen Namen?**

****INT: Berufsbezeichnung möglichst genau notieren: beispielsweise Blumenverkäufer/-in und nicht Verkäufer/-in oder Grundschullehrer und nicht Beamter/-in! Bitte genau nachfragen!*

_____ [offene Antwort]

(-2) Weiß nicht

(-1) Keine Angabe

Die durch die Validierungsschleife neu hinzugekommen Angaben zur beruflichen Tätigkeit bzw. Berufsbezeichnung wurden als Grundlage zur Kodierung der ISCO-Angaben im Konstrukt K11b_w2 genutzt. Bei den Variablen zur Berufsbezeichnung war eine Reihe von Personen aufgefallen, die mit „nein“ geantwortet haben. Diese Angaben wurden analog zum Vorgehen in Welle eins der Kategorie „Keine auswertbare Angabe“ zugeordnet. Es handelt sich bei den Variablen X119_w2, X120_w2 und X119b_val um jeweils zwei Fälle, bei X121_w2 und X120_val um jeweils einen Fall, bei R26a um 20 Fälle und bei R26b um neun Angaben.

S22 und S23 – Höchster allgemeinbildender Schulabschluss sowie S24a bis S24x und S25 – Berufliche Abschlüsse

Da die allgemeinbildenden und die beruflichen Bildungsabschlüsse zumeist während einer frühen Phase des Lebenslaufs erworben werden und sich in der zweiten Lebenshälfte praktisch nicht mehr verändern, wurden die aufbereiteten und kodierten Angaben zur formalen Bildung nicht erneut erhoben, sondern aus Welle eins übernommen (zur Methodik siehe ausführlich Sackreuther et al. 2016).

R3_other und R4_other – Pläne für den Ruhestand

Bei diesen Variablen handelt es sich um offene Kategorien, die den Interviewern die Möglichkeit boten, Aussagen, die sie nicht unmittelbar in die durch den Fragebogen vorgegebenen Kategorien einordnen konnten, zu dokumentieren. Die in dieser offenen Antwort gesammelten Aussagen wurden nachträglich kodiert, wobei einige Aussagen wiederum den vorgegebenen Kategorien aus R3a bis R3j bzw. R4a bis R4j nachträglich zugeordnet werden konnten. Bei Aussagen, bei denen eine solche nachträgliche Zuordnung nicht möglich war, wurden eigene Kategorien entwickelt und die Fragen entsprechend kodiert. Bei R3_other und R4_other konnten die folgenden Kategorien zusätzlich identifiziert werden: (1) Alles so beibehalten, (2) Gesundheit, (3) Kontakte pflegen (Freunde/Familie), (4) mehr Kultur / kulturelle Veranstaltungen besuchen, (5) Veränderungen im Wohnort / Haus / Hausbau / Renovierung, (6) Leben genießen, (7) Zeit für sich selbst / Ruhe, (8) Forschung und (Weiter-) Entwicklung, (9) Zukunftsplanung. Die Kodierungen wurden als zusätzliche Variablen R3a_kodiert bis R3t_kodiert bzw. R4a_kodiert bis R4t_kodiert in den Datensatz aufgenommen, wobei jeweils die Variablen mit den Buchstaben „l“ bis „t“ die nachträglich hinzugekommenen Kodierungen bezeichnen, die über die im Rahmen des Fragebogens aufgeführten Kategorien hinausreichen. Um das Vorgehen zu verdeutlichen, stellt die folgende Tabelle 31 beispielhaft einen Auszug über die in Variable R3_other genannten Aussagen und deren nachträgliche Kodierung für den SUF dar. Insgesamt handelt es sich bei R3_other um 300 und bei R4_other um 179 Aussagen, die nachträglich auf diese Weise kodiert wurden.

Tabelle 31: Offene Nennungen bei R3_other und deren nachträgliche Kodierung (Auszug)

ID	R3_other	R3_kodiert
128697	aktiv sein	R3nz
103011	Alles das weitermachen, was ich so mache	1: Alles so beibehalten
214696	Ausbildung zur Kreativtherapeutin	R3a, R3 i
219814	Ausstellungen veranstalten. Ausstellungen besuchen	4: mehr Kultur / kulturelle Veranstaltungen besuchen
112746	Basteln, Theater, Musicals, Konzerte	R3f
101161	Beziehungen mehr pflegen	3: Kontakte pflegen (Freunde/Familie)
237380	Das Leben genießen	6: Leben genießen
104193	Eigene Zeitplanung	7: Zeit für sich selbst / Ruhe
142340	Feldarbeit	R3h
2731704	gesund bleiben	2: Gesundheit
110500	Umbau meiner Immobilie	5: Veränderungen im Wohnort / Haus / Hausbau / Renovierung
224082	Studium der Geschichte und Archäologie beenden	R3i
224173	Wandern und Fahrrad fahren in der Natur	R3f
136256	Will noch ein Instrument lernen	R3i
124744	Ideen zur Patentreife entwickeln	8: Forschung und (Weiter-)Entwicklung
138002	Durch Deutschland fahren, Deutschland richtig kennenlernen	R3b
2742391	Fürs Alter vorsorgen	9: Zukunftsplanung

Quelle: TOP 2016, ungewichtete Daten; eigene Berechnungen und Darstellung.

X252_other – Grund für die Nichtaufnahme einer Erwerbstätigkeit im Ruhestand

Personen, die sich in der Erstbefragung grundsätzlich vorstellen konnten, im Ruhestand noch einer Erwerbstätigkeit nachzugehen und dies drei Jahre später nicht verwirklicht hatten, wurden nach den Gründen hierfür gefragt. Dabei wurden die Antworten offen erfasst und von den Interviewerinnen und Interviewern einer von 17 durch das BiB vorformulierten Kategorien zugewiesen, die den Befragten während des Interviews nicht vorgelesen wurden. Falls die Befragten einen Grund nannten, der durch die Kategorien nicht abgedeckt wurde, hatten die Interviewerinnen und Interviewer die Möglichkeit, dieses Motiv in eine offene Kategorie einzutragen, die im Datensatz in der Variable X252_other abgelegt ist. Insgesamt wurden von 55 Befragten solche Aussagen getroffen, die vom BiB nachträglich kodiert wurden. Es zeigte sich, dass einige dieser Aussagen den vorgegebenen Kategorien des Fragebogens zugewiesen werden konnten. Bei Motiven, bei denen dies nicht der Fall war, kristallisierten sich vier neue Kategorien heraus: (A) Hat sich nichts ergeben / nichts gefunden / kein Angebot, (B) Zeitliche Aspekte (Zeitkonkurrenz, Zeitsouveränität) / Ausgelastet, (C) Firmengründe (z. B. Geschäftsaufgabe, Chef) sowie (D) (Renten-)Rechtliche Gründe. Die folgende Tabelle 32 stellt einen Auszug zu den insgesamt 36 Aussagen dar, die jeweils einer neuen Kategorie zugeordnet werden konnten. Sie sind zusammen mit den übrigen kodierten Angaben in der Variable X252_kodiert gespeichert.

Tabelle 32: Neue Kodierung von offenen Nennungen bei X252_other (Auszug)

ID	X252_other	X252_ kodiert
230196	Am Chef lag es, er wollte nicht	C
124744	Das Unternehmen, wo ich tätig werden wollte, hörte auf zu existieren und damit war auch die Beschäftigung nicht mehr möglich	C
142063	Die Angebote waren nicht da	A
144500	Die Idee war, im alten Betrieb tätig zu sein. Als ich wollte, ging es im Betrieb nicht, danach wollte ich nicht mehr	C
126605	Es ergab sich nichts	A
128629	Es gab keine Gelegenheit	A
123851	Es gab nichts, was meiner früheren Tätigkeit ebenbürtig war	A
2905764	Es hat sich nicht ergeben	A
2716728	Hausbau war noch nicht fertig	B
210928	Ich bin durch mein Haus und meinen Grundbesitz ausgelastet	B
142909	Wegen meiner Witwenrente, die würde mir dann gekürzt werden	D
138885	Wegen Verrechnung mit Witwenrente	D
2905137	Musste mich um den Garten und die Immobilie kümmern	B

Quelle: TOP 2016, ungewichtete Daten; eigene Berechnungen und Darstellung.

R42_other – Hauptgrund für geplante Beendigung

Die Variable R42 erfasst den Hauptgrund erwerbstätiger Ruheständlerinnen und Ruheständler, weshalb sie zu einem bestimmten Zeitpunkt die Beendigung ihrer Arbeitsmarktbeteiligung planen. Diese Gründe wurden offen erfasst und vom Interviewer einer der vergebenen Kategorien des Fragebogens zugeordnet. Falls die Befragten ein Motiv nannten, das durch diese Kategorien nicht erfasst wurde, bestand die Möglichkeit, diese Aussage im Wortlaut offen zu erfassen. Hierzu wurde die Variable R42_other gebildet, die insgesamt 22 solcher Aussagen enthält. Diese Aussagen wurden durch das BiB teilweise durch die Verwendung neuer Kategorien nachträglich kodiert, wobei die neuen Kodes (A) Alter, (B) Firmengründe (z. B. Firma schließt; Bezahlung zu schlecht) sowie (C) berufliche Anforderungen umfassten. Insgesamt wurden 15 Aussagen aus R42_other mit Hilfe dieser

neuen Kategorien kodiert und mit den Aussagen, die nachträglich einer Kategorie von R42 zugewiesen werden konnten, in der neuen Variablen R42_kodiert gespeichert.

X371_other – Hauptgrund für Beendigung (Ehemals erwerbstätige Ruheständler)

Befragte, die zu einem früheren Zeitpunkt im Ruhestand erwerbstätig waren, wurden nach dem Hauptgrund der Beendigung ihrer Arbeit gefragt. Die Motive wurden in der Variable X371 offen erfasst, d. h. die Antwortkategorien wurden durch die Interviewer nicht vorgelesen, sondern die Aussagen der Befragten möglichst einer durch den Fragebogen vorgegebenen Kategorie zugeordnet. Falls dies nicht möglich war, wurde der Wortlaut der Aussage in einer offenen Kategorie erfasst, die im Datensatz in der Variable X371_other gespeichert ist. Diese Variable enthält insgesamt 52 Aussagen, die nachträglich kodiert wurden, d. h. sie wurden entweder durch das BiB einer der Kategorien des Fragebogens bei X371 zugeordnet oder es wurde ein neuer Kode vergeben, falls diese Zuweisung nicht möglich war. Als zusätzliche Kategorien für eine nachträgliche Kodierung wurden vergeben: (A) Alter, (B) Firmengründe (z. B. Firma schließt; Bezahlung zu schlecht), (C) berufliche Anforderungen, (D) keine Lust / kein Interesse sowie (E) Unfall. Insgesamt konnten 33 Aussagen aus X371_other einer dieser fünf neuen Kategorien zugewiesen werden. Die neue Variable X371_kodiert enthält sämtliche kodierte Aussagen aus X371_other.

10 Analyse einheitlicher Antwortmuster

Das Erhebungsinstrument der zweiten Welle enthält wie bereits in Welle eins eine große Anzahl an Fragen, die jeweils gleiche Ausprägungen einer Skala als Antwortmöglichkeiten anbieten. Am häufigsten handelt es sich um eine 4er-Likert-Skala, anhand derer die Teilnehmer Einstellungsfragen bewerten sollen. Die Antwortkategorien lauten jeweils: 1 „Trifft voll und ganz zu“, 2 „Trifft eher zu“, 3 „Trifft eher nicht zu“, 4 „Trifft überhaupt nicht zu“, -1 „Keine Angabe und -2 „Weiß nicht“. Alle Variablen, die diesem Format der 4er-Lickert-Skala entsprechen, wurden auf ein einheitliches Antwortmuster der Studienteilnehmer untersucht. Nach der Definition aus der ersten Welle (vgl. Sackreuther et al. 2016: 36) liegt ein einheitliches Antwortmuster bei einer befragten Person vor, wenn sie in mehr als 80 Prozent verschiedener geschlossener Fragen mit einheitlichem Antwortformat die gleiche Antwort gegeben hat. Durch dieses Vorgehen ist es möglich, einzuschätzen, wie hoch der Anteil an Personen ist, die die Beantwortung der Fragen vollständig verweigert haben (indem immer keine Angabe gemacht wurde).

Für die Analyse einheitlicher Antwortmuster wurden insgesamt 111 Items berücksichtigt. Zunächst wurden dabei für alle Items die Häufigkeiten der genannten Antworten ausgezählt. In einem zweiten Schritt wurde die Gesamtzahl der Antworten pro Fall berechnet. Abschließend wurde für jede mögliche Antwortkategorie der Prozentsatz dieser Antwortkategorie an der Gesamtzahl der maximal 111 Nennungen berechnet.

Insgesamt zeigt die Analyse, dass es bei 18 Befragten einen Hinweis auf ein einheitliches Muster bei der Beantwortung dieser Fragen gibt. 15 Befragte beantworteten mindestens 80 Prozent der ihnen gestellten Items jeweils mit der Antwortkategorie 1 „Trifft voll und ganz zu“ (siehe Tabelle 33). Drei weitere Studienteilnehmer beantworteten mindestens 80 Prozent der ihnen gestellten Items mit Antwortkategorie 2 „Trifft eher zu“ (siehe Tabelle 34). Die Stichprobe enthält keinen Befragten, der 100 Prozent der ihm gestellten Fragen in jedem Fall mit der gleichen Antwortkategorie beantwortet. Der höchste Anteil der Zustimmung bei Antwortkategorie 1 „Trifft voll und ganz zu“ liegt bei 96,1 Prozent und bei Antwortkategorie 2 „Trifft eher zu“ bei 85,7 Prozent. Bei den übrigen Antwortkategorien sind keine Hinweise auf einheitliche Antwortmuster oder Verweigerungen im oben definierten Sinne zu finden.

Tabelle 33: Auffällige Antwortmuster von Befragten und Anzahl der gesamt gestellten Items bei Antwortkategorie eins „Trifft voll und ganz zu“

	Relativer Anteil der Antwortkategorie eins „Trifft voll und ganz zu“ an allen Antwortkategorien des Befragten	Gestellte Items
ID	in %	N
114848	82,4	51
115355	82,4	51
121515	82,5	57
122328	83,1	59
129094	80,4	51
130644	81,6	49
202655	83,1	59
223246	82,4	51
227624	81,4	59
243340	96,1	51
2691203	82,4	51
2701049	86,3	51
2751434	82,4	51
2840231	81,4	59
2900362	80,4	51
100942	85,7	49
134067	81,3	64
2789802	84,5	58

Quelle: TOP 2016, ungewichtete Daten; eigene Berechnungen und Darstellung.

Tabelle 34: Auffällige Antwortmuster von Befragten und Anzahl der gesamt gestellten Items bei Antwortkategorie zwei „Trifft eher zu“

	Relativer Anteil der Antwortkategorie zwei „Trifft eher zu“ an allen Antwortkategorien des Befragten	Gestellte Items
ID	in %	N
100942	85,7	49
134067	81,3	64
2789802	84,5	58

Quelle: TOP 2016, eigene Berechnungen und Darstellung.

11 Generierte Variablen

Panelteilnahme, Panelpflege und Teilnahme insgesamt

Zur Beschreibung der Teilnahmehäufigkeit der Befragten im Panel, in der Panelpflege sowie über alle Interviews hinweg wurden drei Variablen gebildet, die auf den Angaben aus dem Rohdatensatz von uzbonn aufbauen. Da diese Variablen nur die Informationen für die 2.501 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Panelstichprobe enthalten, wurden jeweils neue Variablen generiert, in denen alle 5.002 Befragten der ersten Welle berücksichtigt werden. Die so neu erstellten Variablen enthalten Informationen zu allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, d. h. es wurden keine fehlenden Werte vergeben.

K1_w2 – Gruppeneinteilung Ruheständler/Nichtruheständler

Als Grundlage für die Gruppeneinteilung dienten, wie auch in der Erstbefragung, die Angaben der Befragten zum Bezug einer Altersrente oder -pension aus eigener Erwerbstätigkeit, die in der zweiten Welle nur für die 60-Jährigen und Älteren erfragt wurden. Zudem kamen zwei Fragen zur Anwendung: (a) eine Validierung des Bezugs einer Altersrente oder -pension aus der ersten Welle (X2_val1) sowie (b) die Erhebung des aktuellen Bezuges einer Altersrente oder -pension bei Befragten, die 2013 angaben, noch keine solche Rente zu beziehen bzw. die damals noch jünger als 60 Jahre waren (X2_2016). Auf der Grundlage dieser Angaben konnten in der zweiten Welle drei Gruppen unterschieden werden:

- Alte Ruheständler 2013 (Befragte, die sowohl in der Erst- als auch in der Wiederholungsbefragung angaben, eine Altersrente oder -pension aus eigener Erwerbstätigkeit zu beziehen und die bereits 2013 mindestens 60 Jahre alt waren).
- Alte Nicht-Ruheständler 2013 (Befragte, die sowohl in der ersten als auch in der zweiten Welle keine Altersrente oder -pension bezogen).
- Neue Ruheständler 2015/2016 (Personen, die zwischen 2013 und 2015/2016 begonnen haben, eine Altersrente oder -pension zu beziehen und somit in den Ruhestand gewechselt sind).

Bei insgesamt neun Personen war eine Zuordnung zu diesen Kategorien aufgrund „inkonsistenter Angaben“ nicht möglich, so dass 99,6 Prozent der Panelstichprobe kodiert werden konnten.

K2_w2 – Gruppenzugehörigkeit

Die Zugehörigkeit zu den zentralen Subgruppen des Paneldatensatzes wurde anhand der Informationen zum Bezug einer Altersrente oder -pension aus eigener Erwerbstätigkeit (K1_w2), dem jeweiligen Erwerbsstatus – getrennt nach Ruheständlerinnen und Ruheständlern (X250_w2) und Nicht-Ruheständlerinnen und Ruheständlern (X101_w2), im ersten Fall auch der ehemaligen Erwerbstätigkeit im Ruhestand (X251) – sowie der Handlungsabsicht von Ruheständlern zu einer (erneuten) Aufnahme einer Erwerbstätigkeit gebildet (X300_w2). Die so generierte Variable ist in der Lage, insgesamt acht Gruppen zu unterscheiden:

- Ruheständler, ehemals erwerbstätig
- Ruheständler, aktuell erwerbstätig
- Ruheständler, Handlungsabsicht
- Ruheständler, ehemals erwerbstätig mit erneuter Handlungsabsicht
- Ruheständler, weder aktuell noch ehemals erwerbstätig noch Handlungsabsicht
- Erwerbstätige
- Nicht-Erwerbstätige, Nicht-Arbeitslose
- Arbeitslose

Damit differenziert die Variable K2_w2 im Vergleich zur K2 der ersten Welle vor allem die Gruppe der Ruheständler in weitere Gruppen, die sich hinsichtlich einer aktuellen bzw. einer ehemaligen Erwerbstätigkeit im Ruhestand unterscheiden. Anhand der vorliegenden Angaben konnten 99,7 Prozent der Fälle innerhalb der Panelstichprobe kodiert werden. Bei sieben Fällen war dies aufgrund einer „unklaren Situation“ wegen inkonsistenter Merkmalskombinationen bei den zugrunde liegenden Variablen nicht möglich.

K3_w2 – Altersgruppen

Die Kategorien der Altersgruppen basieren auf den Angaben zum Lebensalter zum Zeitpunkt der Wiederholungsbefragung (A1_w2). Es wurden drei Altersspannen festgelegt, die an das fortschreitende Alter der Panelteilnehmer im Vergleich zur Erstbefragung angepasst sind: 56 bis 62 Jahre, 63 bis 67 Jahre sowie 68 bis 73 Jahre.

K4 und K5 – ISCED-97-Klassifikation nach Destatis (2002) und K5 - Anzahl der Jahre in schulischer und beruflicher Ausbildung

Da die schulischen und beruflichen Bildungsabschlüsse in aller Regel in der ersten Hälfte des Lebenslaufes erworben werden und sich im Altersverlauf nicht ändern, wurden die Angaben zu den höchsten allgemeinen und beruflichen Bildungsabschlüssen in der zweiten Welle nicht erneut erhoben. Vielmehr wurden die Angaben aus der Erstbefragung als konstante Angaben betrachtet und somit auch keine neuen Konstrukte zu ISCED-97 oder der Anzahl der Jahre in schulischer und beruflicher Ausbildung für die zweite Welle berechnet.

K6_w2 – Siedlungsstrukturelle Kreistypen

Die Angaben zu den siedlungsstrukturellen Kreistypen basieren auf den Postleitzahlen der jeweiligen Wohnorte der Befragten und den Daten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Die aktualisierten Daten wurden den Surveydaten der zweiten Welle TOP wie auch in der Ersterhebung durch uzbonn zugespielt (vgl. Sackreuther et al. 2016). Die siedlungsstrukturellen Kreistypen umfassen vier Kategorien: kreisfreie Großstädte, städtische Kreise, ländliche Kreise mit Verdichtungsansätzen und dünn besiedelte ländliche Kreise.

K7_w2 – Gemeindegröße basierend auf Gesamteinwohnerzahl der Gemeinde laut Destatis (2011)

Im Rahmen der Wiederholungsbefragung wurden die aktuellen Gemeindegrößenklassen des Statistischen Bundesamtes durch uzbonn ergänzt. Die Klassifikation unterscheidet die folgenden Kategorien: bis unter 2.000 Einwohner, 2.000 bis unter 5.000 Einwohner, 5.000 bis unter 10.000 Einwohner, 10.000 bis unter 20.000 Einwohner, 20.000 bis unter 50.000 Einwohner, 50.000 bis unter 100.000 Einwohner, 100.000 Einwohner bis unter 200.000 Einwohner, 200.000 bis unter 500.000 Einwohner, 500.000 Einwohner oder mehr.

K8_w2 – Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts

Das Konstrukt K8_w2 setzt sich aus der Variablen S33_w2 (offene Angaben zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens des Haushalts) und S34_w2 (Kategorien zur Bestimmung des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens) zusammen. Die bei S33_w2 fehlenden Werte wurden durch den Median der jeweiligen Kategorie des Haushaltseinkommens (S34_w2) ersetzt. Da das Konstrukt lediglich rund 5 Prozent fehlende Werte (134 Fälle) aufwies, wurde – im Gegensatz zur ersten Welle – auf eine multiple Regression zur Imputation der fehlenden Werte verzichtet.

K9a_w2 – Monatliches Netto-Äquivalenzeinkommen des Haushalts (modifizierte Skala der OECD)

Wie auch in der ersten Welle wurde das Netto-Äquivalenzeinkommen anhand des monatlichen Nettohaushaltseinkommens (K8_w2) und der Angaben zur Haushaltsstruktur (S7_w2 bis S9_w2) auf der Grundlage der modifizierten Äquivalenzskala der OECD berechnet (vgl. Sackreuther et al. 2016). Nach dieser Skala werden dem ersten erwachsenen Haushaltsmitglied ein Wert von 1, jedem weiteren Erwachsenen im Haushalt ein Wert von 0,5 und jedem Kind bzw. Jugendlichen bis unter 15 Jahren ein Gewicht von 0,3 zugewiesen. Das Netto-Äquivalenzeinkommen errechnet sich durch die Division des Haushaltsnettoeinkommens durch die Summe dieser Personengewichte pro Haushalt. Aufgrund fehlender Angaben in mindestens einer der konstituierenden Variablen konnte das Netto-Äquivalenzeinkommen für 135 Fälle (5,4 Prozent der Panelstichprobe) nicht berechnet werden.

K9b_w2 – Persönliches monatliches Nettoeinkommen

Das Konstrukt zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen wurde aus den offenen Einkommensangaben (S33a) sowie den kategorialen Angaben zum persönlich verfügbaren Einkommen (S34a) gebildet. Hierbei wurde der Median der jeweiligen Einkommens-

kategorie benutzt, um fehlende Angaben aus der offenen Einkommensvariablen zu ergänzen. Für 78 Befragte (rund 3 Prozent der Panelstichprobe) konnte das persönliche Einkommen aufgrund fehlender Angaben nicht berechnet werden.

K9c_w2 – Einkommen aus aktueller Erwerbstätigkeit im Ruhestand

Das Konstrukt zum Einkommen aus aktueller Erwerbstätigkeit wurde ebenfalls durch die Ergänzung fehlender offener Angaben aus S35a durch die jeweiligen Mediane der Einkommenskategorien aus S36a gebildet. Für 16 Fälle (0,2 Prozent der Panelstichprobe) konnte aufgrund fehlender Werte kein Erwerbseinkommen bestimmt werden.

K9d_w2 – Einkommen aus ehemaliger bezahlter Tätigkeit im Ruhestand

Das Konstrukt zum Einkommen aus ehemaliger Erwerbstätigkeit konnte auch durch die Ergänzung fehlender offener Angaben aus S35b durch die jeweiligen Mediane der Einkommenskategorien aus S36b gebildet werden. Vier Befragte (0,6 Prozent der Panelstichprobe) machten keine Angaben zum Erwerbseinkommen aus ehemaliger Tätigkeit im Ruhestand.

K10a_w2 – Summenskala SF12v2: Physical (PCS) und K10b_w2 – Summenskala SF12v2: Mental (MCS)

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wurde auch in der zweiten Welle anhand einer modifizierten Version des SF12v2 erhoben. Das Vorgehen bei der Berechnung der Summenskalen der physischen und der mentalen Gesundheit erfolgte analog zum Vorgehen der ersten Welle (vgl. hierzu detailliert Sackreuther et al. 2016 bzw. Nübling/Andersen/Mühlbacher 2006). Insgesamt lagen für beide Skalen jeweils 98 Prozent gültige Werte vor.

K11a_w2 bis K11c_w2 – ISCO-88: Internationale Standardklassifikation der Berufe nach GESIS

Anhand der Angaben zum aktuellen oder letzten Beruf sowie der aktuellen oder letzten beruflichen Tätigkeit wurde auch in der zweiten Welle die Internationale Standardklassifikation der Berufe (ISCO-88) gebildet. Referenzwerk bildete auch für die zweite Welle das Handbuch der Berufsvercodung (Geis 2011). Das Verfahren wurde analog zum Vorgehen in Welle eins angewendet, wie es ausführlich in Sackreuther et al. (2016) beschrieben ist. Hierzu gehört auch, dass zusätzliche Informationen z. B. zur Stellung im Beruf, zur Weisungsbefugnis oder der Anzahl von Beschäftigten im Betrieb herangezogen wurden, falls eine eindeutige Zuordnung aufgrund der aktuellen oder ehemaligen beruflichen Tätigkeit nicht möglich war. Im Unterschied zur ersten Welle wurden drei ISCO-88-Kodierungen für jeweils eine der folgenden Subgruppen vorgenommen:

- K11a_w2 für die zwischen 2013 und 2016 neu aufgenommene berufliche Tätigkeit (X116_w2, X117_w2 und X118_w2),
- K11b_w2 für die auf der Grundlage der Validierung der Informationen von 2013 geänderte berufliche Tätigkeit (X116a_val2, X116b_val2, X117_val2 bzw. X118_val2) sowie
- K11c_w2 für die aktuelle oder die ehemalige berufliche Tätigkeit von Ruheständlern (R25a bzw. R25b).

K12a_w2 bis K12c_w2 – SIOPS: Standard International Occupation Prestige-Scale nach Treiman, K13a_w2 bis K13c_w2 – ISEI: International Socio-Economic Index of Occupational Status nach Ganzeboom und K14a_w2 bis K14c_w2 – MPS: Magnitude-Prestige-Skala nach Wegener

Die Berechnung der Standard International Occupation Prestige-Scale nach Treiman (SIOPS), der International Socio-Economic Index of Occupational Status nach Ganzeboom sowie der Magnitude-Prestige-Skala nach Wegener erfolgte wie auch in Welle eins auf der Grundlage des „Handbuchs zur Berufsvercodung (Geis 2011) bzw. anhand der Werte von ISCO-88 jeweils getrennt für die drei oben genannten Subgruppen (vgl. Sackreuther et al. 2016).

K15a_w2 bis K15e_w2 – Big Five-Persönlichkeitsmerkmale, K16_w2 – Life Investment und K17a_w2 – Internale Kontrollüberzeugungen bzw. K17b_w2 – Externale Kontrollüberzeugungen

Die Berechnung der Konstrukte zu den fünf Dimensionen der Persönlichkeit (Big Five, K15a_w2 bis K15e_w2), des Life Investments (K16_w2) und der internalen sowie der externalen Kontrollüberzeugungen (K17a_w2 sowie k17b_w2) erfolgte in der zweiten Welle auf die gleiche Weise, wie in der Erstbefragung (vgl. Sackreuther et al. 2016).

K18a – Aktuelle Betriebsgröße und K18b – Letzte Betriebsgröße

Die Berechnung der beiden Konstrukte zur aktuellen Betriebsgröße (mit Bezug auf die Erwerbstätigen) anhand der Variable X138_w2 und der letzten Betriebsgröße (Ruheständler und Nichterwerbstätige) auf der Grundlage der Variablen X137_w2 und X139_w2 wurde analog zur Methodik des SUF der Erstbefragung durchgeführt (vgl. Sackreuther et al. 2016).

K19_w2 – Partnerschaft

Der Partnerschaftsstatus (K19_w2) wurde auf der Grundlage der Angaben über eine feste Partnerschaft zum Zeitpunkt der Wiederholungsbefragung (S2_w2) und des Familienstands (S3_w2) nach dem gleichen Vorgehen wie in Welle eins berechnet (vgl. Sackreuther et al. 2016).

K20_w2 – Familiale Tätigkeiten Summenscore und K21_w2 – Bürgerschaftliches Engagement Summenscore

Die Berechnung der Summenscores dieser beiden Konstrukte erfolgte anhand der Variablen zu familialem (I3b_w2, I3c_w2 sowie I21_w2 und I31_w2) und bürgerschaftlichem Engagement (I3a_w2, I3b_w2, I3c_w2 und I3d_w2 sowie I7_w2, I21_w2, I31_w2 und I41_w2) aus Welle zwei analog zu dem Vorgehen, das bereits in Welle eins angewendet wurde und das in Sackreuther et al. 2016 detailliert beschrieben ist.

K22b_w2 – Letzte Erwerbstätigkeit in Stunden/Woche

Durch die Vielfalt der Gruppen, denen eine Person im Laufe der zwei Wellen angehören kann (Erwerbstätige, Ruheständler, Nicht-Ruheständler, Neue Ruheständler, Alte Ruheständler, Erwerbstätige Ruheständler, Ehemals erwerbstätige Ruheständler …) kann für die zweite Welle keine definitive letzte Erwerbstätigkeit festgelegt werden. Eine Person kann im Zeitverlauf des Längsschnitts verschiedene „letzte“ Erwerbstätigkeiten aufweisen, bzw. würde eine Umdeutung der letzten Erwerbstätigkeit zu einem Widerspruch mit K22b führen. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine Berechnung des Konstrukts K22b_w2 und empfehlen, für die letzte Erwerbstätigkeit vor dem Übergang in den Ruhestand die K22b zu verwenden. Für die letzte Erwerbstätigkeit der neuen Ruheständler kann die X110_w2 benutzt werden, während für neue Nichterwerbstätige die X112_w2 als Variable fungiert. Für ehemals erwerbstätige Ruheständler kann die X320b verwendet werden. Ein Konstrukt ist aus diesen Gründen für den zweiten Erhebungszeitpunkt weder umsetzbar noch notwendig.

K23_w2 – Bundesland aus Gemeindeverzeichnis und K24_w2 – Wohnregion (Ostdeutschland inklusive Berlin und Westdeutschland)

Mit Hilfe der Postleitzahl wurde das jeweilige Bundesland der Befragten und – auf dieser Grundlage – die aktuelle Wohnregion getrennt nach Ostdeutschland inklusive Berlin oder Westdeutschland ermittelt (vgl. Sackreuther et al. 2016).

K25 – Migrationshintergrund

Der Migrationshintergrund wurde in der ersten Welle TOP maßgeblich über die Variable S20 (Wohnort während des Großteils der Kindheit und Jugend) ermittelt. Da sich diese Angaben im Zeitverlauf nicht ändern, wurde diese Variable in der zweiten Welle nicht erneut erfragt und das Konstrukt K25 als zeitlich invariante Variable behandelt.

K26_w2 – Erwerbsstatus

Das Konstrukt zum Erwerbsstatus wurde auf der Grundlage der Angaben zur Gruppenzugehörigkeit in der zweiten Welle (K2_w2) und des wöchentlichen Erwerbsumfangs der aktuell Erwerbstätigen (X111_w2 bzw. X320a) nach der gleichen Methodik gebildet, die auch dem SUF der ersten Welle zugrunde lag. Es wurden die folgenden Kategorien unterschieden: (1) Ruheständler, erwerbstätig, Vollzeit, (2) Ruheständler, erwerbstätig, Teilzeit, (3) Ruheständler, nichterwerbstätig, (4) Nicht-Ruheständler, erwerbstätig, Vollzeit, (5) Nicht-Ruheständler, erwerbstätig, Teilzeit sowie (6) Nicht-Ruheständler, nichterwerbstätig.

12 Datenformatierung, Löschen von Hilfsvariablen und Anonymisierung des Scientific Use Files (SUF)

Die Datenformatierung der Variablen der Wiederholungsbefragung wurde von uzbonn durchgeführt. Dabei wurden in Absprache mit dem BiB die Variablennamen mit der Endung „_w2“ ergänzt, insofern für die jeweilige Variable Paneldaten vorlagen bzw. sie genauso gestellt wurde, wie in Welle eins. Diese Endung wurde auch verwendet, um die Konstrukte aus Welle zwei von denen aus Welle eins zu unterscheiden. Fragen, die im Rahmen der Wiederholungsbefragung zum ersten Mal gestellt wurden, bekamen diese Endung nicht zugewiesen oder erhielten, wie im Falle des Rubikon-Modells, eigene Variablennamen. Eine Übersicht zu den im Scientific Use File (SUF) der ersten und zweiten Welle TOP enthaltenen Fragen bzw. Variablen findet sich im Anhang.

Grundsätzlich wurden zur Erstellung des SUFs der zweiten Welle das Wide-Format der ersten Welle TOP beibehalten und die Variablen der zweiten Welle diesem Datensatz vom BiB nach Abschluss der Datenbereinigung und -aufbereitung zugespielt. Grundlage hierfür bildete der SUF der ersten Welle TOP, der seit dem ersten Quartal des Jahres 2016 im Datenarchiv für Sozialwissenschaften der GESIS unter der Nummer ZA6597 bestellt werden kann. Beim Hinzuspielen der Daten der zweiten Welle wurden die Variablen zu inhaltlichen Paaren gruppiert, falls sie sowohl in Welle eins als auch in Welle zwei erhoben wurden. Als zentrale Verknüpfungsvariable fungierte die personenbezogene Identifikationsnummer der Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer. Die ursprünglich als String-Variable vorliegende „Resp_ID“ wurde in die numerische Variable „ID“ umgewandelt. Die Seriennummer, die der Rohdatensatz in der Variable „Resp_Serial“ enthielt, wurde gelöscht.

Der Rohdatensatz von uzbonn enthielt u. a. Angaben zu den eingesetzten Interviewern und Interviewerinnen (Interviewer-Demografie) und zu deren Einschätzung des Interviewverlaufs (Ermüdung der Zielperson, Probleme während des Interviews usw.) sowie zu den abgebrochenen Interviews (u. a. letzte Frage vor dem Abbruch des Interviews, Grund des Abbruchs, Länge des Interviews nach Frageblöcken) und zur Teilnahme der jeweiligen Zielperson an der Adress- und Panelpflege. Diese Variablen wurden für den SUF entfernt. Ebenso wurde eine Reihe von Hilfsvariablen, die während der Datenbereinigung und -aufbereitung vom BiB erstellt wurden (z. B. Filter- und Testvariablen, Äquivalenzgewichte, Dimensionen des SF12v2), für die Erstellung des SUFs gelöscht.

Die Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer konnten bei Fragen wie z. B. dem Zeitpunkt des Austritts aus dem Erwerbsleben zwischen drei Antwortformaten wählen: die Angabe des eigenen Alters zum Zeitpunkt des jeweiligen Übergangs bzw. Ereignisses, die Zeitspanne zwischen dem jeweiligen Ereignis und dem Befragungszeitpunkt in Jahren oder das genaue Jahr, an dem der Übergang bzw. das Ereignis stattgefunden hat. Im Rohdatensatz waren jeweils fünf Variablen mit unterschiedlichen Zeitangaben oder fehlenden Werten vorhanden. Für den SUF wurden diese Angaben auf die Jahreszahl als einheitlicher

Antwortvorgabe in einer Variable umgerechnet bzw. zusammengefasst und die fehlenden Werte inklusive der entsprechenden Wertelabels ergänzt. Die redundanten Informationen in den zusätzlichen Variablen wurden gelöscht. Dieses Vorgehen wurde bei den Variablen X103_w2, X104_w2, X105_w2, X106_w2, X107_w2, X230_w2, X231_w2, X232_w2, X234_w2, X235_w2 sowie X236_w2 angewendet.

Um den SUF zu anonymisieren, wurden datenschutzrelevante Informationen aus dem Datensatz gelöscht. Dabei handelte es sich um die Variablen: Postleitzahl, Schlüssel der Raumordnungsregion (2011), Name der Raumordnungsregion, Gemeindekennziffer, Kreisname, Schlüssel der Kreisregion sowie Name der Kreisregion.

Literatur

Cihlar, Volker; Mergenthaler, Andreas; Micheel, Frank 2014: Erwerbsarbeit & informelle Tätigkeiten der 55- bis 70-Jährigen in Deutschland. Wiesbaden.

Engstler, Heribert; Wurm, Susanne 2006: Datengrundlagen und Methodik. In: Tesch-Römer, Clemens; Engstler, Heribert; Wurm, Susanne (Hg.): Altwerden in Deutschland. Sozialer Wandel und individuelle Entwicklung in der zweiten Lebenshälfte. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften: 47-83.

Geis, Alfons 2011: Handbuch der Berufsvercodung. Mannheim.

Heckhausen, Heinz; Gollwitzer, Peter M. 1987: Thought contents and cognitive functioning in motivational versus volitional states of mind. In: Motivation and Emotion 11: 101-120.

Mergenthaler, Andreas; Cihlar, Volker; Micheel, Frank; Sackreuther, Ines 2017: The changing nature of (un-)retirement in Germany: living conditions, activities and life phases of older adults in transition. BiB Working Paper. Wiesbaden.

Mergenthaler, Andreas; Sackreuther, Ines; Micheel, Frank; Büsch, Victoria; Deller, Jürgen; Staudinger, Ursula M.; Schneider, Norbert F. 2015: Übergänge, Lebenspläne und Potenziale der 55- bis 70-Jährigen: Zwischen individueller Vielfalt, kulturellem Wandel und sozialen Disparitäten. In: Schneider, Norbert F.; Mergenthaler, Andreas; Staudinger, Ursula M.; Sackreuther, Ines (Hg.): Mittendrin? Lebenspläne und Potenziale älterer Menschen beim Übergang in den Ruhestand. Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft 47. Berlin: Barbara Budrich: 15-46.

Moen, Phyllis 2011: A Life-Course Approach to the Third Age. In: Carr, Dawn C.; Komp, Kathrin (Hg.): Gerontology in the Era of the Third Age. Implications and Next Steps. New York: Springer: 13-31.

Nübling, Matthias; Andersen, Hanfried; Mühlbacher, Axel 2006: Entwicklung eines Verfahrens zur Berechnung der körperlichen und physischen Summenskalen auf Basis der SOEP-Version des SF12 (Algorithmus). URL: http://www.diw.de/documents/publikationen/73/44987/diw_datarec_2006-016.pdf.

Sackreuther, Ines; Schröber, Jakob; Cihlar, Volker 2015: Methodische Grundlagen der Studie „Transitions and Old Age Potential“ (TOP). In: Schneider, Norbert F.; Mergenthaler, Andreas; Staudinger, Ursula M.; Sackreuther, Ines (Hg.): Mittendrin? Lebenspläne und Potenziale älterer Menschen beim Übergang in den Ruhestand. Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft 47. Berlin: Barbara Budrich: 47-65.

Sackreuther, Ines; Schröber, Jakob; Cihlar, Volker; Mergenthaler, Andreas; Micheel, Frank; Schill Gabriele 2016: TOP - Transitions and Old Age Potential. Methodenbericht zur Studie. BiB Daten- und Methodenberichte 1/2016. Wiesbaden.

Sackreuther, Ines; Mergenthaler, Andreas; Cihlar, Volker; Micheel, Frank; Lessenich, Stephan; Lippke, Sonia; Schneider, Norbert F.; Staudinger, Ursula M. 2017: (Un-) Ruhestände in Deutschland: Übergänge, Potenziale und Lebenspläne älterer Menschen im Wandel. BiB Broschüre. Wiesbaden.

Schneider, Norbert F.; Mergenthaler, Andreas; Staudinger, Ursula M.; Sackreuther, Ines (Hg.) 2015: Mittendrin? Lebenspläne und Potenziale älterer Menschen beim Übergang in den Ruhestand. Beiträge zur Bevölkerungswissenschaft 47. Berlin: Barbara Budrich.

Solem, Per Erik; Syse, Astri; Furunes, Trude; Mykletun, Reidar J.; Lange, Annet de; Schaufeli, Wilmar; Ilmarinen, Juhani 2016: To leave or not to leave: retirement intentions and retirement behaviour. In: Ageing & Society 36;2: 259-281.

Szolnoki, Gergely; Hoffmann Dieter 2013: Online, Face-to-Face and Telephone Surveys – Comparing Different Sampling Methods in Wine Consumer Research. In: Wine Economics and Policy 2;2: 57-66.

Wöhrmann, Anne M.; Deller, Jürgen; Wang, Mo 2013: Outcome expectations and work design characteristics in post-retirement work planning. In: Journal of Vocational Behavior 83;3: 219-228.

Anhang

Kurzfragebogen der Adress- und Panelpflege 2014

A01 [Begrüßung]

Guten Tag / Abend, mein Name ist ….

Ich rufe im Auftrag von uzbonn – Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation für das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung an.

Wir haben bei Ihnen vor etwa einem Jahr eine Befragung zu dem Thema „Älterwerden in Deutschland“ durchgeführt.

A02 [Zielpersonen-Auswahl]

Wir haben damals mit [Name ZP / Infos aus Befragung 2013] gesprochen, der/die sich bereit erklärt hat, für weitere Interviews für diese Studie zur Verfügung zu stehen.

Wir möchten auch dieses kurze Gespräch wieder mit der gleichen Person führen wie im letzten Jahr – bin ich da bei Ihnen richtig?

- ZP am Telefon ⇨ weiter mit A10
- ZP wird ans Telefon geholt ⇨ weiter mit A03
- ZP wohnt im HH, derzeit nicht erreichbar ⇨ Terminvereinbarung
- ZP ist ausgezogen, Adresse bekannt ⇨ weiter mit A04
- ZP ist verstorben ⇨ ENDE
- Auskunft über ZP verweigert ⇨ ENDE
- ZP/HH unbekannt / unbekannt verzogen ⇨ ENDE
- Weitere Teilnahme verweigert ⇨ ENDE
- Interview mit HH frühestens in 2 Monaten möglich ⇨ ENDE
- ZP ist aus gesundheitlichen Gründen nicht zu sprechen ⇨ ENDE

***INT: optionaler Hilfstext: Diese Studie dient rein wissenschaftlichen Zwecken…

*** INT: Wenn ZP nach Zweck des Anrufs fragt: Wir machen Meinungsforschung, das heißt, wir machen keine Werbung und verkaufen nichts. Hier geht es um eine rein wissenschaftliche Untersuchung.

*** INT: Wenn ZP um kurze Hintergrundinformation bittet:

Bei dieser Studie geht es um Älterwerden in Deutschland, d. h. darum, wie Menschen zwischen 55 und 70 Jahren den Übergang in den Ruhestand gestalten bzw. gestaltet haben und um die Potenziale älterer Menschen in Wirtschaft, Gesellschaft und Familie. Diese Untersuchung wird vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung durchgeführt. Mehr Informationen finden Sie auch im Internet unter http://www.bib-demografie.de/top

@ PROG: Bitte die anderen Standard-Hilfstexte z. B. zum Datenschutz oder zur Auswahl der Telefonnummer übernehmen

A03 [ZP wurde ans Telefon geholt]

Guten Tag / Abend, mein Name ist ….

Ich rufe im Auftrag von uzbonn – Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation für das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung an.

Sie haben vor etwa einem Jahr freundlicherweise an einer Befragung zu dem Themen Älterwerden in Deutschland teilgenommen. Zunächst möchten wir Ihnen dafür herzlich danken: Das Projekt verläuft sehr erfolgreich. Erste Ergebnisse wurden bereits Anfang des

Jahres veröffentlicht. Sie haben sich beim letzten Gespräch dazu bereit erklärt, für weitere Interviews zu diesem Thema zur Verfügung zu stehen.

⇨ weiter mit A10

A04

Können Sie mir bitte eine Telefonnummer oder eine Adresse nennen, unter der ich [Name ZP / Infos aus Befragung 2012] erreichen kann?

- Ja ⇨ Telefonnummer und Adressenerfassung / Email
- Nein ⇨ ENDE

[Anschließend: Herausfiltern dieser Fälle, Weitergabe an die Projektleitung von uzbonn zur Adressen / Telefonnummern-Recherche. Nach Adressenrecherche wieder antelefonieren.]

A10

Wie alt sind Sie heute?

- [Alter aus 2013] ⇨ weiter mit A11 bzw. A13/A14
- [Alter aus 2013 + 1] ⇨ weiter mit A11 bzw. A13/A14
- Keins von beiden ⇨ weiter mit A02

A11

Gehen Sie einer Erwerbstätigkeit nach? Darunter verstehen wir jede Art von bezahlter Tätigkeit, unabhängig von Dauer, Einkommenshöhe und Beschäftigungsverhältnis, d. h. auch ein sogenannter „400-EURO-Job“ oder eine Nebenerwerbstätigkeit zählen dazu.

- Ja ⇨ weiter mit A12
- Nein ⇨ weiter mit A13

A12

Wie viele Stunden arbeiten Sie wöchentlich?

_____ (Stunden pro Woche) ⇨ weiter mit A13/A14

A13

[Wenn Broschüre + Datenschutzerklärung gesandt wurde:]

Wir haben Ihnen vor einigen Tagen per Email/ per Post eine Broschüre des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung zugesandt, die auf Basis der Befragungsergebnisse vom letzten Jahr veröffentlicht wurde. Haben Sie diese Broschüre erhalten?

- Ja, Broschüre erhalten ⇨ weiter mit A16/A18
- Nein, Broschüre nicht erhalten ⇨ weiter mit A14

A14

[Wenn Broschüre + Datenschutzerklärung NICHT gesandt wurde:]

Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung hat auf Basis der Befragungsergebnisse vom letzten Jahr eine Broschüre mit dem Titel „Erwerbsarbeit und informelle Tätigkeiten der 55- bis 70-Jährigen in Deutschland“ veröffentlicht. Wir würden Ihnen diese Broschüre gerne kostenlos zusenden, entweder per Email, per Post oder Sie können sie im Internet herunterladen unter www. bib-demografie.de.

- Ja, per Post ⇨ weiter mit A19

- Ja, per E-Mail ⇨ weiter mit A15
- Nein, möchte keine Broschüre ⇨ weiter mit A16/A18

A15

Darf ich Sie bitten, Ihre E-Mailadresse zu nennen?

… Ihre E-Mail ____⇨ weiter mit A16/A18

[wenn Postadresse im Adressdatensatz vorhanden]

A16

Sind Sie innerhalb des vergangenen Jahres umgezogen?

- Ja ⇨ weiter mit A18
- Nein ⇨ weiter mit A17

[wenn Postadresse im Adressdatensatz vorhanden]

A17

D. h. Sie wohnen noch in [Bundesland / PLZ]

- Ja ⇨ weiter mit A21
- Nein ⇨ weiter mit A18

[wenn KEINE Postadresse im Adressdatensatz vorhanden]

A18

Darf ich Ihre Postadresse aufnehmen, damit wir Sie im kommenden Jahr für die Befragung erreichen können?

- Ja ⇨ weiter mit A19
- Nein ⇨ weiter mit A20

A19

Dann notiere ich mir hier Ihre Adresse, bitte nennen Sie mir…

… Ihren Namen (Vorname / Nachname) _____ _____

… Die Straße (Straße / Hausnummer) _____ _____

… Die Postleitzahl und den Wohnort (PLZ / Ort) _____ _____

⇨ weiter mit A21

**INT: Bei Nachfragen: Die Erfassung des Wohnortes ist wichtig, um im Nachhinein eine genaue regionale Zuordnung der durchgeführten Interviews vornehmen zu können.

(@PROG: Hinterlegung einer Datenbank im Fragebogen mit möglichen Orten zur Postleitzahl zur Kontrolle der gültigen Wohnorte – resp. für den Interviewer als Eingabehilfe)

A20a

Darf ich Sie bitten, mir die Postleitzahl Ihres Wohnorts zu nennen?

☐☐☐☐☐ (PLZ) ⇨ weiter mit A21

99999 = keine Angabe ⇨ weiter mit A20b

A20b

Könnten Sie mir denn das Bundesland nennen, in dem Sie leben?

Bundesland: _____

⇨ weiter mit A21

**INT: Bei Nachfragen: Die Erfassung des Wohnortes ist wichtig, um im Nachhinein eine genaue regionale Zuordnung der durchgeführten Interviews vornehmen zu können.

(@PROG: Hinterlegung einer Datenbank im Fragebogen mit möglichen Orten zur Postleitzahl zur Kontrolle der gültigen Wohnorte – resp. für den Interviewer als Eingabehilfe)

A21

Planen Sie innerhalb des nächsten Jahres einen Umzug?

- Ja
- Nein

➔ Filter: Wenn Alternativtelefonnummer UND Emailadresse in 2013 NICHT angegeben:

A22 a)

1. Bildschirm:

Haben Sie zur Sicherheit noch eine andere Telefonnummer, unter der wir Sie erreichen können und ggf. eine Emailadresse? [Nur für den Fall, dass Sie umziehen, dann würden wir versuchen, uns auf diesem Weg an Sie zu wenden. => Eingeblendet WENN A21 = „Ja“]

(**INT.: Auf Nachfrage: Wir versichern Ihnen, dass wir diese Informationen ausschließlich für die Wiederholung dieses Forschungsprojekts nutzen werden.)

Alternative Telefonnummer: _____

** INT.: Bitte Vorwahl NICHT vergessen!

[Es müssen mindestens 5 Ziffern eingegeben werden]

** 99 Möchte keine weitere Angabe machen

2. Bildschirm:

Unter welcher E-Mail-Adresse sind Sie zu erreichen?

Emailadresse: _____

[Mindestaufbau: X@X]

** 99 Möchte keine weitere Angabe machen

➔ Filter: Wenn Alternativtelefonnummer NICHT ANGEGEBEN und Emailadresse in 2013 ANGEGEBEN wurde:

A22 b)

1. Bildschirm

Haben Sie zur Sicherheit noch eine andere Telefonnummer, unter der wir Sie erreichen können und ggf. eine Emailadresse? [Nur für den Fall, dass Sie umziehen, dann würden wir versuchen, uns auf diesem Weg an Sie zu wenden. => Eingeblendet WENN A21 = „Ja“]

(**INT.: Auf Nachfrage: Wir versichern Ihnen, dass wir diese Informationen **ausschließlich für die Wiederholung** dieses Forschungsprojekts nutzen werden.)

Alternative Telefonnummer: _____

** INT.: Bitte Vorwahl NICHT vergessen!

[Es müssen mindestens 5 Ziffern eingegeben werden]

** 99 Möchte keine weitere Angabe machen

2. Bildschirm:

Sie hatten uns freundlicherweise Ihre E-Mail-Adresse hinterlassen, sie lautet: [Angabe aus 2013]. Ist diese noch korrekt?

- Ja
- Nein, die neue lautet: _____

[Mindestaufbau: X@X]

** 88 INT: Angabe aus 2013 soll gelöscht werden

** 99 Möchte keine weitere Angabe machen

➔ Filter: Wenn Alternativtelefonnummer ANGEGEBEN und Emailadresse in 2013 NICHT ANGEGEBEN wurde:

A22 c)

1. Bildschirm

Wir hatten Sie letztes Mal noch nach einer anderen Telefonnummer, unter der wie Sie erreichen können, gefragt. Sie gaben damals folgende Telefonnummer an: [Angabe aus 2013]. Ist diese noch korrekt?

(**INT: Nur für den Fall, dass Sie umziehen [oder Ihre Handynummer ändern => Einblendung wenn Mobilfunkstichprobe], dann würden wir versuchen, uns auf diesem Wege an Sie zu wenden

(**INT.: Auf Nachfrage: Wir versichern Ihnen, dass wir diese Informationen ausschließlich für die Wiederholung dieses Forschungsprojekts nutzen werden.)

- Ja
- Nein, die neue lautet: _____

** INT.: Bitte Vorwahl NICHT vergessen!

[Es müssen mindestens 5 Ziffern eingegeben werden]

** 88 INT: Angabe aus 2013 soll gelöscht werden

** 99 Möchte keine weitere Angabe machen

2. Bildschirm:

Unter welcher E-Mail-Adresse sind Sie zu erreichen?

Emailadresse: _____

[Mindestaufbau: X@X]

** 99 Möchte keine weitere Angabe machen

➔ Filter: Wenn Alternativtelefonnummer ANGEGEBEN und Emailadresse in 2013 ANGEGEBEN wurde:

A22 d)

1. Bildschirm

Wir hatten Sie letztes Mal noch nach einer anderen Telefonnummer, unter der wie Sie erreichen können, gefragt. Sie gaben damals folgende Telefonnummer an: [Angabe aus 2013]. Ist diese noch korrekt?

(**INT: Nur für den Fall, dass Sie umziehen [oder Ihre Handynummer ändern => Einblendung wenn Mobilfunkstichprobe], dann würden wir versuchen, uns auf diesem Wege an Sie zu wenden

(**INT.: Auf Nachfrage: Wir versichern Ihnen, dass wir diese Informationen ausschließlich für die Wiederholung dieses Forschungsprojekts nutzen werden.)

- Ja
- Nein, die neue lautet: _____

** INT.: Bitte Vorwahl NICHT vergessen!

[Es müssen mindestens 5 Ziffern eingegeben werden]

** 99 Möchte keine weitere Angabe machen

---

2. Bildschirm:

Sie hatten uns freundlicherweise Ihre E-Mail-Adresse hinterlassen, sie lautet: [Angabe aus 2013]. Ist diese noch korrekt?

- Ja
- Nein, die neue lautet: _____

[Mindestaufbau: X@X]

** 88 INT: Angabe aus 2013 soll gelöscht werden

** 99 Möchte keine weitere Angabe machen

➔ Filter: Wenn in 2013 kein vollständiger Name, also Vor- UND Nachname, erfasst wurde.

A23

Ich würde zur Sicherheit auch Ihren Namen notieren:

a) Vorname _____

** 99 Möchte keine weitere Angabe machen

b) Nachname _____

** 99 Möchte keine weitere Angabe machen

Ende

Damit sind wir für dieses Mal bereits fertig. Ich bedanke mich herzlich für Ihre Teilnahme.

Für Sie noch als Information: Aktuelle Informationen zum Verlauf des Projekts finden Sie auf der Internetseite: http://www.bib-demografie.de/_top

Oder wenden Sie sich unter der folgenden Telefonnummer direkt an das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung: 0611 75 2235 (Ansprechpartner: Dr. Andreas Mergenthaler)

Variable	Gruppe	Frage	Weiter mit
A1_jahr_w2		*PROG: Geburtsjahr ZP (A1_jahr) aus 2013* **** INT: Frage nicht stellen!* _____ [Geburtsjahr]	A1_tag
A1_tag		**Herzlichen Dank, dass Sie mitmachen. Können Sie mir bitte Ihr Geburtsdatum nennen?** ____ **[tt]** *PROG: Range 1-31* **(-1) ZP verweigert Angabe** ***INT: Falls die Befragten die Angabe ihres Geburtstages verweigern: „Wenn Sie uns Ihren Geburtstag nicht angeben möchten, könnten Sie uns vielleicht Ihren Geburtsmonat nennen?“	A1_monat
A1_monat		__ **[mm]** *PROG: Range 1-12* **(-1) ZP verweigert Angabe** ***INT: Falls die Befragten die Angabe ihres Geburtsmonats verweigern: „Wenn Sie uns Ihren Geburtsmonat nicht angeben möchten, könnten Sie uns vielleicht Ihr Geburtsjahr nennen?“	A1_jahr_val1
A1_jahr_val1		____ **[jjjj]** *PROG: 1942- 1958* *PROG: Differenz A1_jahr und A1_jahr_val 1 berechnen.* (1) Geburtsjahr A1_jahr_val1 stimmt mit Angabe 2013 A1_jahr überein (02 Geburtsjahr A1_jahr_val1 stimmt mit Angabe 2013 A1_jahr nicht überein --- (-1) ZP verweigert Angabe	A1_w2 A1_jahr_val2 ENDE
A1_jahr_val2		*Wenn A1_jahr_val1=2* **Wir haben bei der ersten Befragung im Jahr 2013 ihr Geburtsjahr als [A1_jahr] notiert. Evtl. ist uns da ein Fehler unterlaufen. Können Sie mir bitte Ihr korrektes Geburtsjahr nennen?** _____ [Geburtsjahr] *PROG: Geburtsjahr muss zwischen 1942 und 1958 liegen.* --- (-2) Geburtsjahr liegt nicht zwischen 1942 und 1958 (-1) ZP verweigert Angabe	A1_w2 ENDE
A1_w2		*PROG: Alter ZP berechnen* **** INT: Frage nicht stellen!* _____ [Alter in Jahren]	X2_val1
		PROG: *Gruppe „Ruheständler 2013“=1 wenn X3a=1 (Befragter 2013 Ruheständler) UND Geburtsjahr aus (A1_jahr_val1 ODER A1_jahr_val2 ≤1953 (im Jahr 2013 60 Jahre oder älter).* *Gruppe „Nichtruheständler 2013“=1 wenn X3a=2|-1|-2 (Befragter 2013 nicht im Ruhestand) ODER (A1_jahr_val1 ODER A1_jahr_val2)>1953 (im Jahr 2013 jünger als 60 Jahre).* --- *Wenn Ruheständler 2013=1* *Wenn Nichtruheständler 2013=1*	*→X2_val1* *→A2_w2*

X2_val1	Ruheständler 2013	*Wenn „Ruheständler 2013“=1* **Wir haben auch noch gespeichert, dass Sie bereits eine Altersrente oder -pension aus eigener Erwerbstätigkeit beziehen. Ist das richtig?** ****INT: Nur vorlesen, falls der/die Befragte mit „Nein“ antwortet: Mit einer Altersrente oder -pension ist gemeint, dass Sie **IHR gesetzliches Rentenalter** erreicht und eine **RENTE ODER PENSION AUFGRUND IHRES ALTERS** beziehen z. B. aus der **Sozialversicherungsrente der Arbeitnehmer** (Deutschen Rentenversicherung), der **Beamtenversorgung**, der **Berufsständischen Versorgen** (BSV) für kammerfähige freie Berufe, der **Alterssicherung der Landwirte** (Adl) oder der **Künstlersozialversicherung**.* *Eine Rente wegen Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsminderung oder eine Hinterbliebenenrente zählen hier **nicht** dazu.* (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	 A2_w2 A2_w2 ENDE ENDE
A2_w2	Alle	**Zunächst interessieren wir uns für Ihre Sicht auf das Alter. Dazu lese ich Ihnen einige Aussagen vor und Sie sagen mir bitte, inwieweit sie Ihrer Meinung nach auf ältere Menschen ganz allgemein zutreffen.** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen. Einleitung „Ältere Menschen sind...“ und Skala bei den ersten beiden Items vorlesen mit dem Zusatz "Trifft diese Aussage Ihrer Meinung nach auf Ältere ganz allgemein" voll und ganz..., danach nur noch „bei Bedarf“.* *PROG: Items randomisieren* **Ältere Menschen sind...** A kooperativ. B zuverlässig. C loyal. D lernbereit. E produktiv. F kreativ. G risikofreudig. H kompetent. I flexibel. J zielstrebig. (1) Trifft voll und ganz zu (2) Trifft eher zu (3) Trifft eher nicht zu (4) Trifft überhaupt nicht zu (-2) Weiß nicht *[INT: NIE vorlesen!]* (-1) Keine Angabe *[INT: NIE vorlesen!]*	S1_w2
S1_w2	Alle	**Geschlecht** [INT.: Frage nicht stellen!] (1) weiblich (2) männlich	S2_w2
S2_w2	Alle	**Bevor wir über das Thema Arbeit sprechen habe ich ein paar Fragen zu Ihrem Familienleben. Haben Sie derzeit einen festen Partner oder eine feste Partnerin?** (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	S3_w2
S3_w2	Alle	**Wie ist Ihr derzeitiger Familienstand?**	S4_w2

		**** INT: Vorgaben nur bei Bedarf vorlesen.* **** INT: Zusammenlebend bezieht sich nicht auf einen gemeinsamen Haushalt sondern darauf, ob das Paar in Trennung lebt oder nicht.* (1) Verheiratet *[INT: Auch wenn der Partner nicht im selben Haushalt lebt, sie aber „zusammen" sind.] [INT: hierzu zählen auch eingetragene Lebensgemeinschaften, d.h. gleichgeschlechtliche Partnerschaft]* (2) Verheiratet, dauernd getrennt lebend (3) Ledig (4) Geschieden (5) Verwitwet (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
S4_w2	Alle	**Haben Sie Kinder? Ich meine sowohl eigene Kinder, als auch Kinder, die bei Ihnen aufgewachsen sind.** *[PROG: Wenn „Ja"]* **Wie viele?** ****INT: Wenn keine Kinder bitte „0" eintragen, wenn Kinder vorhanden Anzahl nachfragen und notieren! Keine Kinder erfassen, die schon verstorben sind.* _____ [Kinder] 0 Kinder (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	S5_w2 S7_w2 S7_w2 S7_w2
S5_w2	Alle	*Wenn S4_w2>0* **Haben Sie Enkelkinder?** *[PROG: Wenn „Ja"]* **Wie viele?** ****INT: Wenn keine Enkelkinder bitte „0" eintragen, wenn Enkelkinder vorhanden Anzahl nachfragen und notieren!* _____ [Enkelkinder] 0 Enkelkinder (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	S6_w2 S7_w2 S7_w2 S7_w2
S6_w2	Alle	*Wenn S5_w2>0* **Haben Sie Urenkelkinder?** *[PROG: Wenn „Ja"]* **Wie viele?** ****INT: Wenn keine Urenkelkinder bitte „0" eintragen, wenn Urenkelkinder vorhanden Anzahl nachfragen und notieren!* _____ [Urenkelkinder] (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	S7_w2
S7_w2	Alle	**Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen? Bitte denken Sie dabei an alle Personen, die mit Ihnen zusammen wohnen.** ****INT: Anzahl eintragen!* _____ [Personen] 1 Person (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	S8_w2 A3_2016 A3_2016 X1_w2
S8_w2	Alle	*Wenn S7_w2>1* **Und wer ist das?** ****INT: Vorgaben nicht vorlesen. Mehrfachnennungen möglich.* A (Ehe-)Partner [PROG: Wenn S2_w2=1 ODER S3_w2=1] B (Schwieger-)Eltern oder Elternteil	A3_2016 A3_2016

		C Kinder [PROG: Wenn S4_w2>0] D Enkel- oder Urenkelkinder [PROG: Wenn S5_w2>0] E Andere Personen (1) Ja (2) Nein	S9_w2 S9_w2 S9_w2
		(-3) Trifft nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	A3_2016 A3_2016 A3_2016
S9_w2	Alle	*Wenn S8_w2=C|D|E=1* **Wie viele Personen in Ihrem Haushalt sind jünger als 15 Jahre?** _____ [Personen] *PROG: Nur Angaben < S7_w2 zulassen.* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	A3_2016
A3_2016	Alle	**Egal, ob Sie heute im Ruhestand sind oder nicht, wie wünschen Sie sich <u>Ihre Lebensgestaltung</u> im Ruhestand? Dazu lese ich Ihnen wieder einige Aussagen vor.** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen. Einleitung „Unter einem guten Ruhestand stelle ich mir vor, dass ich" und Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf"* *PROG: Items randomisieren* Unter einem guten Ruhestand stelle ich mir vor, dass ich… A mehr Zeit mit meinem Partner/meiner Partnerin verbringe. *[PROG: Wenn S2_w2=1 ODER S3_w2=1|2]* B mich um meine Enkel oder um Kinder kümmere. *[PROG: Wenn S4_w2>0]* C mich um hilfsbedürftige oder pflegebedürftige Personen kümmere. D auch noch einer Erwerbstätigkeit nachgehe. E einer freiwilligen oder ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehe. F Neues hinzulerne. G mich stärker meinen Hobbies widme. (1) Trifft voll und ganz zu (2) Trifft eher zu (3) Trifft eher nicht zu (4) Trifft überhaupt nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X1_w2
X1_w2	Alle	**Nun würde ich gerne wissen, was Arbeit für Sie persönlich bedeutet. Dazu lese ich Ihnen wieder einige Aussagen vor.** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen! Einleitung „Für mich bedeutet Arbeit" und Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".* ****INT: Die Frage bezieht sich nicht auf die derzeitige Situation, sondern auf Arbeit im Allgemeinen und wird unabhängig davon gestellt, ob der Befragte momentan erwerbstätig ist oder nicht.* *PROG: Items randomisieren.* **Für mich bedeutet Arbeit...** A eine sinnvolle Aufgabe zu haben. B persönliche Zufriedenheit. C Jüngeren etwas beizubringen. D mit anderen Menschen in Kontakt zu sein. E Anerkennung und Wertschätzung. F mein Wissen an die nächste Generation weiterzugeben. G die Erwartungen anderer zu erfüllen. H Geld zu verdienen. I meine Fähigkeiten mit Jüngeren zu teilen.	X2_w2

		J einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten. (1) Trifft voll und ganz zu (2) Trifft eher zu (3) Trifft eher nicht zu (4) Trifft überhaupt nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
		PROG: *Gruppe „Alte Ruheständler“=1 wenn X2_val1=1*	
		Wenn „Alte Ruheständler“=1	→ *X116b_va1l*
		Wenn X2_val1=2	→ *X101_w2 (siehe PROG S.13)*
X2_w2	Nichtruheständ-ler 2013	*Wenn Nichtruheständler 2013=1* *[Befragter im Jahr 2013 nicht im Ruhestand (X3a=2|-1|-2) ODER jünger als 60 Jahre (A1_jahr_val 1 ODER A1_jahr_val2)>1953].* **Beziehen Sie derzeit eine Altersrente oder -pension aus eigener Erwerbstätigkeit?** ****INT: Nur vorlesen, falls der/die Befragte mit „Nein“ antwortet: Mit einer Altersrente oder -pension ist gemeint, dass Sie **IHR gesetzliches Rentenalter** erreicht und eine **RENTE ODER PENSION AUFGRUND IHRES ALTERS** beziehen z.B. aus der **Sozialversicherungsrente der Arbeitnehmer** (Deutschen Rentenversicherung), der **Beamtenversorgung**, der **Berufsständischen Versorgen** (BSV) für kammerfähige freie Berufe, der **Alterssicherung der Landwirte** (Adl) oder der **Künstlersozialversicherung**.* *Eine Rente wegen Berufsunfähigkeit bzw. Erwerbsminderung oder eine Hinterbliebenenrente zählen hier **nicht** dazu.* (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X100_w2 X101_w2 ENDE ENDE
		PROG: *Gruppe „Neue Ruheständler 2016“=1 wenn X2_w2=1 (Befragter im Jahr 2016 Ruheständler).* *Gruppe „Neue Nichtruheständler 2016“=1 wenn X2_w2=2ODER X2_val1=2(Befragter im Jahr 2016 nicht im Ruhestand).*	
		Wenn „Neue Ruheständler 2016“=1 *Wenn „Neue Nichtruheständler 2016“=1*	→ *X100_w2* → *X101_w2*
X100_w2	Neue Ruheständ-ler 2016	**Wie war Ihre Erwerbssituation unmittelbar vor dem Ruhestand?** ****INT: Vorgaben nur bei Bedarf vorlesen. Nur eine Nennung! Arbeitslose, Vorruheständler, Frührentner und -pensionäre auch dann als Arbeitslose, Vorruheständler, Frührentner und -pensionäre einordnen, wenn diese daneben einer Erwerbstätigkeit nachgegangen sind. Vorruhestand kann mit Arbeitslosigkeit einhergehen; falls beides genannt wird: Vorruhestand ankreuzen!* (1) Erwerbstätig (2) Arbeitslos (3) Im Vorruhestand (4) Frührentner/-in oder Frühpensionär/-in *[PROG.: Je nach Geschlecht wählen]* *[INT: Personen mit Rente wegen Erwerbsminderung oder Berufsunfähigkeit.]* (5) In der Freistellungsphase der Altersteilzeit (6) Hausfrau/-mann *[PROG: Je nach Geschlecht wählen]* (7) In Weiterbildung/Umschulung	X103_w2 X103_w2 X103_w2 X103_w2 X103_w2 X103_w2 X103_w2

		(8) Aus sonstigen Gründen nicht erwerbstätig	X103_w2
		(-2) Weiß nicht	A4_w2
		(-1) Keine Angabe	A4_w2
X101_w2	Neue Nichtruhe-ständler 2016	**Was ist Ihr derzeitiger Erwerbsstatus?** ****INT.: Vorgaben nur bei Bedarf vorlesen. Nur eine Nennung! Arbeitslose, Vorruheständler, Frührentner und -pensionäre auch dann als Arbeitslose, Vorruheständler, Frührentner und -pensionäre einordnen, wenn diese daneben einer Erwerbstätigkeit nachgegangen sind. Vorruhestand kann mit Arbeitslosigkeit einhergehen; falls beides genannt wird: Vorruhestand ankreuzen!* (1) Vollzeit- oder Teilzeiterwerbstätig	X102_w2
		(2) Arbeitslos	X104_w2
		(3) Im Vorruhestand	X104_w2
		(4) Frührentner/-in oder Frühpensionär/-in *[PROG: Je nach Geschlecht wählen] [INT: Personen mit Rente wegen Erwerbsminderung oder Berufsunfähigkeit.]*	X104_w2
		(5) In der Freistellungsphase der Altersteilzeit	X104_w2
		(6) Hausfrau/-mann *[PROG: Je nach Geschlecht wählen]*	X104_w2
		(7) In Weiterbildung/Umschulung	X104_w2
		(8) Aus sonstigen Gründen nicht erwerbstätig	X104_w2
		(-2) Weiß nicht	A4_w2
		(-1) Keine Angabe	A4_w2
		PROG: *Gruppe „Erwerbstätige"=1 wenn X101_w2=1* *Gruppe „Nichterwerbstätige"=1 wenn X101_w2=2|3|4|5|6|7|8.*	
X102_w2		*Wenn X101_w2=1 UND A1_w2>66.* **Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen nach Erreichen der Altersgrenze noch erwerbstätig sind. Ich lese Ihnen jetzt einige Gründe vor.** ****INT: Items vorlesen und mit „ja" oder „nein" bewerten lassen. „Ein Grund ist..." nur bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".* *PROG: Items randomisieren.* **Ein Grund ist...** A ...weiterhin Geld zu verdienen. B ...das Gefühl, gebraucht zu werden. C ...Kontakt zu anderen Menschen. D …Anerkennung und Wertschätzung E …Weitergabe von Wissen und Erfahrungen F …Spaß an der Arbeit G …ein geregelter Tagesablauf H …Weiterentwicklung und Weiterbildung I …geistig fit zu bleiben J …fit zu bleiben K …noch eine Herausforderung zu haben L …mir fällt zu Hause die Decke auf den Kopf (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X106_w2
X103_w2	Neue Ruheständ-ler 2016	**Bis zu welchem Jahr waren Sie hauptberuflich erwerbstätig?**	X105_w2
X104_w2	Nichterwerbstä-tige	****INT: Sie können mir auch sagen wie alt Sie da waren oder wie viele Jahre das her ist.* ****INT: Das Ende der hauptberuflichen Erwerbstätigkeit muss nicht zwangsläufig der Eintritt in die Rente sein. Z.B. können dazwischen noch einige Jahre der Arbeitslosigkeit oder der Vorruhestand liegen.*	X107_w2

		PROG: DREI VARIANTEN, dann umrechnen: a) eigenes Alter, b) Jahreszahl oder c) vor XY Jahren. (1) Eigenes Alter: _____ (2) Jahreszahl: _____ (3) Bis vor _____ Jahren *[PROG: Wenn Neue Ruheständler 2016=1 nur Angaben zwischen 2013 und 2016 zulassen]*	
		(-3) Ich war nie hauptberuflich erwerbstätig *[INT: Nicht vorlesen!]* *PROG: Wenn X2_w2=0 UND X101_w2=2|6|7|8*	A4_w2
		(-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X105_w2| X107_w2 X105_w2| 107_w2
		PROG: *Wenn X104_w2<2013* *Wenn X104_w2≥2013|-1|-2*	→ *X118_val1* → *X107_w2*
X105_w2	Neue Ruheständler 2016	**In welchem Jahr {hatten/haben} Sie Ihre Erwerbstätigkeit bei Ihrem {letzten/derzeitigen} Arbeitgeber oder Ihre Selbstständigkeit begonnen?** *[PROG: Vergangenheitsform wenn Neue Ruheständler2016 oder Nichterwerbstätige]*	V1
X106_w2	Erwerbstätige		V2
X107_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X104_w2≥2013|-1|-2* ****INT: Sie können mir auch sagen, wie alt Sie da waren oder wie viele Jahre das her ist.* *PROG: DREI VARIANTEN, dann umrechnen: a) eigenes Alter, b) Jahreszahl oder c) vor XY Jahren.* (1) Eigenes Alter: _____ (2) Jahreszahl: _____ (3) Vor _____ Jahren (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X112_w2
V1	Neue Ruheständler 2016	**Hat sich Ihre berufliche Situation seit dem Frühjahr 2013, also bevor Sie in den Ruhestand gegangen sind, verändert? Hiermit sind auch finanzielle Aspekte, Aufgaben und Verantwortungsbereiche gemeint.**	
V2	Erwerbstätige	**Hat sich Ihre berufliche Situation innerhalb der letzten 3 Jahre, also seit dem Frühjahr 2013, verändert? Hiermit sind auch finanzielle Aspekte, Aufgaben und Verantwortungsbereiche gemeint.** (1) Ja	V3|V4
		(2) Nein	V9|V10
		(-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	V9|V10 V9|V10
V3	Neue Ruheständler 2016	**Hat sich Ihr Entscheidungsspielraum seit dem Frühjahr 2013, also vor dem Eintritt in den Ruhestand, verändert? Gemeint ist das Ausmaß, in dem sie in Ihrem Beruf selbständig Entscheidungen treffen können.**	
V4	Erwerbstätige	**Hat sich Ihr Entscheidungsspielraum innerhalb der letzten 3 Jahre, also seit dem Frühjahr 2013, verändert? Gemeint ist das Ausmaß, in dem sie in Ihrem Beruf selbständig Entscheidungen treffen können.** (1) Ja	V3_1|V4_1
		(2) Nein	V5|V6
		(-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	V5|V6 V5|V6

V3_1	Neue Ruheständler 2016	**Ist er größer oder kleiner geworden?**	V5
V4_1	Erwerbstätige		V6
		(1) Größer	
		(2) Kleiner	
		(-2) Weiß nicht	
		(-1) Keine Angabe	
V5	Neue Ruheständler 2016	**Hat sich Ihr Verantwortungsbereich seit dem Frühjahr 2013, also vor dem Eintritt in den Ruhestand, verändert?**	
V6	Erwerbstätige	**Hat sich Ihr Verantwortungsbereich innerhalb der letzten drei Jahre, also seit dem Frühjahr 2013, verändert?**	
		(1) Ja	V5_1|V6_1
		(2) Nein	V7|V8
		(-2) Weiß nicht	V7|V8
		(-1) Keine Angabe	V7|V8
V5_1	Neue Ruheständler 2016	**Ist er größer oder kleiner geworden?**	V7
V6_1	Erwerbstätige		V8
		(1) Größer	
		(2) Kleiner	
		(-3) Schwer zu sagen, da andere Verantwortlichkeiten	
		(-2) Weiß nicht	
		(-1) Keine Angabe	
V7	Neue Ruheständler 2016	**Haben sich Ihre Arbeitsaufgaben seit dem Frühjahr 2013, also vor dem Eintritt in den Ruhestand, verändert?**	
V8	Erwerbstätige	**Haben sich Ihre Arbeitsaufgaben innerhalb der letzten drei Jahre, also seit dem Frühjahr 2013, verändert?**	
		(1) Ja	V7_1|V8_1
		(2) Nein	V9|V10
		(-2) Weiß nicht	V9|V10
		(-1) Keine Angabe	V9|V10
V7_1	Neue Ruheständler 2016	**Sind die Aufgaben jetzt…?**	V9
V8_1	Erwerbstätige		V10
		****INT: Items einzeln vorlesen und mit „ja“ oder „nein“ bewerten lassen! Bitte Dreischritt einhalten!*	
		PROG: Items randomisieren.	
		A Vielfältiger	
		B Abwechslungsreicher	
		C Langweiliger	
		D Körperlich weniger anstrengend	
		E Geistig weniger anstrengend	
		(1) Ja	
		(2) Nein	
		(-2) Weiß nicht	
		(-1) Keine Angabe	
V9	Neue Ruheständler 2016	**Und wie ist es mit Ihrer allgemeinen Arbeitsbelastung? Hat die sich seit dem Frühjahr 2013, also vor dem Eintritt in den Ruhestand, verändert?**	
V10	Erwerbstätige	**Und wie ist es mit Ihrer allgemeinen Arbeitsbelastung? Hat die sich innerhalb der letzten drei Jahre, also seit dem Frühjahr 2013, verändert?**	
		(1) Ja	V9_1|V10_1
		(2) Nein	X110w2| X111_w2
		(-2) Weiß nicht	X110_w2| X111_w2

		(-1) Keine Angabe	X110_w2| X111_w2
V9_1	Neue Ruheständler 2016	**Hat die Arbeitsbelastung zu- oder abgenommen?**	X110_w2
V10_1	Erwerbstätige	(1) Zugenommen (2) Abgenommen (-3) Schwer zu sagen, da andere Arbeitsbelastung (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X111_w2
X110_w2	Neue Ruheständler 2016	**Wie viele Stunden pro Woche haben Sie in Ihrer letzten beruflichen Tätigkeit vor dem Ruhestand einschließlich Überstunden gearbeitet?**	X113_w2
X111_w2	Erwerbstätige	**Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in einer Woche, einschließlich regelmäßiger Überstunden?**	X114_w2
X112_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X104_w2≥2013|-1|-2* **Wie viele Stunden pro Woche haben Sie zuletzt einschließlich Überstunden gearbeitet?** ****INT: Stunden pro Woche eintragen. Halbe Stunden aufrunden* ****INT.: Stunden pro Woche eintragen. Halbe Stunden aufrunden.* *Falls mehrere Tätigkeiten ausgeübt werden, beziehen sich alle Fragen auf die Haupterwerbstätigkeit* *PROG: Nur Angaben bis maximal 168 zulassen.* _____ [Stunden] (-4) War sehr unterschiedlich *[INT.: Nicht vorlesen!]* (-3) Lässt sich nicht sagen, da unregelmäßig beschäftigt *[INT.: Nicht vorlesen!]* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X115_w2
		PROG: *Neue Ruheständler 2016: Wenn X105_w2<2013 UND ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115≠ -1|-2* *(Erwerbstätigkeit bei Arbeitgeber vor 2013 begonnen)* *Neue Ruheständler 2016: Wenn X105_w2≥2013 |-1 |-2 ODER ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115=-1|-2* *(Erwerbstätigkeit bei Arbeitgeber nach 2013 begonnen bzw. unklar)* *Erwerbstätige: Wenn X106_w2<2013 UND ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115 ≠ -1 | -2* *(Erwerbstätigkeit bei Arbeitgeber vor 2013 begonnen)* *Erwerbstätige: Wenn X106_w2≥2013|-1|-2 ODER ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115 =-1 | -2* *(Erwerbstätigkeit bei Arbeitgeber nach 2013 begonnen bzw. unklar)*	→ *X116a_val1 l* → *X113_w2* → *X117_val1* → *X114_w2*
X113_w2	Neue Ruheständler 2016	*Wenn X105_w2≥2013 |-1 |-2 ODER ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115=-1|-2* **Waren Sie in Ihrer letzten beruflichen Tätigkeit vor dem Ruhestand tätig...?**	X116_w2
X114_w2	Erwerbstätige	*Wenn X106_w2≥2013|-1|-2 ODER ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115 =-1 | -2* **Wie ist das mit Ihrer derzeitigen Tätigkeit: sind Sie tätig...?**	X117_w2
X115_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X104_w2≥2013|-1|-2 ODER ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115 =-1 | -2* **Waren Sie tätig...?** ****INT: Vorgaben bei Bedarf vorlesen. Nur eine Nennung! Akademiker in freiem Beruf, Selbständige Landwirte oder Genossenschaftsbauern zählen zu Selbständigen* (1) als Arbeiter/-in (2) als Angestellte/-r (3) als Beamter/Beamtin, Richter/-in oder Berufssoldat/-in (4) als Selbständige/-r	X118_w2

		(5) als mithelfende/-r Familienangehörige/-r ****INT: Je nach Geschlecht wählen.* (-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
X116_w2	Neue Ruheständ-ler 2016	**Welche berufliche Tätigkeit haben Sie zuvor ausgeübt? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.**	X119_w2
X117_w2	Erwerbstätige	**Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.**	X120_w2
X118_w2	Nichterwerbstä-tige	**Welche berufliche Tätigkeit haben Sie zuletzt ausgeübt? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.** ****INT: Beschreibungen der beruflichen Tätigkeit notieren. Nicht der Titel oder die berufliche Stellung, sondern das, was jemand konkret tut, soll hier angegeben werden. Bitte genau nachfragen!* _____ [offene Antwort] (-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X121_w2
X116a_val1	Neue Ruheständ-ler 2016	*Wenn X105_w2<2013 UND Angaben zur Berufstätigkeit vorhanden* **Zu Ihrer Tätigkeit vor dem Ruhestand haben wir bei der letzten Befragung notiert… Ist dies korrekt?**	X116a_val2
X116b_val1	Alte Ruheständ-ler	*Wenn Angaben zur Berufstätigkeit vorhanden* **Zu Ihrer Tätigkeit vor dem Ruhestand haben wir bei der letzten Befragung notiert… Ist dies korrekt?**	X116b_val2
X117_val1	Erwerbstätige	*Wenn X106_w2<2013 UND Angaben zur Berufstätigkeit vorhanden* **Zu Ihrer Tätigkeit haben wir bei der letzten Befragung notiert … Ist dies korrekt?**	X117_val2
X118_val1	Nichterwerbstä-tige	*Wenn X104_w2<2013 UND Angaben zur Berufstätigkeit vorhanden* **Zu Ihrer letzten Tätigkeit haben wir bei der letzten Befragung notiert… Ist dies korrekt?** ****INT: Infos über die beruflichen Tätigkeiten vorlesen und validieren.* _____ *[PROG: Infos über berufliche Tätigkeit (X116, X117, X118)* (1) Angaben sind richtig (2) Angaben sind nicht richtig (-3) Angaben aus 2013 nicht vorhanden (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X118_val2 |
		PROG: *Neue Ruheständler 2016 (Erwerbstätigkeit vor 2013 begonnen - X105_w2<2013): Wenn X116a_val1=1*	→ *X137_w2*
		Neue Ruheständler 2016 (Erwerbstätigkeit vor 2013 begonnen - X105_w2<2013): Wenn X116a_val1=2|-1|-2|-3	→ *X116a_val2*
		Alte Ruheständler 2016: WennX116b_val1=1 *Alte Ruheständler 2016: Wenn X116b_val1=2|-1|-2|-3*	→ X238_2016 → *X116b_val2*
		Erwerbstätige (Erwerbstätigkeit vor 2013 begonnen - X106_w2<2013): Wenn X117_val1=1 *Erwerbstätige (Erwerbstätigkeit vor 2013 begonnen - X106_w2<2013): Wenn X117_val1=2|-1|-2|-3*	→ *R20c* → *X117_val2*

		Nichterwerbstätige (Letzte hauptberufliche Erwerbstätigkeit vorX104_w2<2013): Wenn X118_val1=1	→ *R20d*
		Nichterwerbstätige (Letzte hauptberufliche Erwerbstätigkeit vorX104_w2<2013): Wenn X118_val1=2|-1|-2|-3	→ *X118_val2*

X116a_val2	Neue Ruheständ-ler 2016	*Wenn X116a_val1=2|-1|-2|-3* **Können sie mir sagen, welche berufliche Tätigkeit Sie vor dem Ruhestand {tatsächlich} ausgeübt haben? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.**	X119a_val
X116b_val2	Alte Ruheständ-ler	*Wenn X116b_val1=2|-1|-2|-3* **Können sie mir sagen, welche berufliche Tätigkeit Sie vor dem Ruhestand {tatsächlich} ausgeübt haben? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.**	X119b_val
X117_val2	Erwerbstätige	*Wenn X117_val1=2|-1|-2|-3* **Können Sie mir sagen, welche berufliche Tätigkeit Sie derzeit {tatsächlich} ausüben? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.**	X120_val
X118_val2	Nichterwerbstä-tige	*Wenn X118_val1=2|-1|-2|-3* **Können Sie mir sagen, welche berufliche Tätigkeit Sie zuletzt {tatsächlich} ausgeübt haben? Bitte beschreiben Sie mir diese Tätigkeit genau.** ****INT: Beschreibungen der beruflichen Tätigkeit notieren. Nicht der Titel oder die berufliche Stellung, sondern das, was jemand konkret tut, soll hier angegeben werden. Bitte genau nachfragen!* _____ [offene Antwort] (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X121_val
X119_w2	Neue Ruheständ-ler 2016	**Hat dieser Beruf einen besonderen Namen?**	X122_w2
X120_w2	Erwerbstätige		R20c
X121_w2	Nichterwerbstä-tige	****INT: Berufsbezeichnung möglichst genau notieren: beispielsweise Blumenverkäufer/-in und nicht Verkäufer/-in oder Grundschullehrer und nicht Beamter/-in! Bitte genau Nachfragen!* _____ [offene Antwort] (-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	R20d
X119a_val	Neue Ruheständ-ler 2016	**Hat dieser Beruf einen besonderen Namen?**	X137_w2
X119b_val	Alte Ruheständ-ler		X238_2016
X120_val	Erwerbstätige		R20c
X121_val	Nichterwerbstä-tige	****INT: Berufsbezeichnung möglichst genau notieren: beispielsweise Blumenverkäufer/-in und nicht Verkäufer/-in oder Grundschullehrer und nicht Beamter/-in! Bitte genau Nachfragen!* _____ [offene Antwort] (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	R20d
R20c	Erwerbstätige	**Wie wichtig ist Ihnen bei Ihrer Arbeit im Allgemeinen…?**	R21c
R20d	Nichterwerbstä-tige	**Wie wichtig war Ihnen bei Ihrer letzten Arbeit im Allgemeinen…?** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen!* *PROG: Items randomisieren*	R21d

A Die Bezahlung

		B Das Verhältnis zu den Kollegen C Das Verhältnis zu Vorgesetzten D Die Arbeitsinhalte E Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können. F Die Anerkennung für Ihre Arbeit (1) Sehr wichtig (2) Eher wichtig (3) Eher nicht wichtig (4) Überhaupt nicht wichtig (-3) Trifft nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
R21c	Erwerbstätige	**Wie bewerten Sie bei Ihrer derzeitigen Arbeitsstelle …?**	X138_w2| X123_w2
R21d	Nichterwerbstätige	**Wie bewerten Sie bei Ihrer früheren Arbeitsstelle …?** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen!* *PROG: Items randomisieren* A Die Bezahlung B Das Verhältnis zu den Kollegen C Das Verhältnis zu Vorgesetzten D Die Arbeitsinhalte E Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können. F Die Anerkennung für Ihre Arbeit (1) Sehr gut (2) Eher gut (3) Eher schlecht (4) Sehr schlecht (-3) Trifft nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X220_w2| X124_w2
		PROG: *Erwerbstätige (Erwerbstätigkeit vor 2013 begonnen - X106_w2<2013): Wenn X117_val1=1* *Erwerbstätige (Erwerbstätigkeit vor 2013 begonnen - X106_w2<2013): Wenn X117_val1=2|-1|-2|-3* *Nichterwerbstätige (Letzte hauptberufliche Erwerbstätigkeit vorX104_w2<2013): Wenn X118_val1=1* *Nichterwerbstätige (Letzte hauptberufliche Erwerbstätigkeit vorX104_w2<2013): Wenn X118_val1=2|-1|-2|-3*	→ *X138_w2* → *X123_w2* → *X220_w2* → *X124_w2*
X122_w2	Neue Ruheständler 2016	*Wenn X113_w2<>4 UND (X105_w2≥2013 | -1 | -2 ODER ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115=-1|-2)* **Hat es zu Ihren beruflichen Aufgaben gehört, die Arbeit anderer Arbeitnehmer/innen zu beaufsichtigen oder Ihnen zu sagen, was sie tun müssen?**	X125_w2
X123_w2	Erwerbstätige	*Wenn X114_w2<>4* **Gehört es zu Ihren beruflichen Aufgaben, die Arbeit anderer Arbeitnehmer/innen zu beaufsichtigen oder Ihnen zu sagen, was sie tun müssen?**	X126_w2
X124_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X115_w2<>4* **Hat es zu Ihren beruflichen Aufgaben gehört, die Arbeit anderer Arbeitnehmer/innen zu beaufsichtigen oder Ihnen zu sagen, was sie tun müssen?** (1) Ja (2) Nein	X127_w2

		(-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
X125_w2	Neue Ruheständ-ler 2016	*Wenn X113_w2=1|2|-1|-2 UND (X105_w2≥2013|-1|-2 ODER ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115=-1|-2)* **{Waren/Sind}** *[PROG: Vergangenheitsform wenn Neue Ruheständ-ler2016 oder Nichterwerbstätige]* **Sie im öffentlichen Dienst be-schäftigt?**	X128_w2
X126_w2	Erwerbstätige	*Wenn X114_w2=1|2|-1|-2*	X129_w2
X127_w2	Nichterwerbstä-tige	*Wenn X115_w2=1|2|-1|-2* (1) Ja (2) Nein (-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X130_w2
X128_w2	Neue Ruheständ-ler 2016	*Wenn X113_w2=3 UND (X105_w2≥2013|-1 |-2 ODER ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115=-1|-2)* **{Waren/Sind}** *[PROG: Vergangenheitsform wenn Neue Ruheständ-ler2016 oder Nichterwerbstätige]* **Sie Beamter/-in, Richter/-in, Berufssoldat/-in ...?**	X131_w2
X129_w2	Erwerbstätige	*Wenn X114_w2=3*	X132_w2
X130_w2	Nichterwerbstä-tige	*Wenn X115_w2=3* ****INT: Je nach Geschlecht wählen.* ****INT: Vorgaben bei Bedarf vorlesen. Nur eine Nennung!* (1) im einfachen Dienst (2) im mittleren Dienst (3) im gehobenen Dienst (4) im höheren Dienst oder Richter/-in (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X133_w2
X131_w2	Neue Ruheständ-ler 2016	*Wenn X113_w2=2 UND (X105_w2≥2013|-1 |-2 ODER ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115 =-1|-2)* **{Waren/Sind}** *[PROG: Vergangenheitsform wenn Neue Ruheständ-ler2016 oder Nichterwerbstätige]* **Sie Angestellte/-r...?**	X134_w2
X132_w2	Erwerbstätige	*Wenn X114_w2=2*	X135_w2
X133_w2	Nichterwerbstä-tige	*Wenn X115_w2=2* ****INT.: Je nach Geschlecht wählen.* ****INT: Vorgaben bei Bedarf vorlesen. Nur eine Nennung!* (1) mit einfacher Tätigkeit nach allgemeiner Anweisung *[INT.: z.B. Verkäufer/-in]* (2) mit qualifizierter Tätigkeit, die Sie nach Anweisung erledigen *[INT.: z.B. Sachbearbeiter/-in]* (3) mit hochqualifizierter Leistung oder Leitungsfunktion *[INT.: z.B. Abteilungsleiter/-in]* (4) mit Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen *[INT.: z.B. Direktor/-in]* (5) oder Industrie- und Werkmeister/-in im Angestelltenverhältnis (-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X136_w2
X134_w2	Neue Ruheständ-ler 2016	*Wenn X113_w2=1 UND (X105_w2≥2013|-1|-2 ODER ANGABEN aus dem Jahr 2013 bei X113|X114|X115=-1|-2)* **{Waren/Sind}** *[PROG: Vergangenheitsform wenn Neue Ruheständ-ler2016 oder Nichterwerbstätige]* **Sie...?**	X137_w2
X135_w2	Erwerbstätige	*Wenn X114_w2=1*	X138_w2

X136_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X115_w2=1* ****INT: Je nach Geschlecht wählen.* ****INT: Vorgaben bei Bedarf vorlesen. Nur eine Nennung!* (1) ungelernte/-r Arbeiter/-in (2) angelernte/-r Arbeiter/-in (3) Facharbeiter/-in (4) Vorarbeiter/-in (5) Meister/-in oder Polier/-in (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X139_w2
X137_w2	Neue Ruheständler 2016	**Wie viele Mitarbeiter/innen beschäftigte die Firma oder Organisation, in der Sie zuletzt gearbeitet haben oder die Sie zuletzt geleitet haben, insgesamt in Deutschland?**	X140_w2
X138_w2	Erwerbstätige	**Wie viele Mitarbeiter/innen beschäftigt die Firma oder Organisation, in der Sie arbeiten oder die Sie leiten, insgesamt in Deutschland?**	X141_w2
X139_w2	Nichterwerbstätige	**Wie viele Mitarbeiter/innen beschäftigte die Firma oder Organisation, in der Sie zuletzt gearbeitet haben oder die Sie zuletzt geleitet haben, insgesamt in Deutschland?** ****INT: Vorgaben bei Bedarf vorlesen. Nur eine Nennung!* ****INT: Falls ZP nicht in Deutschland tätig war/ist, bitte Anzahl der Mitarbeiter im Anstellungsland aufnehmen.* (1) Bis unter 10 Mitarbeiter/innen (2) 10 bis unter 50 Mitarbeiter/innen (3) 50 bis unter 250 Mitarbeiter/innen (4) 250 bis unter 1.000 Mitarbeiter/innen (5) 1.000 Mitarbeiter/innen und mehr (-4) ZP ist/war selbstständig/freiberuflich tätig (-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X142_w2
X140_w2	Neue Ruheständler 2016	*Wenn X113_w2=1|2|3|-1|-2 UND X100_w2 <>2* **Gab es bei Ihrer letzten beruflichen Tätigkeit die Möglichkeit, nach dem Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt weiter zu arbeiten?**	X145
X141_w2	Erwerbstätige	*Wenn X114_w2=1|2|3|-1|-2* **Gibt es bei Ihrer derzeitigen beruflichen Tätigkeit die Möglichkeit, nach dem Erreichen der Altersgrenze vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt weiter zu arbeiten?**	X146
X142_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X115_w2=1|2|3|-1|-2 UND X101_w2<>2* **Gab es bei Ihrer letzten beruflichen Tätigkeit die Möglichkeit, nach dem Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze vollzeit- oder teilzeitbeschäftigt weiter zu arbeiten?** (1) Ja (2) Nein (-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X147
X145	Neue Ruheständler 2016	*Wenn X113_w2=1|2|3|-1|-2* **Ich lese Ihnen nun einige Maßnahmen vor. Hat Ihr Arbeitgeber, bei dem Sie zuletzt gearbeitet haben, Ihnen eine oder mehrere dieser Maßnahmen angeboten?**	X150_w2
X146	Erwerbstätige	*Wenn X114_w2=1|2|3|-1|-2* **Ich lese Ihnen nun einige Maßnahmen vor. Bietet Ihr derzeitiger Arbeitgeber Ihnen eine oder mehrere dieser Maßnahmen an?**	X151_w2
X147	Nichterwerbstätige	*Wenn X115_w2=1|2|3|-1|-2* **Ich lese Ihnen nun einige Maßnahmen vor. Hat Ihr Arbeitgeber, bei dem Sie zuletzt gearbeitet haben, Ihnen eine oder mehrere dieser Maßnahmen angeboten?**	X152_w2

		A Flexible Arbeitszeitmodelle, z.B. Arbeitszeitkonten oder reduzierte Arbeitszeiten. B Anpassung der Arbeitsinhalte, z.B. körperlich weniger anstrengende oder weniger stressige Tätigkeiten. C Umschulung oder Weiterqualifizierung für ältere Erwerbstätige. D Arbeiten in altersgemischten Teams oder in Tandemmodellen. E Paten- oder Mentorenmodelle. ****INT: **Altersgemischtes Team** =Die Mitarbeiter arbeiten in einem altermäßig stark durchmischten Team.* ***Tandemmodell** = Ein älterer und erfahrenerer sowie ein jüngerer und unerfahrenerer Mitarbeiter übernehmen gemeinsam eine Aufgabe.* ***Paten- oder Mentorenmodell** = Der ältere und erfahrenere Mitarbeiter wird dem jüngeren und unerfahreneren Mitarbeiter als Pate oder Mentor zur Seite gestellt. Beider erfüllen keine gemeinsame Aufgabe, der Jüngere kann sich aber mit allen Fragen an den Älteren wenden.* (1) Ja (2) Nein (-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
X150_w2	Neue Ruheständler 2016	**Nun werde ich Ihnen einige Aussagen zu Ihrer letzten beruflichen Tätigkeit vorlesen.**	X200_w2
X152_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X101_w2<>2* *Wenn X101_w2=2* **Nun werde ich Ihnen einige Aussagen zu Ihrer letzten beruflichen Tätigkeit vorlesen.** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen! Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".* *PROG: Items randomisieren* (A) Meine Arbeit war geistig anstrengend. (B) Meine Arbeit war körperlich anstrengend. (C) Meine Arbeit hatte viel mit Menschen zu tun. (D) Bei meiner Arbeit hatte ich die Möglichkeit, selbständig Entscheidungen zu treffen. (E) Meine Arbeit hat eine Vielzahl von unterschiedlichen Fähigkeiten erfordert. (F) Meine Arbeit hat es erfordert, dass ich immer wieder Neues dazulerne. (G) Meine Arbeit war mir sehr wichtig. (H) In meinem Berufsleben haben Tätigkeitswechsel einfach dazugehört. (I) Für meine Arbeit habe ich die Anerkennung erhalten, die ich verdiene. (J) Beruflichen Schwierigkeiten habe ich gelassen entgegengesehen, weil ich mich immer auf meine Fähigkeiten verlassen konnte. (K) Lernen am Arbeitsplatz und in Kursen hat zu meinem Berufsleben dazugehört. (L) Was auch immer in meinem Berufsleben passiert ist, ich bin schon klargekommen. (M) Meine Arbeit hat mich oft unterfordert. (N) Meine Arbeit hat mich oft überfordert. (1) Trifft voll und ganz zu (2) Trifft eher zu (3) Trifft eher nicht zu (4) Trifft überhaupt nicht zu (-4) Nacherfassung verweigert (-3) Lässt sich nicht sagen, trifft nicht zu. (-2) Weiß nicht	X200_w2 X201_w2

		(-1) Keine Angabe	
X151_w2	Erwerbstätige	**Nun werde ich Ihnen einige Aussagen zu Ihrer derzeitigen beruflichen Tätigkeit vorlesen.** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen! Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".* *PROG: Items randomisieren* (A) Meine Arbeit ist geistig anstrengend. (B) Meine Arbeit ist körperlich anstrengend. (C) Meine Arbeit hat viel mit Menschen zu tun. (D) Bei meiner Arbeit habe ich die Möglichkeit, selbständig Entscheidungen zu treffen. (E) Meine Arbeit erfordert eine Vielzahl von unterschiedlichen Fähigkeiten. (F) Meine Arbeit erfordert es, dass ich immer wieder Neues dazulerne. (G) Meine Arbeit ist mir sehr wichtig. (H) In meinem Berufsleben gehören Tätigkeitswechsel einfach dazu. (I) Für meine Arbeit erhalte ich die Anerkennung, die ich verdiene. (J) Beruflichen Schwierigkeiten sehe ich gelassen entgegen, weil ich mich immer auf meine Fähigkeiten verlassen kann. (K) Lernen am Arbeitsplatz und in Kursen gehört zu meinem Berufsleben einfach dazu. (L) Was auch immer in meinem Berufsleben passiert, ich werde schon klarkommen. (M) Meine Arbeit unterfordert mich oft. (N) Meine Arbeit überfordert mich oft. (1) Trifft voll und ganz zu (2) Trifft eher zu (3) Trifft eher nicht zu (4) Trifft überhaupt nicht zu (-4) Nacherfassung verweigert (-3) Lässt sich nicht sagen, trifft nicht zu. (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X200_w2
X200_w2	Neue Ruheständler 2016	*Wenn X100_w2<>2* **Waren Sie in Ihrem Arbeitsleben schon einmal für mindestens drei Monate arbeitslos?**	X202_w2
	Nichterwerbstätige	*Wenn X101_w2<>2* **Waren Sie in Ihrem Arbeitsleben schon einmal für mindestens drei Monate arbeitslos?**	X202_w2
	Erwerbstätige	**Waren Sie schon einmal für mindestens drei Monate arbeitslos?** (1) Ja (2) Nein (-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X202_w2
X201_w2	Nichterwerbstätige (Arbeitslose)	*Wenn X101_w2=2* **Sie sagten vorhin Sie seien arbeitslos. Seit wann sind Sie arbeitslos?** ****INT: Sie können hier den Monat und das Jahr angeben.* _____ [Jahr UND Monat] *PROG: Nur Angaben zwischen 1943 und 2015 zulassen* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X202_w2

X202_w2	Neue Ruheständler 2016	*Wenn X100_w2=2 ODER X200_w2=1* **Wie häufig waren Sie insgesamt in Ihrem Arbeitsleben von Arbeitslosigkeit betroffen, die länger als drei Monate gedauert hat?**	X203_w2
	Erwerbstätige	*Wenn X200_w2=1*	X203_w2
	Nichterwerbstätige	*Wenn X200_w2=1 ODER X101_w2=2* _____ [Anzahl Arbeitslosigkeitsphasen] (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X203_w2
X203_w2	Neue Ruheständler 2016	*Wenn X100_w2=2 ODER X200_w2=1* **Wie lange waren Sie beim letzten Mal arbeitslos?**	X230_w2
	Erwerbstätige	*Wenn X200_w2=1*	X231_w2
	Nichterwerbstätige	*Wenn X200_w2=1*	X204_w2
	Nichterwerbstätige (Arbeitslose)	*Wenn X101_w2=2 UND X202_w2>1* *INT: Es ist die letzte Arbeitslosigkeit vor dieser aktuellen Arbeitslosigkeit gemeint* ****INT: Kategorien vorlesen* (1) bis unter 3 Monate (2) 3 bis unter 6 Monate (3) 6 bis unter 12 Monate (4) 12 Monate oder länger (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X209_w2
X204_w2	Nichterwerbstätige (Vorruheständler)	*Wenn X101_w2=3* **Sie sagten vorhin, Sie seien im Vorruhestand. Seit wann sind Sie im Vorruhestand?**	X207_w2
X205_w2	Nichterwerbstätige (Frührentner)	*Wenn X101_w2=4* **Sie sagten vorhin, Sie seien Frührentner oder Frühpensionär. Seit wann beziehen Sie eine Rente oder Pension wegen Erwerbsminderung?**	X210_w2
X206_w2	Nichterwerbstätige (Freistellung)	*Wenn X101_w2=5* **Sie sagten vorhin, Sie seien in der Freistellungsphase Ihrer Altersteilzeit. Seit wann sind Sie in der Freistellungsphase Ihrer Altersteilzeit?** ****INT: „Sie können hier den Monat und das Jahr angeben."* _____ [Monat UND Jahr] *PROG: Nur Angaben zwischen 1943 und 2016 zulassen* (-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X208_w2
X207_w2	Nichterwerbstätige (Vorruheständler)	*Wenn X101_w2=3* **Entsprach es Ihrem Wunsch, zu diesem Zeitpunkt in den Vorruhestand zu gehen? Oder hätten Sie lieber schon früher aufgehört oder lieber noch länger gearbeitet?**	X211_w2
X208_w2	Nichterwerbstätige (Freistellung)	*Wenn X101_w2=5* **Entsprach es Ihrem Wunsch, zu diesem Zeitpunkt in die Freistellungsphase zu gehen? Oder hätten Sie lieber schon früher aufgehört oder lieber noch länger gearbeitet?** ****INT: Nur eine Nennung!* ****INT: Bei Bedarf vorlesen.* (1) Entsprach meinem Wunsch (2) Hätte lieber noch länger gearbeitet (3) Hätte lieber schon früher aufgehört	X220_w2

		(-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
X209_w2	Arbeitslose	*Wenn X101_w2=2* **Auch während der Arbeitslosigkeit kann man sich durch Nebenerwerbstätigkeit etwas hinzu verdienen.** **Wie ist das bei Ihnen: Haben Sie einen solchen Nebenerwerb?**	X220_w2
X210_w2	Nichtarbeitslose (Frührentner)	*Wenn X101_w2=4* **Auch als Frührentner oder Frühpensionär kann man sich durch Nebenerwerbstätigkeit etwas hinzu verdienen.** **Wie ist das bei Ihnen: Haben Sie einen solchen Nebenerwerb?**	X220_w2
X211_w2	Nichtarbeitslose (Vorruhestand)	*Wenn X101_w2=3* **Auch während man im Vorruhestand ist, kann man sich durch Nebenerwerbstätigkeit etwas hinzu verdienen.** **Wie ist das bei Ihnen: Haben Sie einen solchen Nebenerwerb?** (1) Ja (2) Nein (-3) Nacherfassung verweigert (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X220_w2
X220_w2	Nichterwerbstätige	**Haben Sie vor, in den nächsten 12 Monaten noch einmal eine {hauptberufliche}** *[PROG: Wenn X209_w2|X210_w2|X211_w2=1]* **Erwerbstätigkeit aufzunehmen?** (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X221_w2
X221_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X220_w2=2* **Welche Gründe sind dabei für Sie wichtig?** ****INT: „Gemeint sind die Gründe gegen die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit in den nächsten 12 Monaten."* *PROG: Items randomisieren* A Mangelnde Arbeitsmarktchancen. B Gesundheitliche Probleme. C Kein Spaß an der Arbeit. D Betreuung einer kranken oder pflegebedürftigen Person. E Betreuung von Kindern. F Keine finanzielle Notwendigkeit. (1) Sehr wichtig (2) Eher wichtig (3) Eher nicht wichtig (4) Überhaupt nicht wichtig (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X232_w2
X230_w2	Neue Ruheständler 2016	**In welchem Jahr sind Sie in Rente bzw. Pension gegangen?**	X234_w2
X231_w2	Erwerbstätige	**Sprechen wir nun über Ihren Ruhestand. In welchem Jahr werden Sie voraussichtlich in Rente bzw. Pension gehen?**	X235_w2
X232_w2	Nichterwerbstätige	**Sprechen wir nun über Ihren Ruhestand. In welchem Jahr werden Sie voraussichtlich in Rente bzw. Pension gehen?** ****INT: Gemeint ist der tatsächliche Eintritt in Altersrente - unabhängig davon, ob man aktuell aktiv erwerbstätig, nicht erwerbstätig oder in Vorruhestand oder Frührente ist.* ****INT: „Sie können mir auch sagen, wie alt Sie da waren/wie alt sie da sein werden oder wie viele Jahre das her ist."* (1) Eigenes Alter: _____ (2) Jahreszahl: _____	X236_w2

		(3) Vor *[PROG: WENN Ruheständler=1]* / In *[PROG: wenn Ruheständler=0]* _____ Jahren *PROG: Ruheständler: Nur Werte <=2016 zulassen; Nicht-Ruheständler: Nur Werte >=2016 zulassen* *PROG: Drei Varianten, dann umrechnen: a) eigenes Alter; b) Jahreszahl oder c) vor/in XY Jahren* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
X234_w2	Neue Ruheständler 2016	**Und in welchem Jahr wären Sie gerne in Rente bzw. Pension gegangen?**	X238_2016
X235_w2	Erwerbstätige	**Und in welchem Jahr würden Sie gerne in Rente bzw. Pension gehen?**	X237_w2
X236_w2	Nichterwerbstätige	**Und in welchem Jahr würden Sie gerne in Rente bzw. Pension gehen?** ****INT: „Sie können mir auch das Alter sagen oder wie viele Jahre sie gerne früher oder später in Rente gegangen wären."* ****INT.: Jahr eintragen. Falls nur das Alter angegeben wird, entsprechend umrechnen.* (1) Eigenes Alter: _____ (2) Jahreszahl: _____ (3) Vor _____ Jahren *PROG: Drei Varianten, dann umrechnen: a) eigenes Alter; b) Jahreszahl oder c) vor XY Jahren* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X237_w2
X237_w2	Erwerbstätige	**Wie stellen Sie sich Ihren Übergang in den Ruhestand vor?** ****INT: Items vorlesen. Nur eine Nennung!* (1) Sobald ich kann, höre ich auf zu arbeiten. (2) Ich reduziere zunächst meine Arbeitszeit und höre dann ganz auf zu arbeiten. (3) Ich reduziere zunächst meine Arbeitszeit und werde in der einen oder anderen Weise auch im Ruhestand weiter arbeiten. (4) Ich arbeite so weiter wie bisher. (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X242_w2 X243_w2
X238_2016	Ruheständler	**Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen, die sich mit der Lebensgestaltung im Ruhestand befassen.** ****INT: Items einzeln vorlesen und mit „ja" oder „nein" bewerten lassen. Einleitung „Seit ich im Ruhestand bin" bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".* *PROG: Items randomisieren* **Seit ich im Ruhestand bin...** A langweile ich mich öfter. B fühle ich mich eher wertlos C bin ich meistens guter Laune D habe ich viele von meinen Tätigkeiten und Interessen aufgegeben. E bin ich lieber zu Hause statt auszugehen und etwas zu unternehmen. F fühle ich mich energiegeladen. G bin ich mit meinem Leben grundsätzlich zufrieden. H habe ich das Gefühl, mein Leben sei leer. I fühle ich mich befreit. (1) Ja (2) Nein	X239_w2 | X241b

		(-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
		PROG: *Neue Ruheständler 2016*	→ *X239_w2*
		Alte Ruheständler 2016	→ *X241b*
X239_w2	Neue Ruheständler 2016	**Es gibt verschiedene Gründe dafür, warum Menschen in den Ruhestand gehen. Ich lese Ihnen jetzt einige Gründe vor.** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen Einleitung „Ich bin in Rente/Pension gegangen, weil ich" und Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".* *PROG: Items randomisieren* **Ich bin in Rente/Pension gegangen, weil…** A ich das Renten- bzw. Pensionsalter erreicht habe. B ich ein Angebot für eine Vorruhestandsregelung erhielt. C meine Arbeitskraft nicht mehr gebraucht wurde. D ich aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr arbeiten konnte. E ich eine kranke oder pflegebedürftige Person zu betreuen hatte. F ich gemeinsam mit meinem Partner/in in Ruhestand gehen wollte. G ich meine Freizeit genießen wollte. H ich keinen Spaß an der Arbeit hatte. (1) Trifft voll und ganz zu (2) Trifft eher zu (3) Trifft eher nicht zu (4) Trifft überhaupt nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X240_w2
X240_w2	Neue Ruheständler 2016	**Wenn Sie sich an die Zeit Ihres Überganges in den Ruhestand erinnern, würde Sie sagen, diese Übergangszeit hat Sie stark belastet, eher belastet, eher nicht belastet oder gar nicht belastet?** (1) Stark belastet (2) Eher belastet (3) Eher nicht belastet (4) Gar nicht belastet (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X241a
X241a	Neue Ruheständler 2016	**Bitte sagen Sie mir nun für jeden der Bereiche, die ich Ihnen jetzt vorlesen werde, ob dieser sich durch den Ruhestand verändert hat.**	R1
X241b	Alte Ruheständler	**Bitte sagen Sie mir nun für jeden der Bereiche, die ich Ihnen jetzt vorlesen werde, ob dieser sich in den letzten 3 Jahren verändert hat.**	R1
X242_w2	Erwerbstätige	**Bitte sagen Sie mir nun für jeden der Bereiche, die ich Ihnen jetzt vorlesen werde, ob Sie glauben, dass dieser sich durch den Ruhestand verändern wird.**	R2
X243_w2	Nichterwerbstätige	**Bitte sagen Sie mir nun für jeden der Bereiche, die ich Ihnen jetzt vorlesen werde, ob Sie glauben, dass dieser sich durch den Ruhestand verändern wird.** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen! Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".* *PROG: Items randomisieren* A Ihre Partnerschaft *[PROG: Wenn S2_w2=1 ODER S3_w2=1|2]* B Die Beziehung zu Freunden C Die Beziehung zu Ihren Kindern *[PROG: Wenn S4_w2≥1]*	R2

		D Die Beziehung zu Ihren Enkelkinder und Urenkel *[PROG: Wenn S5_w2≥1]* E Ihr allgemeines Wohlbefinden F Ihre Freizeittätigkeiten (1) Hat sich verbessert *[PROG: Wenn Ruheständler]* / Wird sich verbessern *[PROG: Wenn Nicht-Ruheständler]* (2) Hat sich nicht verändert *[PROG: Wenn Ruheständler]* / Wird sich nicht verändern *[PROG: Wenn Nicht-Ruheständler]* (3) Hat sich verschlechtert *[PROG: Wenn Ruheständler]* / Wird sich verschlechtern *[Wenn Nicht-Ruheständler]* (-3) Trifft nicht zu *[INT: Nicht vorlesen.]* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
R1	Ruheständler	**Haben Sie für Ihr Leben im Ruhestand konkrete Pläne?**	
R2	Nichtruheständ-ler	(1) Ja	R3|R4
		(2) Nein	X250_w2| X301_w2| X302_w2
		(-2) Weiß nicht	X250_w2| X301_w2| X302_w2
		(-1) Keine Angabe	X250_w2| X301_w2| X302_w2
R3	Ruheständler	*Wenn R1=1* **Welche Pläne haben Sie?**	X250
R4	Nichtruheständ-ler	*Wenn R2=1* **Welche Pläne haben Sie?** ****INT.: Antworten offen erfassen. Nicht vorlesen! Wenn eindeutig Kategorien zuordnen. Mehrfachnennungen möglich.* A Weiterhin einer Erwerbstätigkeit nachgehen. B Auf Reisen gehen. C Ich ziehe mich aus gesellschaftlichen Verpflichtungen zurück. D Mehr Zeit mit dem Partner/der Partnerin verbringen. E Um Enkel oder Kinder kümmern. F Mehr Zeit für Hobbies. G Freiwillige oder ehrenamtliche Tätigkeit ausüben. H Haus- oder Gartenarbeit I Neues hinzulernen. J Anderen Menschen helfen. K Sonstiges, und zwar: _____ [offene Antwort] (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X301_w2| X302_w2
X250_w2	Ruheständler	**Auch im Ruhestand kann man noch eine Erwerbstätigkeit ausüben. Wie ist das bei Ihnen: Sind sie noch erwerbstätig? Bitte denken Sie dabei an jede Art von bezahlter Tätigkeit.** ****INT: „ Unter Erwerbstätigkeit verstehen wir jede Art von bezahlter Tätigkeit, unabhängig von Dauer, Einkommenshöhe und Beschäftigungsverhältnis. D.h. auch ein 450-Euro-Job oder eine Nebenerwerbstätigkeit zählen zur Erwerbstätigkeit.“* (1) Ja	X255
		(2) Nein	X251
		(-2) Weiß nicht	X300_w2
		(-1) Keine Angabe	X300_w2

X251	Ruheständler	*Wenn X250_w2=2* **Waren Sie in Ihrem Ruhestand schon einmal erwerbstätig?** ****INT: „Unter Erwerbstätigkeit verstehen wir jede Art von bezahlter Tätigkeit, unabhängig von Dauer, Einkommenshöhe und Beschäftigungsverhältnis. D.h. auch ein 450-Euro-Job oder eine Nebenerwerbstätigkeit zählen zur Erwerbstätigkeit."* (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X304b X252 X252 X252
X252	Ruheständler	*Wenn X251=2 UND (X300|X301|302=1|2 im Jahr 2013)* **Bei unserem Gespräch im Jahr 2013 haben Sie angegeben, dass Sie sich damals grundsätzlich vorstellen könnten, im Ruhestand noch einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. An was lag es hauptsächlich, dass Sie dies bisher nicht gemacht haben?** ****INT: Antwort offen erfassen. Nicht vorlesen! Wenn eindeutig, Kategorien zuordnen. Nur eine Nennung zulassen. Wenn mehrere Gründe genannt werden nachfragen: „Und was war der Hauptgrund?"* ****INT: Falls Befragter Probleme hat mit der Nennung EINES Hauptgrundes: „Welcher Grund wiegt denn am schwersten?"* (1) Ich wollte mehr Zeit für meine freiwillige oder ehrenamtliche Tätigkeit. (2) Ich war als Arbeitskraft nicht mehr gefragt. (3) Ich hatte gesundheitliche Probleme. (4) Ich musste eine kranke oder pflegebedürftige Person betreuen. (5) Mein Partner arbeitet auch nicht mehr. (6) Ich wollte mehr Zeit mit meinem Partner/meiner Partnerin verbringen. (7) Ich wollte mich um meine Enkel oder um Kinder kümmern. (8) Ich wollte mehr Zeit für meine Hobbies haben. (9) Ich war finanziell ausreichend abgesichert. (10) Ich habe/hatte einfach keine Lust mehr. (11) Der Arbeitsweg war zu lang. (12) Die Bedingungen waren nicht wie gewünscht *[INT.: z.B. Arbeitsort, Arbeitszeit]* (13) Es gab in meinem Umfeld keine Möglichkeit. (14) Ich konnte nicht mehr mithalten. (15) Ich war ausgelaugt und erschöpft. (16) Ich kann es mir grundsätzlich immer noch vorstellen bzw. plane es noch zu tun. (17) Das war damals (in der Erstbefragung) nicht so ernst gemeint. (18) Sonstiges, und zwar:_____ [offene Antwort] (-3) Kein Hauptgrund bestimmbar, mehrere Gründe entscheidend (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X300_w2
X255	Alte Ruheständler	*Wenn bei den Alten Ruheständlern 2013 X250=1 UND im Jahr 2016 X250_w2=1* **Wir haben aus unserer ersten Befragung 2013 gespeichert, dass Sie auch da schon im Ruhestand erwerbstätig waren. Ist das heute noch dieselbe Tätigkeit?** (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X304a
X300_w2	Ruheständler	*Wenn X250_w2=2 |-1|-2* **Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, noch einmal einer Erwerbstätigkeit nachzugehen, egal, ob Teilzeit oder Vollzeit? Können Sie sich das sehr gut vorstellen, eher vorstellen, eher nicht oder überhaupt nicht?**	

X301_w2	Erwerbstätige	**Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, nach dem Ruhestandseintritt noch einmal einer Erwerbstätigkeit nachzugehen, egal, ob Teilzeit oder Vollzeit? Können Sie sich das sehr gut vorstellen, eher vorstellen, eher nicht oder überhaupt nicht?**	
X302_w2	Nichterwerbstätige	**Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, nach dem Ruhestandseintritt noch einmal einer Erwerbstätigkeit nachzugehen, egal, ob Teilzeit oder Vollzeit? Können Sie sich das sehr gut vorstellen, eher vorstellen, eher nicht oder überhaupt nicht?** (1) Sehr gut vorstellen (2) Eher vorstellen (3) Eher nicht vorstellen (4) Überhaupt nicht vorstellen (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	 X305_w2-X307_w2 X305_w2-X307_w2 X308_w2-X310_w2 X308_w2-X310_w2 A4_w2 A4_w2
X304a	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn X250_w2=1* **Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen im Ruhestand erwerbstätig sind.**	X304a_1
X304b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1*	X304b_1
X305_w2	Ruheständler (Handlung)	*Wenn X300_w2=1|2*	X305_1
X306_w2	Erwerbstätige	*Wenn X301_w2=1|2*	X306_1
X307_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X302_w2=1|2* ****INT: Items einzeln vorlesen und mit „ja“ oder „nein“ bewerten lassen! Einleitung „Ein Grund ist“ bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf“.* *PROG: Items randomisieren* **Ein Grund für mich {ist/war}...** *[PROG: Vergangenheitsform wenn X251=1]* A Weiterhin Geld zu verdienen. B Das Gefühl, gebraucht zu werden. C Kontakt zu anderen Menschen. D Anerkennung und Wertschätzung E Weitergabe von Wissen und Erfahrungen. F Spaß an der Arbeit. G Ein geregelter Tagesablauf. H Weiterentwicklung und Weiterbildung. I geistig fit zu bleiben. J Fit zu bleiben. K Noch eine Herausforderung zu haben. L Mir fällt zu Hause die Decke auf den Kopf. (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X307_1
X304a_1	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn X250_w2=1 UND X304a mehr als 1x1* **Und welcher {ist/war}** *[PROG: Vergangenheitsform wenn X251=1]* **Ihr Hauptgrund?**	R15
X304b_1	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1 UND X304b mehr als 1x1*	X311b
X305_1	Ruheständler (Handlung)	*Wenn X300_w2=1|2 UND X305_w2 mehr als 1x1*	X312_w2
X306_1	Erwerbstätige	*Wenn X301_w2=1|2 UND X306_w2 mehr als 1x1*	X313_w2

X307_1	Nichterwerbstätige	*Wenn X302_w2=1|2 UND X307_w2 mehr als 1x1* ****INT: Items vorlesen und Hauptgrund erfassen.* ****PROG: Hier nur die Items anzeigen, die bei X304-X307 mit (1=ja) bewertet wurden!* ****INT: Falls Befragter Probleme hat mit der Nennung EINES Hauptgrundes: „Welcher Grund wiegt denn am schwersten?“* (1) Weiterhin Geld zu verdienen. (2) Das Gefühl, gebraucht zu werden. (3) Kontakt zu anderen Menschen. (4) Weitergabe von Wissen und Erfahrungen. (5) Spaß an der Arbeit. (6) Ein geregelter Tagesablauf. (7) Weiterentwicklung und Weiterbildung. (8) Fit zu bleiben. (9) Noch eine Herausforderung zu haben. (10) Mir fällt zu Hause die Decke auf den Kopf. (-4) Kein Hauptgrund bestimmbar, mehrere Gründe entscheidend (-3) Keiner der genannten Gründe (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X314_w2
R15	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn X250_w2=1* **Denken Sie darüber nach, ob es besser sein könnte, Ihre Erwerbstätigkeit zu beenden und sich anderen Dingen zuzuwenden?** ****INT: Vorgaben vorlesen.* (4) Nein, ich denke nicht darüber nach.	X311a
		(3) Ja, aber selten.	R16
		(2) Ja, manchmal.	R16
		(1) Ja, ständig.	R16
		(-2) Weiß nicht	X311a
		(-1) Keine Angabe	X311a
R16	Ruheständler (Erwerb)	**Auf einer Skala von 1 bis 10, wie stark denken Sie darüber nach? Ein Wert 1 von bedeutet dabei, dass Sie nur sehr schwach darüber nachdenken und eine 10 bedeutet, dass Sie sehr stark darüber nachdenken.** ****INT: Der Befragte soll die „Stärke“ seines Nachdenkens darüber, ob es besser sein könnte, seine Erwerbstätigkeit zu beenden und sich anderen Dingen zuzuwenden, bewerten.* _____ [Wert 1 bis 10] (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X311a
X308_w2	Ruheständler	*Wenn X250_w2≠1 UND X300_w2=1|2* **Ich lese Ihnen jetzt einige Aussagen zur Erwerbstätigkeit im Ruhestand vor.**	X308_1
X309_w2	Erwerbstätige	*Wenn X301_w2=3|4*	X309_1
X310_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X302_w2=3|4* ****INT: Items einzeln vorlesen und mit „ja“ oder „nein“ bewerten lassen! Einleitung „Ich möchte im Ruhestand nicht mehr arbeiten, weil“ bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf“.* *PROG: Items randomisieren* **Im Ruhestand möchte ich nicht mehr arbeiten, weil…** A ich keinen Spaß an der Arbeit habe. B ich keine Chancen auf dem Arbeitsmarkt habe. C ich gesundheitliche Probleme habe. D ich eine kranke oder pflegebedürftige Person betreuen muss.	X310_1

		E ich gemeinsam mit meinem Partner/in den Ruhestand gehen möchte. *[PROG: Wenn S2_w2=1]* F ich mehr Zeit mit der Familie verbringen möchte. G ich mehr Zeit für mich möchte. H es finanziell nicht notwendig ist. I ich genug gearbeitet habe. J ich mehr Zeit für meine freiwilligen oder ehramtlichen Tätigkeiten haben möchte. K meine Arbeitskraft nicht mehr gefragt ist. L ich mich um meine Enkel oder um Kinder kümmern möchte. M ich mehr Zeit für meine Hobbies haben möchte. N ich finanziell ausreichend abgesichert bin. O ich es mir verdient habe. P ich nicht mehr mithalten kann. Q ich ausgelaugt und erschöpft bin. R ich mehr Zeit mit meinem Partner/meiner Partnerin verbringen möchte. *[PROG: Wenn S2_w2=1]* S ich einfach keine Lust mehr habe. T die Bedingungen nicht wie gewünscht sind *[INT.: z.B. Arbeitsort, Arbeitszeit]* U es in meinem Umfeld keine Möglichkeit gibt. (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
X308_1	Ruheständler	*Wenn X250_w2≠1 UND X300_w2=3|4 UND X308_w2 mehr als 1x1* **Und welcher {ist/war}** *[PROG: Vergangenheitsform wenn X251=1]* **Ihr Hauptgrund?**	A4_w2
X309_1	Erwerbstätige	*Wenn X301_w2=3|4 UND X309_w2 mehr als 1x1*	A4_w2
X310_1	Nichterwerbstätige	*Wenn X302_w2=3|4 UND X310_w2 mehr als 1x1* ****INT: Items vorlesen und Hauptgrund erfassen.* ****INT: Falls Befragter Probleme hat mit der Nennung EINES Hauptgrundes: „Welcher Grund wiegt denn am schwersten?"* ****PROG: Hier nur ITEMS bewerten lassen, die bei X308-X310 mit 1 bewertet wurden!* (1) Ich möchte mehr Zeit für meine freiwilligen oder ehramtlichen Tätigkeiten haben. (2) Meine Arbeitskraft ist nicht mehr gefragt. (3) Ich habe gesundheitliche Probleme. (4) Ich muss eine kranke oder pflegebedürftige Person betreuen. (5) Ich möchte gemeinsam mit meinem Partner/in in den Ruhestand gehen. (6) Ich möchte mich um meine Enkel oder um Kinder kümmern. (7) Ich möchte mehr Zeit für meine Hobbies haben. (8) Ich bin finanziell ausreichend abgesichert. (9) Ich habe es mir verdient. (10) Ich kann nicht mehr mithalten. (11) Ich bin ausgelaugt und erschöpft. (12) Ich möchte mehr Zeit mit meinem Partner/meiner Partnerin verbringen. (13) Ich habe einfach keine Lust mehr. (14) Die Bedingungen sind nicht wie gewünscht. (15) Es gibt in meinem Umfeld keine Möglichkeit. (-4) Kein Hauptgrund bestimmbar, mehrere Gründe entscheidend (-3) Keiner der genannten Gründe (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	A4_w2
X311a	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn X250_w2=1* **An wie vielen Tagen arbeiten Sie im Durchschnitt pro Woche?**	X320a
X311b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1* **An wie vielen Tagen haben Sie im Durchschnitt pro Woche im Ruhestand gearbeitet?**	X320b

X312_w2	Ruheständler (Handlung)	*Wenn X300_w2=1|2* **An wie vielen Tagen pro Woche möchten Sie dann im Ruhestand arbeiten?**	X321_w2
X313_w2	Erwerbstätige	*Wenn X301_w2=1|2* **An wie vielen Tagen pro Woche möchten Sie dann im Ruhestand arbeiten?**	X322_w2
X314_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X302_w2=1|2* **An wie vielen Tagen pro Woche möchten Sie dann im Ruhestand arbeiten?** ****INT: Tage eintragen. Wenn die Person nicht jede Woche aber regelmäßig einige Tage pro Monat arbeiten möchte, bitte „(-4)" angeben. Wenn die Arbeit unregelmäßig erfolgen soll, z.B. je nach Bedarf, dann „(-3)" angeben.* _____ [Arbeitstage pro Woche] *PROG: Auch nicht ganze Arbeitstage zulassen, Range [0,25 bis7]* (-5) Projektbezogen (-4) Geringfügig, nicht wöchentlich (z.B. Minijob) (-3) Unregelmäßig, bei Bedarf (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X323_w2
X320a	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn X311a>0* **Und wie viele Stunden einschließlich regelmäßiger Überstunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?**	X329a
X320b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X311b>0* **Und wie viele Stunden einschließlich regelmäßiger Überstunden haben Sie normalerweise pro Woche im Ruhestand gearbeitet?**	X329b
X321_w2	Ruheständler (Handlung)	*Wenn X312_w2>0* **Und wie viele Stunden pro Woche möchten Sie im Ruhestand arbeiten?**	X330_w2
X322_w2	Erwerbstätige	*Wenn X313_w2>0* **Und wie viele Stunden pro Woche möchten Sie im Ruhestand arbeiten?**	X331_w2
X323_w2	Nichterwerbstätige	*Wenn X314_w2>0* **Und wie viele Stunden pro Woche möchten Sie im Ruhestand arbeiten?** ****INT.: Stunden eintragen. Halbe Stunden aufrunden.* _____ [Arbeitsstunden pro Woche] *PROG: Nur Angaben bis max. 168 zulassen* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X332_w2
X329a	Ruheständler (Erwerb)	**Wo arbeiten Sie?**	R20a
X329b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	**Wo haben Sie im Ruhestand gearbeitet?**	R20b
X330_w2	Ruheständler (Handlung)	**Wo möchten Sie im Ruhestand arbeiten?**	X339_w2
X331_w2	Erwerbstätige	**Wo möchten Sie im Ruhestand arbeiten?**	X340_w2
X332_w2	Nichterwerbstätige	**Wo möchten Sie im Ruhestand arbeiten?** (1) Überwiegend von zu Hause aus. (2) Überwiegend am Arbeitsplatz. (3) Sowohl zu Hause, als auch am Arbeitsplatz. (-3) Lässt sich nicht sagen, weil es ganz unterschiedlich ist. (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X341_w2

R20a	Ruheständler, erwerbstätig	*Wenn X250_w2=1* **Wie wichtig ist Ihnen bei Ihrer Arbeit im Allgemeinen…?**	R21a
R20b	Ruheständler , ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1* **Wie wichtig war Ihnen bei Ihrer Arbeit im Allgemeinen…?** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen!* *PROG: Items randomisieren* A Die Bezahlung B Das Verhältnis zu den Kollegen C Das Verhältnis zu Vorgesetzten D Die Arbeitsinhalte E Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können. F Die Anerkennung für Ihre Arbeit (1) Sehr wichtig (2) Eher wichtig (3) Eher nicht wichtig (4) Überhaupt nicht wichtig (-3) Trifft nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	R21b
R21a	Ruheständler, erwerbstätig	*Wenn X250_w2=1* **Wie bewerten Sie bei Ihrer derzeitigen Arbeitsstelle …?**	X338a
R21b	Ruheständler , ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1* **Wie bewerten Sie bei Ihrer früheren Arbeitsstelle im Ruhestand…?** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen!* *PROG: Items randomisieren* A Die Bezahlung B Das Verhältnis zu den Kollegen C Das Verhältnis zu Vorgesetzten D Die Arbeitsinhalte E Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können. F Die Anerkennung für Ihre Arbeit (1) Sehr gut (2) Eher gut (3) Eher schlecht (4) Sehr schlecht (-3) Trifft nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X338b
X338a	Ruheständler (Erwerb)	**Arbeiten Sie noch beim oder für den gleichen Arbeitgeber wie vor dem Ruhestand?**	X342a
X338b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	**Haben Sie beim oder für den gleichen Arbeitgeber wie vor dem Ruhestand gearbeitet?**	X342b
X339_w2	Ruheständler (Handlung)	**Möchten Sie wieder bei Ihrem letzten Arbeitgeber arbeiten?**	X343_w2
X340_w2	Erwerbstätige	**Möchten Sie im Ruhestand wieder bei Ihrem aktuellen Arbeitgeber arbeiten?**	X344_w2
X341_w2	Nichterwerbstätige	**Möchten Sie im Ruhestand wieder bei Ihrem letzten Arbeitgeber arbeiten?** ****INT: Vorgaben vorlesen. Nur eine Nennung!* ****INT: Vorgaben vorlesen. Nur eine Nennung! Falls mehrere Tätigkeiten ausgeübt werden beziehen sich alle Fragen auf die Haupterwerbstätigkeit bzw. auf die zeitaufwendigste Tätigkeit.* (1) Ja. (2) Ja, als Selbständige/r. *[INT.: Je nach Geschlecht wählen.]* (3) Nein, für einen anderen Arbeitgeber.	X345_w2

		(4) {Nein, ich bin | war selbständig *[PROG: Wenn X338a | X338b]* / Nein, ich möchte mich selbständig machen *[PROG: Wenn X339_w2 | X340_w2 | X341_w2]*}. *[INT: Unterschied zwischen Antwortmöglichkeit 2 und 4: (2) Befragter arbeitet noch für oder mit dem gleichen Arbeitgeber, aber das Verhältnis ändert sich (z.B. von Angestellter in selbständiger Berater) (4) Befragter hat sich z.B. in einer anderen Branche selbständig gemacht, es besteht keine Bindung an den vorherigen Arbeitgeber.]* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
X342a	Ruheständler (Erwerb)	**Haben sich Ihre beruflichen Tätigkeiten nach dem Ruhestandseintritt verändert? Damit kann ein anderer Beruf gemeint sein, aber auch neue Aufgaben oder Funktionen bei Ihrer beruflichen Tätigkeit.**	R25a
X342b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	**Hatte sich Ihre berufliche Tätigkeit nach dem Ruhestandseintritt verändert? Damit kann ein anderer Beruf gemeint sein, aber auch neue Aufgaben oder Funktionen bei Ihrer beruflichen Tätigkeit.**	R25b
X343_w2	Ruheständler (Handlung)	**Möchten Sie Ihre berufliche Tätigkeit, die Sie vor dem Ruhestand ausgeübt haben, wiederaufnehmen?**	R22
X344_w2	Erwerbstätige	**Möchten Sie dann im Ruhestand weiterhin Ihre aktuelle berufliche Tätigkeit ausüben?**	R23
X345_w2	Nichterwerbstätige	**Möchten Sie im Ruhestand Ihre letzte berufliche Tätigkeit wiederaufnehmen?** (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	R24
R22	Ruheständler (Handlung)	*Wenn X343_w2=2* **Könnten Sie vorstellen, diese Tätigkeit wiederaufzunehmen, falls sich bestimmte Dinge ändern?** ****INT: Auf Nachfrage erklären, dass es sich bei „dieser Tätigkeit" um die letzte Erwerbstätigkeit vor dem Eintritt in den Ruhestand handelt.*	R35
R23	Erwerbstätige	*Wenn X344_w2=2* **Könnten Sie sich vorstellen, diese Tätigkeit weiterhin auszuüben, falls sich bestimmte Dinge ändern?** ****INT: Auf Nachfrage erklären, dass es sich bei „dieser Tätigkeit" um die aktuelle Erwerbstätigkeit handelt,*	R36
R24	Nichterwerbstätige	*Wenn X345_w2=2* **Könnten Sie sich vorstellen, diese Tätigkeit wiederaufzunehmen, falls sich bestimmte Dinge ändern?** ****INT: Auf Nachfrage erklären, dass es sich bei „dieser Tätigkeit" um die letzte Erwerbstätigkeit handelt,* (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	R37
R25a	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn X342a=1|2|-1|-2* **Was genau machen Sie in Ihrer derzeitigen Erwerbstätigkeit?**	R26a
R25b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X342b=1|2|-1|-2* **Was genau haben Sie in Ihrer früheren Erwerbstätigkeit im Ruhestand gemacht?**	R26b

		****INT: Beschreibungen der beruflichen Tätigkeit im Ruhestand notieren. Nicht der Titel oder die berufliche Stellung, sondern das, was jemand konkret tut, soll hier angegeben werden. Bitte genau nachfragen!* _____ [offene Antwort] (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
R26a	Ruheständler (Erwerb)	**Hat dieser Beruf oder diese Arbeit einen besonderen Namen?**	R28a
R26b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	****INT: Berufsbezeichnung möglichst genau notieren: beispielsweise Blumenverkäufer/-in und nicht Verkäufer/-in oder Grundschullehrer und nicht Beamter/-in! Bitte genau Nachfragen!* _____ [offene Antwort] (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	R28b
R28a	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn X338a=3* **Sind Sie tätig…?**	R30a|R31a
R28b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X338b=3* **Waren Sie im Ruhestand tätig …?** ****INT: Vorgaben bei Bedarf vorlesen. Nur eine Nennung! .* (1) als Arbeiter/-in (2) als Angestellte/-r ****INT.: Je nach Geschlecht wählen.* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	R30b|R31b
R30a	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn R28a=2* **Sind Sie Angestellte/-r…?**	R31a
R30b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn R28b=2* **Waren Sie im Ruhestand Angestellte/-r…?** ****INT.: Je nach Geschlecht wählen.* ****INT: Vorgaben bei Bedarf vorlesen. Nur eine Nennung!* (1) mit einfacher Tätigkeit nach allgemeiner Anweisung *[INT.: z.B. Verkäufer/-in]* (2) mit qualifizierter Tätigkeit, die Sie nach Anweisung erledigen *[INT.: z.B. Sachbearbeiter/-in]* (3) mit hochqualifizierter Leistung oder Leitungsfunktion *[INT.: z.B. Abteilungsleiter/-in]* (4) mit Führungsaufgaben und Entscheidungsbefugnissen *[INT.: z.B. Direktor/-in]* (5) oder Industrie- und Werkmeister/-in im Angestelltenverhältnis (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	R31b
R31a	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn R28a=1* **Sind Sie …?**	R32a
R31b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn R28b=1* **Waren Sie im Ruhestand …?** ****INT.: Je nach Geschlecht wählen.* ****INT: Vorgaben bei Bedarf vorlesen. Nur eine Nennung!* (1) ungelernte/-r Arbeiter/-in (2) angelernte/-r Arbeiter/-in (3) Facharbeiter/-in (4) Vorarbeiter/-in (5) Meister/-in oder Polier/-in	R32b

		(-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
R32a	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn X338a=3|4* **Wie viele Mitarbeiter/innen beschäftigt die Firma oder Organisation, in der Sie im Ruhestand arbeiten oder die Sie leiten, insgesamt in Deutschland?**	R40
R32b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X338b=3|4* **Wie viele Mitarbeiter/innen hat die Firma oder Organisation, in der Sie im Ruhestand gearbeitet oder die Sie geleitet haben, insgesamt in Deutschland beschäftigt?** ****INT.: Je nach Geschlecht wählen.* ****INT: Vorgaben bei Bedarf vorlesen. Nur eine Nennung!* (1) Bis unter 10 Mitarbeiter/innen (2) 10 bis unter 50 Mitarbeiter/innen (3) 50 bis unter 250 Mitarbeiter/innen (4) 250 bis unter 1.000 Mitarbeiter/innen (5) 1.000 Mitarbeiter/innen und mehr (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X370
R35	Ruheständler (Handlung)	*Wenn R22=1* **Was genau sollte sich an dieser Tätigkeit ändern?** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen. Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch bei Bedarf. Auf Nachfrage erklären, dass es sich um die letzte Erwerbstätigkeit vor dem Eintritt in den Ruhestand handelt.* *PROG: Items randomisieren*	X352_w2
R36	Erwerbstätige	*Wenn R23=1* ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen. Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch bei Bedarf. Auf Nachfrage erklären, dass es sich um die aktuelle Erwerbstätigkeit handelt.* *PROG: Items randomisieren*	X353_w2
R37	Nichterwerbstätige	*Wenn R24=1* ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen. Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch bei Bedarf. Auf Nachfrage erklären, dass es sich um die letzte Erwerbstätigkeit handelt.* *PROG: Items randomisieren* A Bessere Bezahlung B Besseres Arbeitsklima *[INT: z.B. im Umgang mit den Kollegen oder mit dem Vorgesetzten]* C Weniger Arbeitsbelastung *[INT: z.B. Reduzierung des Termin- oder Leistungsdrucks]* D Größerer Entscheidungsspielraum *[INT: z.B. mehr Entscheidungen selbständig treffen]* E Vielfältigere, interessantere und abwechslungsreichere Arbeitsaufgaben F Mehr Anerkennung für die geleistete Arbeit G Mehr Flexibilität *[INT: z.B. bei der Einteilung der Arbeitszeit und der Wahl des Arbeitsorts]* (1) Trifft voll und ganz zu (2) Trifft eher zu (3) Trifft eher nicht zu (4) Trifft überhaupt nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X354_w2
R40	Ruheständler (Erwerb)	**Planen Sie zu einem konkreten Zeitpunkt mit dem Arbeiten aufzuhören?**	

		(1) Ja	R41
		(2) Nein	X351_w2
		(-4) So lang, wie es die Gesundheit zulässt	A4_w2
		(-3) So lang, wie ich bei meinem Arbeitgeber arbeiten kann	A4_w2
		(-2) Weiß nicht	A4_w2
		(-1) Keine Angabe	A4_w2
R41	Ruheständler (Erwerb)	**Wie lange werden Sie noch arbeiten?** ****INT: Bitte geben sie den Zeitraum in Jahren und Monaten an.* _____ [Jahre] _____ [Monate] (-4) So lang, wie es die Gesundheit zulässt *[INT: Nicht vorlesen.]* (-3) So lang, wie ich bei meinem Arbeitgeber arbeiten kann *[INT: Nicht vorlesen.]* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	R42
R42	Ruheständler (Erwerb)	**Was ist der Hauptgrund, warum Sie planen, zu diesem Zeitpunkt mit dem Arbeiten aufzuhören?** ****INT: Falls Befragter Probleme hat mit der Nennung EINES Hauptgrundes: „Welcher Grund wiegt denn am schwersten?"* ****INT: Antwort offen erfassen. Kategorien nicht vorlesen. Wenn eindeutig, Kategorie zuordnen. Nur eine Nennung!* (1) Zeit für freiwillige oder ehrenamtliche Tätigkeiten. (2) Arbeitskraft ist nicht mehr gefragt. (3) Gesundheitliche Probleme. (4) Betreuung von kranker oder pflegebedürftiger Person. (5) Partner/Partnerin hört dann auch auf zu arbeiten. (6) Betreuung von Enkelkind oder Kindern. (7) Zeit für Hobbies. (8) Ausreichende finanzielle Absicherung erreicht. (9) Irgendwann muss Schluss sein. (10) Projekt ist dann zu Ende. (11) Vertrag läuft aus. (12) Mehr freie Zeit haben. (13) Arbeit zu anstrengend. (14) Sonstiges, und zwar: _____ [offene Antwort] (-3) Kein Hauptgrund bestimmbar, mehrere Gründe entscheidend (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	A4_w2
X351_w2	Ruheständler (Erwerb)	**Und wie viele Jahre möchten Sie ungefähr noch arbeiten?**	A4_w2
X352_w2	Ruheständler (Handlung)	**Und wie viele Jahre möchten Sie dann noch arbeiten?**	X380
X353_w2	Erwerbstätige	**Und wie viele Jahre möchten Sie dann noch arbeiten?**	X381
X354_w2	Nichterwerbstätige	**Und wie viele Jahre möchten Sie dann noch arbeiten?** ****INT: Anzahl der Jahre eintragen.* _____ [Anzahl Jahre] *[PROG: Wertebereich 0,0 bis 99,0 zulassen]* (-5) So lange es geht [2013] (-4) So lang, wie es die Gesundheit zulässt *[INT: Nicht vorlesen.]* (-3) So lang, wie ich bei meinem Arbeitgeber arbeiten kann *[INT: Nicht vorlesen.]* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X382

X370	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1* **Wann haben Sie aufgehört zu arbeiten?** ****INT: „Sie können hier den Monat und das Jahr angeben.* _____ [Monat UND Jahr] *PROG: Nur Jahresangaben zwischen 2013 und 2016 zulassen* (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X371
X371	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1* **Was war damals der Hauptgrund, warum Sie aufgehört haben zu arbeiten?** ****INT: Falls Befragter Probleme hat mit der Nennung EINES Hauptgrundes: „Welcher Grund wiegt denn am schwersten?“* ****INT: Antwort offen erfassen. Kategorien nicht vorlesen. Wenn eindeutig, Kategorie zuordnen. Nur eine Nennung!* (1) Zeit für freiwillige oder ehrenamtliche Tätigkeiten. (2) Arbeitskraft ist nicht mehr gefragt. (3) Gesundheitliche Probleme. (4) Betreuung von kranker oder pflegebedürftiger Person. (5) Partner/Partnerin hört dann auch auf zu arbeiten. (6) Betreuung von Enkelkind oder Kindern. (7) Zeit für Hobbies. (8) Ausreichende finanzielle Absicherung erreicht. (9) Irgendwann muss Schluss sein. (10) Projekt ist dann zu Ende. (11) Vertrag läuft aus. (12) Mehr freie Zeit zu haben (13) Arbeit zu anstrengend (14) Sonstiges, und zwar: _____ [offene Antwort] (-3) Kein Hauptgrund bestimmbar, mehrere Gründe entscheidend (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X373
X373	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1* **Wie lange haben Sie insgesamt im Ruhestand gearbeitet?** ****INT: „Sie können hier die Monate und die Jahre angeben“.* _____ [Jahre] _____ [Monate] [PROG: Wenn Jahre angegeben] (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X374
X374	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1* **War es von vornherein geplant, dass Sie dann mit dem Arbeiten aufhören?** (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X375
X375	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1* **Entsprach das Ihrem Wunsch, zu diesem Zeitpunkt mit dem Arbeiten aufzuhören? Entsprach das voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht Ihrem Wunsch?**	X376

		(1) Voll und ganz (2) Eher (3) Eher nicht (4) Überhaupt nicht (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
X376	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1* Und jetzt unabhängig von dieser letzten Arbeit. Könnten Sie sich grundsätzlich vorstellen, noch einmal eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen, egal ob Teilzeit oder Vollzeit? Können Sie sich das sehr gut vorstellen, eher vorstellen, eher nicht oder überhaupt nicht? (1) Sehr gut vorstellen (2) Eher vorstellen (3) Eher nicht vorstellen (4) Überhaupt nicht vorstellen (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	A4_w2
X380	Ruheständler (Handlung)	**Haben Sie schon etwas unternommen, um sich auf eine Erwerbstätigkeit im Ruhestand vorzubereiten?**	
X381	Erwerbstätige		
X382	Nichterwerbstätige	(1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X383-X385 A4_w2 A4_w2 A4_w2
X383	Ruheständler (Handlung)	**Was genau haben Sie unternommen?** ****INT: Items einzeln vorlesen und mit „ja“ oder „nein“ bewerten lassen.* *PROG: Items randomisieren*	X383_1
X384	Erwerbstätige		X384_1
X385	Nichterwerbstätige	A Ich habe mein Vorhaben mit meinem Partner besprochen. B Ich habe mit meinem {letzten (nicht in X384)} Arbeitgeber darüber gesprochen. C Ich habe mich mit Freunden, Bekannten oder Verwandten ausgetauscht. D Ich habe mich in den Medien (z. B. Fernsehen, Zeitungen, Internet) informiert. E Ich habe mich bei anderen Arbeitgebern erkundigt. F Ich habe mich um eine Stelle beworben. G Ich mache eine fachliche Weiterbildung oder Umschulung. (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	X385_1
X383_1	Ruheständler (Handlung)	Haben Sie sonst noch etwas unternommen? ****INT: Falls „Ja“ nachfragen: „Was war das?“. Antwort offen erfassen*	A4_w2
X384_1	Erwerbstätige		
X385_1	Nichterwerbstätige	_____[offene Antwort] (-3) Keine weiteren Unternehmungen/Vorkehrungen (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
A4_w2	Alle	**In den nächsten Fragen möchten wir wissen, wie Sie sich selbst sehen. Dazu lese ich Ihnen einige Eigenschaften vor.**	A5_w2

[INT.: Eigenschaften einzeln vorlesen und bewerten lassen! Skala bei den ersten beiden Eigenschaften vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".]
PROG: Items randomisieren

A warmherzig
B fürsorglich
C mitfühlend
D einfallsreich
E erfinderisch, kreativ
F neugierig
G launisch
H besorgt
I nervös
J kontaktfreudig
K freundlich
L lebhaft, lebendig
M organisiert
N verantwortungsvoll
O fleißig

(1) Trifft voll und ganz zu
(2) Trifft eher zu
(3) Trifft eher nicht zu
(4) Trifft überhaupt nicht zu

(-2) Weiß nicht
(-1) Keine Angabe

A5_w2

Jetzt lese ich Ihnen nochmals einige Aussagen über ältere Menschen vor.
****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen. Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".*
PROG: Items randomisieren

A Ältere Menschen sind genauso produktiv wie Jüngere.
B Ältere Menschen leisten für die Gesellschaft in wirtschaftlicher Hinsicht einen großen Beitrag.
C Jüngere können von dem Wissen und den Erfahrungen älterer Menschen profitieren.
D Ältere Menschen sind eine finanzielle Belastung für die Gesellschaft.
E Es ist wichtig, dass ältere Menschen im Ruhestand noch etwas für die Gesellschaft leisten.

(1) Trifft voll und ganz zu
(2) Trifft eher zu
(3) Trifft eher nicht zu
(4) Trifft überhaupt nicht zu

(-2) Weiß nicht
(-1) Keine Angabe

A10_w2

Jetzt geht es um die Dinge und Themen, an die Sie in Ihrem täglichen Leben denken und für die Sie etwas tun. Wie oft kam es in den letzten vier Wochen vor, dass Sie sich ...
****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen! Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".*
PROG: Items randomisieren

A Mit Ihrer Gesundheit beschäftigt haben?
B Mit Ihrer Arbeit oder Ihren berufsähnlichen Tätigkeiten beschäftigt haben?
C Mit Ihren Freizeittätigkeiten beschäftigt haben?
D Mit dem Wohlergehen Ihrer Familie beschäftigt haben?

(1) Sehr oft
(2) Häufig

(3) Manchmal
(4) Nie

(-3) Trifft nicht zu
(-2) Weiß nicht
(-1) Keine Angabe

A11_w2	**Die folgenden Aussagen können mehr oder weniger auf Sie zutreffen.** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen! Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".* *PROG: Items randomisieren* A Ich habe mein Leben selbst in der Hand. B Wenn ich mich anstrenge, werde ich auch Erfolg haben. C Egal ob privat oder im Beruf: Mein Leben wird zum großen Teil von anderen bestimmt. D Meine Pläne werden oft vom Schicksal durchkreuzt. (1) Trifft voll und ganz zu (2) Trifft eher zu (3) Trifft eher nicht zu (4) Trifft überhaupt nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	A12_w2
A12_w2	**Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig mit Ihrem Leben ganz allgemein?** (1) Sehr zufrieden (2) Eher zufrieden (3) Eher nicht zufrieden (4) Überhaupt nicht zufrieden (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	A13_w2
A13_w2	**Und wie zufrieden sind Sie gegenwärtig mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen! Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".* *PROG: Items randomisieren* A Mit Ihren beruflichen oder berufsähnlichen Tätigkeiten B Mit Ihrem Ruhestand *[PROG: Wenn Alte Ruheständler=1 ODER Neue Ruheständler 2016=1]* C Mit Ihren Freizeittätigkeiten D Mit Ihrer Partnerschaft *[PROG: Wenn S2_w2=1 ODER S3_w2=1|2]* E Mit der Beziehung zu Freunden F Mit der Beziehung zu Ihren Kindern *[PROG: Wenn S4_w2≥1]* G Mit der Beziehung zu Ihren Enkelkindern oder Urenkeln *[PROG: Wenn S5_w2≥1]* (1) Sehr zufrieden (2) Eher zufrieden (3) Eher nicht zufrieden (4) Überhaupt nicht zufrieden (-3) Trifft nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	I1_w2
I1_w2	**Als nächstes möchte ich mit Ihnen darüber sprechen, was Sie in Ihrem Alltag tun. Wie oft sind Sie 30 Minuten oder länger körperlich aktiv, zum Beispiel beim Sport?** ****INT: Vorgaben bei Bedarf vorlesen, nur eine Nennung!* (1) Weniger als einmal wöchentlich	I2_w2

	(2) Ein bis zwei Mal wöchentlich	I2_w2
	(3) Drei bis vier Mal wöchentlich	I2_w2
	(4) Fünf Mal wöchentlich oder mehr	I3_w2
	(-2) Weiß nicht	I3_w2
	(-1) Keine Angabe	I3_w2
I2_w2	*Wenn I1_w2=1|2|3* **Haben Sie die Absicht, mindestens fünf Mal pro Woche 30 Minuten oder länger körperlich aktiv zu sein?** (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	I3_w2
I3_w2	**Haben Sie in den letzten drei Monaten eine der folgenden Tätigkeiten ausgeübt oder waren Sie daran beteiligt?** ****INT: Items vorlesen und bewerten lassen! Bei Item B und C keine Erwerbstätigkeiten wie z.B. Pflegerin, Krankenschwester, Kindergärtnerin oder Erzieherin erfassen!* A Freiwillige oder ehrenamtliche Tätigkeiten, z.B. Teilnahme in einem Verein, einer Initiative oder einer Gruppe B Betreuung bzw. Beaufsichtigung von Kindern C Betreuung bzw. Pflege von kranken oder behinderten Erwachsenen D Hilfe für Freunde, Bekannte oder Nachbarn bei Arbeiten im Haushalt, z.B. beim Einkaufen E Teilnahme an einer Fort- oder Weiterbildungsveranstaltung (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	I7_w2
I7_w2	*Wenn I3a_w2=1* **Wie häufig üben Sie die freiwillige oder ehrenamtliche Tätigkeit aus?** (1) Täglich (2) Mehrmals in der Woche (3) Mehrmals im Monat (4) Einmal im Monat oder seltener (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	I20_w2
I20_w2	*Wenn I3b_w2=1UND S4_w2>0* **Sie sagten, dass Sie Kinder betreuen bzw. beaufsichtigen. Welche Kinder sind das?** ****INT: Angaben bei Bedarf vorlesen. Mehrfachnennungen möglich!* A Eigene Kinder B Enkel- oder Urenkelkinder *[PROG: Wenn S5_w2≥1]* C Andere Kinder (1) Ja (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	I21_w2
I21_w2	*Wenn I3b_w2=1* **Wie häufig passen Sie auf Kinder auf?** *[INT.: Angaben bei Bedarf vorlesen. Falls auf mehrere Kinder aufgepasst wird, bitte Angaben zur zeitaufwendigsten Betreuung erfassen]*	I30_w2

(1) Täglich
(2) Mehrmals in der Woche
(3) Mehrmals im Monat
(4) Einmal im Monat oder seltener

(-2) Weiß nicht
(-1) Keine Angabe

I30_w2

Wenn I3c_w2=1

Sie sagten, dass Sie Erwachsene betreuen bzw. pflegen. Wer ist das?

****INT: Vorgaben bei Bedarf vorlesen. Falls mehrere Personen gepflegt werden, bitte Angaben zur zeitaufwendigsten Pflegetätigkeit erfassen; nur eine Nennung!*

(1) Ehe-/Partner *[PROG: Wenn S2_w2=1 ODER S3_w2=1|2]*
(2) Eltern oder Schwiegereltern, bzw. einer von beiden
(3) Kind oder Enkelkind *[PROG: Wenn S4_w2>0]*
(4) Anderer Verwandter
(5) Nachbar
(6) Freund oder Bekannter
(7) Andere Person

(-2) Weiß nicht
(-1) Keine Angabe

I31_w2

I31_w2

Wenn I3c_w2=1

Wie häufig betreuen bzw. pflegen Sie diese Person?

(1) Täglich
(2) Mehrmals in der Woche
(3) Mehrmals im Monat
(4) Einmal im Monat oder seltener

(-2) Weiß nicht
(-1) Keine Angabe

I41_w2

I41_w2

Wenn I3d_w2=1

Sie sagten, dass Sie Freunden, Bekannten oder Nachbarn bei Arbeiten im Haushalt helfen. Wie häufig helfen Sie dieser Person?

**** INT: Wenn mehreren Personen geholfen wird, bezieht sich die Frage auf die Person, für die Sie die meiste Zeit aufwenden.*

(1) Täglich
(2) Mehrmals in der Woche
(3) Mehrmals im Monat
(4) Einmal im Monat oder seltener

(-2) Weiß nicht
(-1) Keine Angabe

H1_w2

H1_w2

Kommen wir nun zum Thema Gesundheit. Wie bewerten Sie Ihre gegenwärtige Gesundheit?

****INT: Vorgaben vorlesen! Nur eine Nennung.*

(1) Sehr gut
(2) Eher gut
(3) Eher schlecht
(4) Sehr schlecht

(-2) Weiß nicht
(-1) Keine Angabe

H2_w2

H2_w2

Sind Sie durch Ihre gegenwärtige Gesundheit bei der Ausführung der folgenden Tätigkeiten im Alltag eingeschränkt?

****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen! Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".*

A Schwere Gegenstände heben, zum Beispiel einen Tisch
B Mehrere Treppenabsätze steigen

H3_w2

C Sich beugen, knien oder bücken

(1) Stark eingeschränkt
(2) Eher eingeschränkt
(3) Eher nicht eingeschränkt
(4) Überhaupt nicht eingeschränkt

(-2) Weiß nicht

(-1) Keine Angabe

H3_w2	**Bitte denken Sie beim Beantworten der nächsten Frage daran, wie es Ihnen in den letzten vier Wochen so ganz allgemein gegangen ist. Wie oft kam es während der letzten vier Wochen vor, dass Sie...** ****INT: Items einzeln vorlesen und bewerten lassen! Einleitung „Wie oft kam es währen der letzten vier Wochen vor, dass Sie" und Skala bei den ersten beiden Items vorlesen, danach nur noch „bei Bedarf".* A sich gehetzt oder unter Zeitdruck fühlten? B sich niedergeschlagen und trübsinnig fühlten? C sich ruhig und ausgeglichen fühlten? D sehr viel Energie hatten? E starke körperliche Schmerzen hatten? F wegen körperlicher Probleme in Ihren Tätigkeiten eingeschränkt waren? G wegen seelischer Probleme weniger geleistet haben als Sie eigentlich wollten? H wegen gesundheitlicher Probleme im Umgang mit Verwandten oder Freunden eingeschränkt waren? (1) Sehr oft (2) Häufig (3) Manchmal (4) Nie (-3) Trifft nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	S30_w2
S30_w2	*Wenn S2_w2=1 ODER S3_w2=1|2* **Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihren Partner oder Ihre Partnerin. In welchem Jahr ist Ihr Partner oder Ihre Partnerin geboren?** ****INT: Auf Nachfrage, warum wir Informationen über den Partner wissen wollen: „Die Angaben zu Ihrem Partner bzw. Ihrer Partnerin sind für uns sehr wichtig. Wir gehen davon aus, dass der jeweilige Partner oder die jeweilige Partnerin in der Übergangsphase vom Erwerbsleben in den Ruhestand eine wichtige Rolle spielt."* ****INT.: Jahr eintragen!* _____ [Jahr] (-3) Trifft nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	S31_w2
S31_w2	*Wenn S2_w2=1 ODER S3_w2=1|2* **Ist Ihr Partner oder Ihre Partnerin derzeit...?** ****INT: Vorgaben vorlesen. Nur eine Nennung! Bei Erwerbstätigen nach Altersteilzeit und -modell nachfragen. Arbeitslose, Vorruheständler, Frührentner und -pensionäre auch dann als Arbeitslose, Vorruheständler, Frührentner und -pensionäre einordnen, wenn diese daneben einer Erwerbstätigkeit nachgegangen sind. Vorruhestand kann mit Arbeitslosigkeit einhergehen; falls beides genannt wird: Vorruhestand ankreuzen!* (1) erwerbstätig (2) in Rente oder Pension	S33_w2

	(3) im Vorruhestand (4) arbeitslos (5) Frührentner oder Frühpensionär *[INT.: Personen mit einer Rente wegen Erwerbsminderung oder Berufsunfähigkeit]* (6) in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (7) Hausfrau/-mann *[INT.: Je nach Geschlecht wählen.]* (8) in Weiterbildung/Umschulung (9) oder aus sonstigen Gründen nicht erwerbstätig (-3) Trifft nicht zu (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
S33_w2	**Können Sie uns in etwa die Höhe des gesamten monatlichen Nettoeinkommens Ihres Haushalts nennen? Gemeint ist das Einkommen nach Abzug der Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung.** ****INT: Bei Bedarf vorlesen: Bitte berücksichtigen Sie die Einkommen aller Haushaltsmitglieder und auch regelmäßige Zahlungen wie Wohngeld, Kindergeld oder Renten.* _____ [EURO]	S33a
	(-2) Weiß nicht (-1) Verweigert	S34_w2 S34_w2
S34_w2	*Wenn S33_w2=-2|-1* **Es würde uns helfen, wenn Sie die Einkommensgruppe Ihres Haushaltes nennen könnten.** ****INT: Kategorien einzeln vorlesen; nur eine Nennung!* ****INT: freie Argumentation, Einkommen wichtig für statistische Auswertungen, Anonymität wird gesichert!* *PROG: Falls beim Haushaltseinkommen Kategorien genannt werden, sollen im Folgenden die Einkommensangaben auch nur als Kategorien erhoben werden, d.h. weiter mit S34a falls mehr als eine Person im Haushalt.* (1) Unter 1.000 EURO (2) 1.000 bis unter 1.500 EURO (3) 1.500 bis unter 2.000 EURO (4) 2.000 bis unter 2.500 EURO (5) 2.500 bis unter 3.000 EURO (6) 3.000 bis unter 3.500 EURO (7) 3.500 bis unter 4.000 EURO (8) 4.000 bis unter 5.000 EURO (9) 5.000 bis unter 6.000 EURO (10) 6.000 bis unter 7.000 EURO (11) 7.000 bis unter 10.000 EURO (12) 10.000 EURO und mehr	S34a
	(-2) Weiß nicht (-1) Verweigert	S40_w2 S40_w2
S33a	*Wenn S33_w2<>-1|-2 UND S7_w2>1* **Können Sie uns nun in etwa die Höhe Ihres monatlichen Nettoeinkommens nennen, das Ihnen persönlich zur Verfügung steht? Gemeint ist das Einkommen nach Abzug der Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung.** ****INT: Bei Bedarf vorlesen: Es geht nun um das Einkommen, das-Ihnen im Monat ganz alleine zur Verfügung steht. Bitte berücksichtigen Sie auch regelmäßige Zahlungen wie z. B. Renten.* _____ [EURO]	S35a|S35b
	(-2) Weiß nicht (-1) Verweigert	S34a S34a
S34a	*Wenn S33a=-2|-1 ODER (S34_w2≥1 & S34_w2≤12) UND S7_w2>1* **Es würde uns auch helfen, wenn Sie die Gruppe Ihres persönlich verfügbaren Einkommens nennen könnten.**	S36a|S36b

		****INT: Bei Bedarf vorlesen: Es geht nun um das Einkommen, dass Ihnen im Monat ganz alleine zur Verfügung steht. Bitte berücksichtigen Sie auch regelmäßige Zahlungen wie z. B. Renten.* ****INT: Kategorien einzeln vorlesen; nur eine Nennung!* ****INT: freie Argumentation, Einkommen wichtig für statistische Auswertungen, Anonymität wird gesichert!* (1) Unter 500 EURO (2) 500 bis unter 1.000 EURO (3) 1.000 bis unter 1.500 EURO (4) 1.500 bis unter 2.000 EURO (5) 2.000 bis unter 2.500 EURO (6) 2.500 bis unter 3.000 EURO (7) 3.000 bis unter 3.500 EURO (8) 3.500 bis unter 4.000 EURO (9) 4.000 bis unter 5.000 EURO (10) 5.000 bis unter 6.000 EURO (11) 6.000 EURO und mehr (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
S35a	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn X250_w2=1 UND S33a<>-1|-2* **Sie sagten vorhin, dass Sie im Ruhestand arbeiten. Können Sie uns in etwa die Höhe des monatlichen Einkommens aus dieser Tätigkeit nennen? Gemeint ist das Einkommen nach den Abzügen.**	
S35b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn X251=1 UND S33a<>-1|-2* **Sie sagten vorhin, dass Sie im Ruhestand gearbeitet haben. Können Sie uns in etwa die Höhe des monatlichen Einkommens aus dieser Tätigkeit nennen? Gemeint ist das Einkommen nach den Abzügen.** _____ [EURO]	S40_w2
		(-2) Weiß nicht (-1) Verweigert	S36a|S36b S36a|S36b
S36a	Ruheständler (Erwerb)	*Wenn S35a=-2|-1 ODER X250_w2=1* **{Sie sagten vorhin, dass Sie im Ruhestand arbeiten.}[PROG: Einleitenden Satz nur ergänzen, falls S35a überfiltert wird] Es würde uns auch helfen, wenn Sie ungefähr die Einkommensgruppe Ihrer Erwerbstätigkeit nennen könnten.**	S40_w2
S36b	Ruheständler, ehemals erwerbstätig	*Wenn S35b=-2|-1 ODER X251=1* **{Sie sagten vorhin, dass Sie im Ruhestand gearbeitet haben.}[PROG: Einleitenden Satz nur ergänzen, falls S35b überfiltert wird] Es würde uns auch helfen, wenn Sie ungefähr die Einkommensgruppe dieser Erwerbstätigkeit nennen könnten.** ****INT: Kategorien einzeln vorlesen; nur eine Nennung!* ****INT: freie Argumentation, Einkommen wichtig für statistische Auswertungen, Anonymität wird gesichert!* (1) Unter 450 EURO (2) 450 bis unter 850 EURO (3) 850 bis unter 1.200 EURO (4) 1.200 bis unter 1.600 EURO (5) 1.600 bis unter 2.000 EURO (6) 2.000 bis unter 2.400 EURO (7) 2.400 bis unter 2.800 EURO (8) 2.800 bis unter 3.200 EURO (9) 3.200 EURO und mehr (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	S40_w2
S40_w2		**Sind Sie {oder ein anderes Mitglied Ihres Haushalts** *[PROG: Wenn S7_w2>1]***} Eigentümer oder Mieter der Wohnung bzw. des Hauses oder wohnen Sie zu einer verringerten Miete bzw. mietfrei?**	S41_w2

		(1) Eigentümer (2) Mieter oder Untermieter (3) Wohne zu verringerter Miete bzw. mietfrei (4) Sonstiges (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	
S41_w2		**Wie {kommen Sie** *[PROG: Wenn S7_w2=1|-1|-2]* **/ kommt Ihr Haushalt** *[PROG: Wenn S7_w2>1]***} mit dem zur Verfügung stehenden Geld zurecht?** ****INT: Antworten vorlesen* (1) Sehr Gut (2) Eher gut (3) Eher schlecht (4) Sehr Schlecht (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	S42_w2
S42_w2	Nichtruheständler	**Und was erwarten Sie, wie werden Sie im Ruhestand mit dem zur Verfügung stehenden Geld zurechtkommen?** ****INT: Antworten vorlesen* (1) Sehr Gut (2) Eher gut (3) Eher schlecht (4) Sehr Schlecht (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	S50_w2
S50_w2		**Nun sind wir fast am Ende des Interviews angelangt. Wir haben nur noch eine abschließende Bitte. Im Rahmen der Studie ist es vorgesehen, alle Teilnehmenden in einiger Zeit noch einmal zu befragen. Zum Zweck einer weiteren Befragung müssten wir Ihre Telefonnummer erfassen, um Sie wieder erreichen zu können. Sind Sie einverstanden und dürfen wir Sie noch einmal anrufen?** ****INT.: Bei Bedarf vorlesen:* *"Ihre Adresse wird niemals mit den von Ihnen angegebenen Antworten in Verbindung gebracht. Ihre Angaben bleiben absolut anonym und Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Nach Abschluss des Forschungsprojekts wird Ihre Adresse dann endgültig gelöscht. Wir wären sehr dankbar, wenn wir Sie für das weitere Mitwirken an unserem Forschungsprojekt gewinnen könnten. Selbstverständlich ist auch dies freiwillig. Sie können die Einwilligung auch jeder Zeit wieder zurückziehen. Wenn Sie sich dazu entschließen könnten, wäre Ihr Mitwirken sehr wertvoll und wir möchten Ihnen für Ihre Zustimmung schon heute danken"* (1) Ja	S61
		(2) Nein	ENDE
		(-2) Weiß nicht	ENDE
		(-1) Keine Angabe	ENDE
S61		*Wenn S50_w2=1* **Unter welcher Telefonnummer können wir Sie für die Befragung am besten erreichen?** ****INT: Zusätzliche Informationen zu diesen Angaben (wie z.B. privat, dienstl., bei Eltern/ Freunden etc.) hinter die aufgenommene Nummer schreiben.* ****INT: NICHT VORLESEN!* (1) unter der Nummer, die gewählt wurde (2) unter einer anderen Nummer nämlich: _____ [Telefonnummer] (-2) Weiß nicht	S62

	(-1) Keine Angabe	
S62	*Wenn S61≠-1 oder -2* **Gibt es noch weitere Telefonnummern unter denen Sie erreichbar sind (wie z. B. Handy-Nummer)?** (1) Ja, nämlich: _____ (2) Nein (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	S55_w2
S55_w2	**Können Sie mir zum Schluss noch ihre Postleitzahl nennen?** ****INT: Bei Bedarf vorlesen: "Die PLZ ist sehr wichtig für die Auswertung der Befragung, notfalls reichen auch die ersten Ziffern."* *PROG: Nur fünfstellige, numerische Angabe zulassen.* _____ [offene Antwort] (-2) Weiß nicht (-1) Keine Angabe	ENDE
ENDE	**Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!**	

Variablenliste der ersten und zweiten Welle TOP

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Seriennummer	Resp_Serial	Resp_Serial
ID	ID	ID
Querschnittgewicht Welle eins	Gewicht	
Gesamtgewicht Welle zwei im Längsschnitt (Designgewicht Welle eins*Ausfallgewicht Welle zwei; normiert)		Gewicht_w2
Teilnahme zweite Welle		Panelteilnahme
Teilnahme Kurzbefragung		Panelpflege
Teilnahmestatus insgesamt		Teilnahme_insgesamt
Anzahl der Personen, die zwischen 1942 und 1958 geboren wurden	S0 / S0_korr	S0_w2
Alter / validiertes Alter Befragungszeitpunkt	A1	A1_w2
Geburtsjahr	A1_jahr	A1_jahr_w2
Altersangaben 2013 und 2016 stimmen nicht überein		F_LI_A1_Jahr
Geburtstag		A1_tag
Geburtsmonat		A1_monat
Validierung Geburtsjahr 2013		A1_jahr_val1
Korrigiertes Geburtsjahr 2015/16		A1_jahr_val2
Validiertes Geburtsdatum		A1_datum
Altersbilder		
Meinung über ältere Menschen:		
kooperativ	A2a	A2a_w2
zuverlässig	A2b	A2b_w2
loyal	A2c	A2c_w2
lernbereit	A2d	A2d_w2
produktiv	A2e	A2e_w2
kreativ	A2f	A2f_w2
risikofreudig	A2g	A2g_w2
kompetent	A2h	A2h_w2

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
flexibel	A2i	A2i_w2
zielstrebig	A2j	A2j_w2
Vorstellung Lebensgestaltung im Ruhestand:		
Zeit mit Familie verbringen	A3a	
Dinge tun, zu denen vorher keine Zeit war	A3b	
mehr für die Gesellschaft leisten	A3c	
unentgeltlich nützlich machen	A3d	
noch weiterbilden	A3e	
Vorstellung Lebensgestaltung im Ruhestand:		
Zeit mit Partner/in verbringen		A3_2016a
um (Enkel-)Kinder kümmern		A3_2016b
Pflegetätigkeiten		A3_2016c
Erwerbstätigkeit		A3_2016d
Ehrenamt		A3_2016e
Neues hinzulernen		A3_2016f
Hobbies nachgehen		A3_2016g
Soziodemografika		
Geschlecht	S1	S1_w2
Nicht konsistente Geschlechtsangaben		F_S1_S1_w2
Korrektur der Geschlechtsangaben		S1_w2_korr
Feste Partnerschaft	S2	S2_w2
Familienstand	S3	S3_w2
Anzahl Kinder	S4	S4_w2
Anzahl Enkelkinder	S5	S5_w2
Anzahl Urenkel	S6	S6_w2
Haushaltsgröße	S7 / S7_korr	S7_w2
Logische Inkonsistenz:		
Altersrente als Haupteinkommensquelle obwohl keine Altersrente bezogen wird	F_LI_S7_S32	

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Haushaltsgröße kleiner als die Zahl der Personengruppen im Haushalt (inkl. Befragter)	F_LI_S7_S8	
Haushaltszusammensetzung: Anzahl genannter Personengruppen	hhz	
Befragter lebt mit…		
(Ehe-)Partner zusammen	S8a	S8a_w2
(Schwieger-)Eltern oder einem Elternteil zusammen	S8b	S8b_w2
Kind(ern) zusammen	S8c	S8c_w2
(Ur-)Enkelkind zusammen	S8d	S8d_w2
anderer Person zusammen	S8e	S8e_w2
weiß nicht	S8w	S8w_w2
keine Angabe	S8x	S8x_w2
trifft nicht zu		S8tnz
Anzahl Kinder unter 15 Jahren im Haushalt	S9	S9_w2
Erwerbstätigkeit und Übergänge in den Ruhestand		
Bedeutung von Arbeit:		
sinnvolle Aufgabe haben	X1a	X1a_w2
persönliche Zufriedenheit	X1b	X1b_w2
Jüngeren etwas beibringen	X1c	X1c_w2
mit anderen Menschen in Kontakt sein	X1d	X1d_w2
Anerkennung und Wertschätzung	X1e	X1e_w2
Wissen an nächste Generation weitergeben	X1f	X1f_w2
Erwartungen anderer erfüllen	X1g	X1g_w2
Geld verdienen	X1h	X1h_w2
Fähigkeit mit Jüngeren teilen	X1i	X1i_w2
wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten	X1j	X1j_w2
Bezug Rente oder Pension	X2	X2_w2
Korrektur der X2 aufgrund der Angaben bei X3 und X4	F_X2_Bereinigung	
Validierung: Bezug Rente oder Pension 2013		X2_val1
Interviewfehler		F_X2_val1

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Bezug einer Altersrente	X3a	
Bezug einer Hinterbliebenenrente	X3b	
Bezug einer Rente wegen Berufsunfähigkeit	X3c	
Bezug einer Rente aus privater Vorsorge	X3d	
Bezug einer Betriebsrente	X3e	
Bezug sonstiger Renten	X3f	
Bezug einer Rente: weiß nicht	X3w	
Bezug einer Rente: keine Angabe	X3x	
Korrektur der X3 aufgrund der Angaben bei X2 und X4	F_X3_Bereinigung	
Erwerbssituation vor dem Ruhestand	X100	X100_w2
Derzeitiger Erwerbsstatus Nichtruheständler	X101	X101_w2
Gründe für Verlängerung der Erwerbstätigkeit über Altersgrenze:		
weiterhin Geld verdienen	X102a	X102a_w2
Gefühl gebraucht zu werden	X102b	X102b_w2
Kontakt zu anderen Menschen	X102c	X102c_w2
Anerkennung und Wertschätzung	X102d	
Weitergabe von Wissen und Erfahrungen	X102e	X102e_w2
Spaß an der Arbeit	X102f	X102f_w2
geregelter Tagesablauf	X102g	X102g_w2
Weiterentwicklung und Weiterbildung	X102h	X102h_w2
geistig fit bleiben	X102i	
fit zu bleiben		X102j
noch eine Herausforderung zu haben		X102k
Decke fällt auf den Kopf		X102l
Ruheständler: Bis zu welchem Jahr hauptberuflich erwerbstätig	X103	X103_w2
Nicht konsistente Jahresangaben		F_LI_X104_X103_w2
Nichterwerbstätige: Bis zu welchem Jahr hauptberuflich erwerbstätig	X104	X104_w2
Jahresangaben kleiner oder gleich 1988		F_X104_w2
Nicht konsistente Jahresangaben		F_LI_X104_X104_w2

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Ruheständler: Beginn Erwerbstätigkeit beim letzten Arbeitgeber	X105	X105_w2
Nicht konsistente Jahresangaben		F_LI_X106_X105_w2
Nicht konsistente Jahresangaben		F_LI_X107_X105_w2
Erwerbstätige: Beginn Erwerbstätigkeit beim derzeitigen Arbeitgeber	X106	X106_w2
Nicht konsistente Jahresangaben		F_LI_X106_X106_w2
Nicht konsistente Jahresangaben		F_LI_X107_X106_w2
Nichterwerbstätige: Beginn Erwerbstätigkeit beim letzten Arbeitgeber	X107	X107_w2
Nicht konsistente Jahresangaben		F_LI_X107_X107_w2
Nicht konsistente Jahresangaben		F_LI_X106_X107_w2
Neue Ruheständler: Veränderung berufliche Situation		V1
Erwerbstätige: Veränderung berufliche Situation		V2
Neue Ruheständler: Veränderung Entscheidungsspielraum		V3
Erwerbstätige: Veränderung Entscheidungsspielraum		V4
Neue Ruheständler: Art der Veränderung Entscheidungsspielraum		V3_1
Erwerbstätige: Art der Veränderung Entscheidungsspielraum		V4_1
Neue Ruheständler: Veränderung Verantwortungsbereich		V5
Erwerbstätige: Veränderung Verantwortungsbereich		V6
Neue Ruheständler: Art der Veränderung Verantwortungsbereich		V5_1
Erwerbstätige: Art der Veränderung Verantwortungsbereich		V6_1
Neue Ruheständler: Veränderung Arbeitsaufgaben		V7
Erwerbstätige: Veränderung Arbeitsaufgaben		V8
Neue Ruheständler:		
Veränderung der Arbeitsaufgaben - Vielfältiger		V7_1a
Veränderung der Arbeitsaufgaben - Abwechslungsreicher		V7_1b
Veränderung der Arbeitsaufgaben - Langweiliger		V7_1c
Veränderung der Arbeitsaufgaben - Körperlich weniger anstrengend		V7_1d
Veränderung der Arbeitsaufgaben - Geistig weniger anstrengend		V7_1e
Erwerbstätige:		
Veränderung der Arbeitsaufgaben - Vielfältiger		V8_1a

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Veränderung der Arbeitsaufgaben - Abwechslungsreicher		V8_1b
Veränderung der Arbeitsaufgaben - Langweiliger		V8_1c
Veränderung der Arbeitsaufgaben - Körperlich weniger anstrengend		V8_1d
Veränderung der Arbeitsaufgaben - Geistig weniger anstrengend		V8_1e
Neue Ruheständler: Veränderung der Arbeitsbelastung		V9
Erwerbstätige: Veränderung der Arbeitsbelastung		V10
Neue Ruheständler: Art Veränderung der Arbeitsbelastung		V9_1
Erwerbstätige: Art Veränderung der Arbeitsbelastung		V10_1
Erwerbstätige: Letzte Veränderung der beruflichen Tätigkeit	X108	
Letzte Tätigkeit Ruheständler: Stundenanzahl pro Woche	X110	X110_w2
Derzeitige Tätigkeit Erwerbstätige: Stundenanzahl pro Woche	X111	X111_w2
Letzte Tätigkeit Nichterwerbstätige: Stundenanzahl pro Woche	X112	X112_w2
Letzte berufliche Stellung Ruheständler	X113	X113_w2
Derzeitige berufliche Stellung Erwerbstätige	X114	X114_w2
Letzte berufliche Stellung Nichterwerbstätige	X115	X115_w2
Letzte Tätigkeit Ruheständler: Beschreibung berufliche Tätigkeit	X116	X116_w2
Letzte Tätigkeit Neue Ruheständler 2016: Validierung Angaben 2013		X116a_val1
Letzte Tätigkeit Alte Ruheständler 2016: Validierung Angaben 2013		X116b_val1
Letzte Tätigkeit Neue Ruheständler 2016: Neuerfassung Beschreibung berufliche Tätigkeit		X116a_val2
Letzte Tätigkeit Alte Ruheständler 2016: Neuerfassung Beschreibung berufliche Tätigkeit		X116b_val2
Derzeitige Tätigkeit Erwerbstätige:		
Beschreibung berufliche Tätigkeit	X117	X117_w2
Validierung Angaben 2013		X117_val1
Neuerfassung Beschreibung berufliche Tätigkeit		X117_val2
Letzte Tätigkeit Nichterwerbstätige:		
Beschreibung berufliche Tätigkeit	X118	X118_w2
Validierung Angaben 2013		X118_val1

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Neuerfassung Beschreibung berufliche Tätigkeit		X118_val2
Letzte Tätigkeit Ruheständler: Beruf	X119	X119_w2
Letzte Tätigkeit Neue Ruheständler 2016: Neuerfassung Beruf		X119a_val
Letzte Tätigkeit Alte Ruheständler 2016: Neuerfassung Beruf		X119b_val
Derzeitige Tätigkeit Erwerbstätige:		
Beruf	X120	X120_w2
Neuerfassung Beruf		X120_val
Letzte Tätigkeit Nichterwerbstätige:		
Beruf	X121	X121_w2
Neuerfassung Beruf		X121_val
Bedeutung Arbeitsfaktoren Erwerbstätige:		
Die Bezahlung		R20c_a
Das Verhältnis zu den Kollegen		R20c_b
Das Verhältnis zu Vorgesetzten		R20c_c
Die Arbeitsinhalte		R20c_d
Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können		R20c_e
Die Anerkennung für Ihre Arbeit		R20c_f
Bedeutung Arbeitsfaktoren Nichterwerbstätige:		
Die Bezahlung		R20d_a
Das Verhältnis zu den Kollegen		R20d_b
Das Verhältnis zu Vorgesetzten		R20d_c
Die Arbeitsinhalte		R20d_d
Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können		R20d_e
Die Anerkennung für Ihre Arbeit		R20d_f
Bewertung Arbeitsfaktoren Erwerbstätige:		
Die Bezahlung		R21c_a
Das Verhältnis zu den Kollegen		R21c_b
Das Verhältnis zu Vorgesetzten		R21c_c
Die Arbeitsinhalte		R21c_d

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können		R21c_e
Die Anerkennung für Ihre Arbeit		R21c_f
Bewertung Arbeitsfaktoren Nichterwerbstätige:		
Die Bezahlung		R21d_a
Das Verhältnis zu den Kollegen		R21d_b
Das Verhältnis zu Vorgesetzten		R21d_c
Die Arbeitsinhalte		R21d_d
Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können		R21d_e
Die Anerkennung für Ihre Arbeit		R21d_f
Letzte Tätigkeit Ruheständler: Weisungsbefugnis	X122	X122_w2
Derzeitige Tätigkeit Erwerbstätige: Weisungsbefugnis	X123	X123_w2
Letzte Tätigkeit Nichterwerbstätige: Weisungsbefugnis	X124	X124_w2
Letzte berufliche Stellung Ruheständler: Öffentlicher Dienst	X125	X125_w2
Derzeitige berufliche Stellung Erwerbstätige: Öffentlicher Dienst	X126	X126_w2
Letzte berufliche Stellung Nichterwerbstätige: Öffentlicher Dienst	X127	X127_w2
Letzte berufliche Stellung Ruheständler: Beamte	X128	X128_w2
Derzeitige berufliche Stellung Erwerbstätige: Beamte	X129	X129_w2
Letzte berufliche Stellung Nichterwerbstätige: Beamte	X130	X130_w2
Letzte berufliche Stellung Ruheständler: Angestellte	X131	X131_w2
Derzeitige berufliche Stellung Erwerbstätige: Angestellte	X132	X132_w2
Letzte berufliche Stellung Nichterwerbstätige: Angestellte	X133	X133_w2
Letzte berufliche Stellung Ruheständler: Arbeiter	X134	X134_w2
Derzeitige berufliche Stellung Erwerbstätige: Arbeiter	X135	X135_w2
Letzte berufliche Stellung Nichterwerbstätige: Arbeiter	X136	X136_w2
Ruheständler: Anzahl der Mitarbeiter beim letzten Arbeitgeber	X137	X137_w2
Erwerbstätige: Anzahl der Mitarbeiter beim derzeitigen Arbeitgeber	X138	X138_w2
Nichterwerbstätige: Anzahl der Mitarbeiter beim letzten Arbeitgeber	X139	X139_w2
Ruheständler: Möglichkeit der Weiterbeschäftigung beim letzten Arbeitgeber	X140	X140_w2

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Erwerbstätige: Möglichkeit der Weiterbeschäftigung beim derzeitigen Arbeitgeber	X141	X141_w2
Nichterwerbstätige: Möglichkeit der Weiterbeschäftigung beim letzten Arbeitgeber	X142	X142_w2
(Neue) Ruheständler:		
Angebotene Maßnahmen - Flexible Arbeitszeitmodelle		X145a
Angebotene Maßnahmen - Anpassung der Arbeitsinhalte		X145b
Angebotene Maßnahmen - Umschulung oder Weiterqualifizierung für ältere Erwerbstätige		X145c
Angebotene Maßnahmen - Arbeiten in altersgemischten Teams oder in Tandemmodellen		X145d
Angebotene Maßnahmen - Paten- oder Mentorenmodelle		X145e
Erwerbstätige:		
Angebotene Maßnahmen - Flexible Arbeitszeitmodelle		X146a
Angebotene Maßnahmen - Anpassung der Arbeitsinhalte		X146b
Angebotene Maßnahmen - Umschulung oder Weiterqualifizierung für ältere Erwerbstätige		X146c
Angebotene Maßnahmen - Arbeiten in altersgemischten Teams oder in Tandemmodellen		X146d
Angebotene Maßnahmen - Paten- oder Mentorenmodelle		X146e
Nichterwerbstätige:		
Angebotene Maßnahmen - Flexible Arbeitszeitmodelle		X147a
Angebotene Maßnahmen - Anpassung der Arbeitsinhalte		X147b
Angebotene Maßnahmen - Umschulung oder Weiterqualifizierung für ältere Erwerbstätige		X147c
Angebotene Maßnahmen - Arbeiten in altersgemischten Teams oder in Tandemmodellen		X147d
Angebotene Maßnahmen - Paten- oder Mentorenmodelle		X147e
Letzte berufliche Tätigkeit Ruheständler:		

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
geistig anstrengend	X150a	X150a_w2
körperlich anstrengend	X150b	X150b_w2
soziale Kontakte	X150c	X150c_w2
selbständig entscheiden	X150d	X150d_w2
unterschiedliche Fähigkeiten	X150e	X150e_w2
Neues lernen	X150f	X150f_w2
Wichtigkeit Arbeit	X150g	X150g_w2
Tätigkeitswechsel	X150h	
Anerkennung	X150i	X150i_w2
Berufliche Selbstwirksamkeit (Schwierigkeiten)	X150j	
Lernen am Arbeitsplatz	X150k	
Berufliche Selbstwirksamkeit (klarkommen)	X150l	
Unterforderung		X150m
Überforderung		X150n
Derzeitige berufliche Tätigkeit Erwerbstätige:		
geistig anstrengend	X151a	X151a_w2
körperlich anstrengend	X151b	X151b_w2
soziale Kontakte	X151c	X151c_w2
selbständig entscheiden	X151d	X151d_w2
unterschiedliche Fähigkeiten	X151e	X151e_w2
Neues lernen	X151f	X151f_w2
Wichtigkeit Arbeit	X151g	X151g_w2
Tätigkeitswechsel	X151h	
Anerkennung	X151i	X151i_w2
Berufliche Selbstwirksamkeit (Schwierigkeiten)	X151j	
Lernen am Arbeitsplatz	X151k	
Berufliche Selbstwirksamkeit (klarkommen)	X151l	
Unterforderung		X151m
Überforderung		X151n

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Letzte berufliche Tätigkeit Nichterwerbstätige:		
geistig anstrengend	X152a	X152a_w2
körperlich anstrengend	X152b	X152b_w2
soziale Kontakte	X152c	X152c_w2
selbständig entscheiden	X152d	X152d_w2
unterschiedliche Fähigkeiten	X152e	X152e_w2
Neues lernen	X152f	X152f_w2
Wichtigkeit Arbeit	X152g	X152g_w2
Tätigkeitswechsel	X152h	
Anerkennung	X152i	X152i_w2
Berufliche Selbstwirksamkeit (Schwierigkeiten)	X152j	
Lernen am Arbeitsplatz	X152k	
Berufliche Selbstwirksamkeit (klarkommen)	X152l	
Berufliche Selbstwirksamkeit (klarkommen)		
Unterforderung		X152m
Überforderung		X152n
Arbeitslosigkeitserfahrung	X200	X200_w2
Angaben zu aktueller und vergangener Arbeitslosigkeitserfahrung		F_LI_X200_X200_w2
Arbeitslose:		
Beginn der Arbeitslosigkeit (Monat)	X201_1a	X201_1a_w2
Beginn der Arbeitslosigkeit (Jahr)	X201_1b	X201_1b_w2
Arbeitslosigkeit: Häufigkeit	X202	X202_w2
Dauer der letzten Arbeitslosigkeit (Monate)	X203_1a	
Dauer der letzten Arbeitslosigkeit (Jahre)	X203_1b	
Dauer der letzten Arbeitslosigkeit (2016)		X203_w2
Dauer Vorruhestand:		
Monate	X204_1a	X204_1a_w2
Jahre	X204_1b	X204_1b_w2
Dauer Frührente/-pension:		

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Monate	X205_1a	X205_1a_w2
Jahre	X205_1b	X205_1b_w2
Dauer Freistellungsphase:		
Monate	X206_1a	X206_1a_w2
Jahre	X206_1b	X206_1b_w2
Diskrepanz Eintritt in Vorruhestand	X207	X207_w2
Diskrepanz Eintritt in Freistellungsphase	X208	X208_w2
Nebenerwerb in Arbeitslosigkeit	X209	X209_w2
Nebenerwerb im Vorruhestand	X210	X210_w2
Nebenerwerb in Frührente/-pension	X211	X211_w2
Nichterwerbstätige: Handlungsabsicht Aufnahme Erwerbstätigkeit	X220	X220_w2
Gründe gegen Aufnahme Erwerbstätigkeit:		
mangelnde Chancen	X221a	X221a_w2
gesundheitliche Probleme	X221b	X221b_w2
kein Spaß an der Arbeit	X221c	X221c_w2
Betreuung einer kranken/pflegebedürftigen Person	X221d	X221d_w2
Betreuung von Kindern	X221e	X221e_w2
keine finanzielle Notwendigkeit	X221f	X221f_w2
Logische Inkonsistenz Eintritt Ruhestand und A1	F_LI_A1_X230	
Renteneintrittsalter Ruheständler	X230	X230_w2
Erwartetes Renteneintrittsalter Erwerbstätige	X231	X231_w2
Erwartetes Renteneintrittsalter Nichterwerbstätige	X232	X232_w2
Renteneintrittsalter gesamt	X233	X233_w2
Gewünschtes Renteneintrittsalter Ruheständler	X234	X234_w2
Gewünschtes Renteneintrittsalter Erwerbstätige	X235	X235_w2
Gewünschtes Renteneintrittsalter Nichterwerbstätige	X236	X236_w2
Übergang in den Ruhestand: Erwerbstätige		X237a
Gewünschtes Renteneintrittsalter gesamt	X237	X237_w2
Lebensgestaltung im Ruhestand:		

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
mehr Zeit für Familie	X238a	
mehr Zeit für Dinge, zu denen vorher keine Zeit war	X238b	
nichts mehr für Gesellschaft leisten	X238c	
unentgeltlich nützlich machen	X238d	
Weiterbildung	X238e	
Langeweile	X238f	X238f_w2
Wertlosigkeit		X238_2016b
gute Laune		X238_2016c
Interessen aufgeben		X238_2016d
zu Hause		X238_2016e
energiegeladen		X238_2016f
zufrieden		X238_2016g
Leere		X238_2016h
befreit		X238_2016i
Gründe für Ruhestand:		
Renten-/Pensionsalter erreicht	X239a	X239a_w2
Angebot für Vorruhestand	X239b	X239b_w2
Kündigung	X239c	X239c_w2
gesundheitliche Probleme	X239d	X239d_w2
Betreuung kranke/pflegebedürftige Person	X239e	X239e_w2
gemeinsamer Ruhestand mit Partner	X239f	X239f_w2
Freizeit	X239g	X239g_w2
kein Spaß an der Arbeit	X239h	X239h_w2
Belastung Übergangszeit Ruhestand	X240	X240_w2
Veränderungen durch Ruhestand:		
Partnerschaft	X241a	
Beziehung zu Freunden	X241b	
Beziehung zu Kindern	X241c	
Beziehung zu (Ur-)Enkelkindern	X241d	

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Wohlbefinden	X241e	
Freizeittätigkeiten	X241f	
Veränderungen durch Ruhestand Neue Ruheständler:		
Partnerschaft		X241a_a
Beziehung zu Freunden		X241a_b
Beziehung zu Kindern		X241a_c
Beziehung zu (Ur-)Enkelkindern		X241a_d
Wohlbefinden		X241a_e
Freizeittätigkeiten		X241a_f
Veränderungen durch Ruhestand Alte Ruheständler:		
Partnerschaft		X241b_a
Beziehung zu Freunden		X241b_b
Beziehung zu Kindern		X241b_c
Beziehung zu (Ur-)Enkelkindern		X241b_d
Wohlbefinden		X241b_e
Freizeittätigkeiten		X241b_f
Erwartete Veränderungen durch Ruhestand Erwerbstätige:		
Partnerschaft	X242a	X242a_w2
Beziehung zu Freunden	X242b	X242b_w2
Beziehung zu Kindern	X242c	X242c_w2
Beziehung zu (Ur-)Enkelkindern	X242d	X242d_w2
Wohlbefinden	X242e	X242e_w2
Freizeittätigkeiten	X242f	X242f_w2
Erwartete Veränderungen durch Ruhestand Nichterwerbstätige:		
Partnerschaft	X243a	X243a_w2
Beziehung zu Freunden	X243b	X243b_w2
Beziehung zu Kindern	X243c	X243c_w2
Beziehung zu (Ur-)Enkelkindern	X243d	X243d_w2
Wohlbefinden	X243e	X243e_w2

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Freizeittätigkeiten	X243f	X243f_w2
Pläne für Ruhestand:		
Ruheständler		R1
Nicht-Ruheständler		R2
Pläne im Ruhestand - Ruheständler:		
Erwerbstätigkeit nachgehen		R3a
Erwerbstätigkeit nachgehen		R3a_kodiert
Reisen		R3b
Reisen		R3b_kodiert
Rückzug von gesellschaftl. Verpflichtungen		R3c
Rückzug von gesellschaftl. Verpflichtungen		R3c_kodiert
Zeit mit Partner/in verbringen		R3d
Zeit mit Partner/in verbringen		R3d_kodiert
Um Enkel-/Urenkelkinder kümmern		R3e
Um Enkel-/Urenkelkinder kümmern		R3e_kodiert
Zeit für Hobbies		R3f
Zeit für Hobbies		R3f_kodiert
Ehrenämter		R3g
Ehrenämter		R3g_kodiert
Haus-/Gartenarbeit		R3h
Haus-/Gartenarbeit		R3h_kodiert
Neues hinzulernen		R3i
Neues hinzulernen		R3i_kodiert
Anderen helfen		R3j
Anderen helfen		R3j_kodiert
Sonstiges		R3k
Alles so beibehalten		R3l_kodiert
Gesundheit		R3m_kodiert
Kontakte pflegen: Familie / Freunde		R3n_kodiert

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Mehr Kultur / kulturelle Veranstaltungen		R3o_kodiert
Veränderungen im Wohnort / Hausbau / Renovierung		R3p_kodiert
Leben genießen		R3q_kodiert
Zeit für sich selbst / Ruhe		R3r_kodiert
Forschung und (Weiter-) Entwicklung		R3s_kodiert
Zukunftsplanung		R3t_kodiert
Weiß nicht		R3w
Keine Angabe		R3x
Nicht zuordenbar		R3_nz_kodiert
Sonstige Nennung		R3_other
Pläne im Ruhestand - Nicht-Ruheständler:		
Erwerbstätigkeit nachgehen		R4a
Erwerbstätigkeit nachgehen		R4a_kodiert
Reisen		R4b
Reisen		R4b_kodiert
Rückzug von gesellschaftl. Verpflichtungen		R4c
Rückzug von gesellschaftl. Verpflichtungen		R4c_kodiert
Zeit mit Partner/in verbringen		R4d
Zeit mit Partner/in verbringen		R4d_kodiert
Um Enkel-/Urenkelkinder kümmern		R4e
Um Enkel-/Urenkelkinder kümmern		R4e_kodiert
Zeit für Hobbies		R4f
Zeit für Hobbies		R4f_kodiert
Ehrenämter		R4g
Ehrenämter		R4g_kodiert
Haus-/Gartenarbeit		R4h
Haus-/Gartenarbeit		R4h_kodiert
Neues hinzulernen		R4i
Neues hinzulernen		R4i_kodiert

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Anderen helfen		R4j
Anderen helfen		R4j_kodiert
Sonstiges		R4k
Alles so beibehalten		R4l_kodiert
Gesundheit		R4m_kodiert
Kontakte pflegen: Familie / Freunde		R4n_kodiert
Mehr Kultur / kulturelle Veranstaltungen		R4o_kodiert
Veränderungen im Wohnort / Hausbau / Renovierung		R4p_kodiert
Leben genießen		R4q_kodiert
Zeit für sich selbst / Ruhe		R4r_kodiert
Forschung und (Weiter-) Entwicklung		R4s_kodiert
Zukunftsplanung		R4t_kodiert
Weiß nicht		R4w
Keine Angabe		R4x
Nicht zuordenbar		R4_nz_kodiert
Sonstige Nennung		R4_other
Ruheständler: Konkrete Pläne für den Ruhestand	X244	
Erwerbstätige: Konkrete Pläne für den Ruhestand	X245	
Nichterwerbstätige: Konkrete Pläne für den Ruhestand	X246	
Ruhestandsplanung Ruheständler:		
Information über Ehrenamt	X247a	
über Erwerbsarbeit gesprochen	X247b	
Information über Erwerbsarbeit	X247c	
mit letzten Arbeitgeber über Erwerbsarbeit gesprochen	X247d	
Ruhestandsplanung Erwerbstätige:		
Information über Ehrenamt	X248a	
über Erwerbsarbeit gesprochen	X248b	
Information über Erwerbsarbeit	X248c	
mit letzten Arbeitgeber über Erwerbsarbeit gesprochen	X248d	

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Ruhestandsplanung Nichterwerbstätige:		
Information über Ehrenamt	X249a	
über Erwerbsarbeit gesprochen	X249b	
Information über Erwerbsarbeit	X249c	
mit letzten Arbeitgeber über Erwerbsarbeit gesprochen	X249d	
Tatsächliche Erwerbstätigkeit im Ruhestand	X250	X250_w2
Ehemalige Erwerbstätigkeit im Ruhestand		X251
Fehlerhafte Angabe zu Erwerbstätigkeit im Ruhestand		F_LI_X250_X251
Hauptgrund für Nicht-Aufnahme bei Handlungsbereitschaft 2013		X252
Hauptgrund für Nicht-Aufnahme bei Handlungsbereitschaft 2013		X252_kodiert
Hauptgrund für Nicht-Aufnahme bei Handlungsbereitschaft 2013 (Sonstige Nennung)		X252_other
Gleiche Erwerbstätigkeit im Ruhestand wie Welle eins		X255
Ruheständler: Allgemeine Neigung zu Erwerbstätigkeit im Ruhestand	X300	X300_w2
Interviewfehler	F_X300	
Erwerbstätige: Allgemeine Neigung zu Erwerbstätigkeit im Ruhestand	X301	X301_w2
Nichterwerbstätige: Allgemeine Neigung zu Erwerbstätigkeit im Ruhestand	X302	X302_w2
Allgemeine Neigung zu Erwerbstätigkeit im Ruhestand gesamt	X303	X303_w2
Gründe Ruheständler für Erwerbstätigkeit:		
Geld verdienen	X304a	X304a_a_w2
Gefühl, gebraucht zu werden	X304b	X304a_b_w2
soziale Kontakte	X304c	X304a_c_w2
Anerkennung und Wertschätzung	X304d	
Weitergabe von Wissen/Erfahrungen	X304e	X304a_e_w2
Spaß an der Arbeit	X304f	X304a_f_w2
geregelter Tagesablauf	X304g	X304a_g_w2
Weiterentwicklung/Weiterbildung	X304h	X304a_h_w2
geistig fit	X304i	

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
fit bleiben		X304a_j
Herausforderung haben		X304a_k
Decke fällt auf den Kopf		X304a_l
Gründe Ruheständler für ehemalige Erwerbstätigkeit:		
Geld verdienen		X304b_a
Gefühl, gebraucht zu werden		X304b_b
soziale Kontakte		X304b_c
Weitergabe von Wissen		X304b_e
Spaß an der Arbeit		X304b_f
geregelter Tagesablauf		X304b_g
Weiterentwicklung/Weiterbildung		X304b_h
fit bleiben		X304b_j
Herausforderung haben		X304b_k
Decke fällt auf den Kopf		X304b_l
Gründe Ruheständler für Absicht zur Erwerbstätigkeit:		
Geld verdienen	X305a	X305a_w2
Gefühl, gebraucht zu werden	X305b	X305b_w2
soziale Kontakte	X305c	X305c_w2
Anerkennung und Wertschätzung	X305d	
Weitergabe von Wissen/Erfahrungen	X305e	X305e_w2
Spaß an der Arbeit	X305f	X305f_w2
geregelter Tagesablauf	X305g	X305g_w2
Weiterentwicklung/Weiterbildung	X305h	X305h_w2
geistig fit	X305i	
fit bleiben		X305j
Herausforderung haben		X305k
Decke fällt auf den Kopf		X305l
Nacherhebung der Frage X306	F_X306_Nacherhebung	
Gründe Erwerbstätige für Absicht zur Erwerbstätigkeit:		

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Geld verdienen	X306a	X306a_w2
Gefühl, gebraucht zu werden	X306b	X306b_w2
soziale Kontakte	X306c	X306c_w2
Anerkennung und Wertschätzung	X306d	
Weitergabe von Wissen/Erfahrungen	X306e	X306e_w2
Spaß an der Arbeit	X306f	X306f_w2
geregelter Tagesablauf	X306g	X306g_w2
Weiterentwicklung/Weiterbildung	X306h	X306h_w2
geistig fit	X306i	
fit bleiben		X306j
Herausforderung haben		X306k
Decke fällt auf den Kopf		X306l
Gründe Nichterwerbstätige für Absicht zur Erwerbstätigkeit:		
Geld verdienen	X307a	X307a_w2
Gefühl, gebraucht zu werden	X307b	X307b_w2
soziale Kontakte	X307c	X307c_w2
Anerkennung und Wertschätzung	X307d	
Weitergabe von Wissen/Erfahrungen	X307e	X307e_w2
Spaß an der Arbeit	X307f	X307f_w2
geregelter Tagesablauf	X307g	X307g_w2
Weiterentwicklung/Weiterbildung	X307h	X307h_w2
geistig fit	X307i	
fit bleiben		X307j
Herausforderung haben		X307k
Decke fällt auf den Kopf		X307l
Hauptgrund Ruheständler für aktuelle Erwerbstätigkeit		X304a_1
Hauptgrund Ruheständler für ehemalige Erwerbstätigkeit		X304b_1
Hauptgrund Ruheständler für Absicht zur Erwerbstätigkeit		X305_1
Hauptgrund Erwerbstätige für Absicht zur Erwerbstätigkeit		X306_1

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Hauptgrund Nicht-Erwerbstätige für Absicht zur Erwerbstätigkeit		X307_1
Gedanke an Beenden der Erwerbstätigkeit im Ruhestand (Häufigkeit)		R15
Gedanke an Beenden der Erwerbstätigkeit im Ruhestand (Intensität)		R16
Gründe Ruheständler gegen Erwerbstätigkeit:		
kein Spaß an der Arbeit	X308a	
keine Arbeitsmarktchancen	X308b	
gesundheitliche Probleme	X308c	X308c_w2
Betreuung kranke/pflegebedürftige Person	X308d	X308d_w2
gemeinsam mit Partner Ruhestand genießen	X308e	X308e_w2
mehr Zeit für Familie	X308f	
mehr Zeit für sich	X308g	
keine finanzielle Notwendigkeit	X308h	
genug gearbeitet	X308i	
mehr Zeit für freiwillige Tätigkeit/Ehrenamt		X308j
Arbeitskraft nicht mehr gefragt		X308k
Zeit für Enkel/Kinder		X308l
Zeit für Hobbies		X308m
finanziell abgesichert		X308n
es sich verdient haben		X308o
nicht mehr mithalten können		X308p
ausgelaugt/erschöpft		X308q
mehr Zeit mit Partner/in		X308r
keine Lust mehr		X308s
Arbeitsbedingungen		X308t
keine Möglichkeit		X308u
Gründe Erwerbstätige gegen Erwerbstätigkeit:		
kein Spaß an der Arbeit	X309a	
keine Arbeitsmarktchancen	X309b	
gesundheitliche Probleme	X309c	X309c_w2

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Betreuung kranke/pflegebedürftige Person	X309d	X309d_w2
gemeinsam mit Partner Ruhestand genießen	X309e	X309e_w2
gemeinsam mit Partner/in den Ruhestand		
mehr Zeit für Familie	X309f	
mehr Zeit für sich	X309g	
keine finanzielle Notwendigkeit	X309h	
genug gearbeitet	X309i	
mehr Zeit für freiwillige Tätigkeit/Ehrenamt		X309j
Arbeitskraft nicht mehr gefragt		X309k
Zeit für Enkel/Kinder		X309l
Zeit für Hobbies		X309m
finanziell abgesichert		X309n
es sich verdient haben		X309o
nicht mehr mithalten können		X309p
ausgelaugt/erschöpft		X309q
mehr Zeit mit Partner/in		X309r
keine Lust mehr		X309s
Arbeitsbedingungen		X309t
keine Möglichkeit		X309u
Gründe Nichterwerbstätige gegen Erwerbstätigkeit:		
kein Spaß an der Arbeit	X310a	
keine Arbeitsmarktchancen	X310b	
gesundheitliche Probleme	X310c	X310c_w2
Betreuung kranke/pflegebedürftige Person	X310d	X310d_w2
gemeinsam mit Partner Ruhestand genießen	X310e	X310e_w2
mehr Zeit für Familie	X310f	
mehr Zeit für sich	X310g	
keine finanzielle Notwendigkeit	X310h	
genug gearbeitet	X310i	

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
mehr Zeit für freiwillige Tätigkeit/Ehrenamt		X310j
Arbeitskraft nicht mehr gefragt		X310k
Zeit für Enkel/Kinder		X310l
Zeit für Hobbies		X310m
finanziell abgesichert		X310n
es sich verdient haben		X310o
nicht mehr mithalten können		X310p
ausgelaugt/erschöpft		X310q
mehr Zeit mit Partner/in		X310r
keine Lust mehr		X310s
Arbeitsbedingungen		X310t
keine Möglichkeit		X310u
Hauptgrund Ruheständler gegen Erwerbstätigkeit		X308_1
Hauptgrund Erwerbstätige gegen Erwerbstätigkeit		X309_1
Hauptgrund Nicht-Erwerbstätige gegen Erwerbstätigkeit		X310_1
Erwerbstätige Ruheständler: Arbeitstage pro Woche	X311	X311a
Ehemals erwerbstätige Ruheständler: Arbeitstage pro Woche		X311b
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Arbeitstage pro Woche	X312	X312_w2
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Arbeitstage pro Woche	X313	X313_w2
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Arbeitstage pro Woche	X314	X314_w2
Erwerbstätige Ruheständler:		
Einfluss auf Flexibilität Arbeitszeit	X315	
Wichtigkeit Einfluss auf Flexibilität Arbeitszeit	X316	
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss auf Flexibilität Arbeitszeit	X317	
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss	X318	

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
auf Flexibilität Arbeitszeit		
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss auf Flexibilität Arbeitszeit	X319	
Erwerbstätige Ruheständler: Arbeitszeit in Stunden	X320	X320a
Ehemals erwerbstätige Ruheständler: Arbeitszeit in Stunden		X320b
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Arbeitszeit in Stunden	X321	X321_w2
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Arbeitszeit in Stunden	X322	X322_w2
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Arbeitszeit in Stunden	X323	X323_w2
Erwerbstätige Ruheständler:		
Einfluss auf Arbeitszeit in Stunden	X324	
Wichtigkeit Einfluss auf Arbeitszeit in Stunden	X325	
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss auf Arbeitszeit in Stunden	X326	
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss auf Arbeitszeit in Stunden	X327	
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss auf Arbeitszeit in Stunden	X328	
Erwerbstätige Ruheständler: Arbeitsort	X329	X329a
Ehemals erwerbstätige Ruheständler: Arbeitsort		X329b
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschter Arbeitsort	X330	X330_w2
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschter Arbeitsort	X331	X331_w2
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschter Arbeitsort	X332	X332_w2
Bedeutung Arbeitsfaktoren aktuell erwerbstätige Ruheständler:		
Die Bezahlung		R20a_a

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Das Verhältnis zu den Kollegen		R20a_b
Das Verhältnis zu Vorgesetzten		R20a_c
Die Arbeitsinhalte		R20a_d
Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können		R20a_e
Die Anerkennung für Ihre Arbeit		R20a_f
Bedeutung Arbeitsfaktoren ehemals erwerbstätige Ruheständler:		
Die Bezahlung		R20b_a
Das Verhältnis zu den Kollegen		R20b_b
Das Verhältnis zu Vorgesetzten		R20b_c
Die Arbeitsinhalte		R20b_d
Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können		R20b_e
Die Anerkennung für Ihre Arbeit		R20b_f
Bewertung Arbeitsfaktoren aktuell erwerbstätige Ruheständler:		
Die Bezahlung		R21a_a
Das Verhältnis zu den Kollegen		R21a_b
Das Verhältnis zu Vorgesetzten		R21a_c
Die Arbeitsinhalte		R21a_d
Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können		R21a_e
Die Anerkennung für Ihre Arbeit		R21a_f
Bewertung Arbeitsfaktoren ehemals erwerbstätige Ruheständler:		
Die Bezahlung		R21b_a
Das Verhältnis zu den Kollegen		R21b_b
Das Verhältnis zu Vorgesetzten		R21b_c
Die Arbeitsinhalte		R21b_d
Die Möglichkeit, die Arbeitsinhalte flexibel einteilen zu können		R21b_e
Die Anerkennung für Ihre Arbeit		R21b_f
Erwerbstätige Ruheständler:		
Einfluss auf Arbeitsort	X333	
Wichtigkeit Einfluss auf Arbeitsort	X334	

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss auf Arbeitsort	X335	
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss auf Arbeitsort	X336	
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss auf Arbeitsort	X337	
Erwerbstätige Ruheständler: Wechsel Arbeitgeber	X338	X338a
Ehemals erwerbstätige Ruheständler: Wechsel Arbeitgeber		X338b
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschter Arbeitgeberwechsel	X339	X339_w2
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschter Arbeitgeberwechsel	X340	X340_w2
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschter Arbeitgeberwechsel	X341	X341_w2
Erwerbstätige Ruheständler: Veränderung der Tätigkeit	X342	X342a
Ehemals erwerbstätige Ruheständler: Veränderung der Tätigkeit		X342b
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Tätigkeit	X343	X343_w2
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Tätigkeit	X344	X344_w2
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Tätigkeit	X345	X345_w2
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wiederaufnahme der Tätigkeit		R22
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wiederaufnahme der Tätigkeit		R23
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wiederaufnahme der Tätigkeit		R24
Aktuell erwerbstätige Ruheständler: Beschreibung berufliche Tätigkeit		R25a
Ehemals erwerbstätige Ruheständler: Beschreibung berufliche Tätigkeit		R25b
Aktuell erwerbstätige Ruheständler: Beruf		R26a

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Ehemals erwerbstätige Ruheständler: Beruf		R26b
Aktuell erwerbstätige Ruheständler: Berufliche Stellung		R28a
Ehemals erwerbstätige Ruheständler: Berufliche Stellung		R28b
Aktuell erwerbstätige Ruheständler: Berufliche Stellung Angestellte		R30a
Ehemals erwerbstätige Ruheständler: Berufliche Stellung Angestellte		R30b
Aktuell erwerbstätige Ruheständler: Berufliche Stellung Arbeiter		R31a
Ehemals erwerbstätige Ruheständler: Berufliche Stellung Arbeiter		R31b
Aktuell erwerbstätige Ruheständler: Anzahl der Mitarbeiter beim derzeitigen Arbeitgeber		R32a
Ehemals erwerbstätige Ruheständler: Anzahl der Mitarbeiter beim letzten Arbeitgeber		R32b
Erwerbstätige Ruheständler: Einfluss auf Tätigkeit	X346	
Änderungsbedarf Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit:		
Bessere Bezahlung		R35a
Besseres Arbeitsklima		R35b
Weniger Arbeitsbelastung		R35c
Größerer Entscheidungsspielraum		R35d
Vielfältigere Arbeitsaufgaben		R35e
Mehr Anerkennung		R35f
Mehr Flexibilität		R35g
Änderungsbedarf Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit:		
Bessere Bezahlung		R36a
Besseres Arbeitsklima		R36b
Weniger Arbeitsbelastung		R36c
Größerer Entscheidungsspielraum		R36d
Vielfältigere Arbeitsaufgaben		R36e
Mehr Anerkennung		R36f
Mehr Flexibilität		R36g
Änderungsbedarf Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit:		

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Bessere Bezahlung		R37a
Besseres Arbeitsklima		R37b
Weniger Arbeitsbelastung		R37c
Größerer Entscheidungsspielraum		R37d
Vielfältigere Arbeitsaufgaben		R37e
Mehr Anerkennung		R37f
Mehr Flexibilität		R37g
Erwerbstätige Ruheständler: Wichtigkeit Einfluss auf Tätigkeit	X347	
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss auf Tätigkeit	X348	
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss auf Tätigkeit	X349	
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Wichtigkeit Einfluss auf Tätigkeit	X350	
Planung, Erwerbstätigkeit im Ruhestand zu beenden		R40
Zeitpunkt der Beendigung (Jahre)		R41a
Zeitpunkt der Beendigung (Monate)		R41b
Zeitpunkt der Beendigung in Jahren und Monate (berechnet)		R41
Hauptgrund für geplante Beendigung		R42
Hauptgrund für geplante Beendigung		R42_kodiert
Hauptgrund für geplante Beendigung (offene Nennung)		R42_other
Erwerbstätige Ruheständler: Gewünschte Dauer Erwerbstätigkeit	X351	X351_w2
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Dauer Erwerbstätigkeit	X352	X352_w2
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Dauer Erwerbstätigkeit	X353	X353_w2
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Gewünschte Dauer Erwerbstätigkeit	X354	X354_w2
Ehemals erwerbstätige Ruheständler:		

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Zeitpunkt Beendigung (Monat)		X370a
Zeitpunkt Beendigung (Jahr)		X370b
Hauptgrund für Beendigung		X371
Hauptgrund für Beendigung		X371_kodiert
Hauptgrund für Beendigung (offene Nennung)		X371_other
Dauer der Ruhestandstätigkeit (Jahre)		X373a
Dauer der Ruhestandstätigkeit (Monate)		X373b
Dauer der Ruhestandstätigkeit in Jahren und Monate (berechnet)		X373
Beendigung zu geplantem Zeitpunkt		X374
Beendigung zu gewünschtem Zeitpunkt		X375
Handlungsabsicht erneute Aufnahme Erwerbstätigkeit		X376
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Vorbereitung auf Tätigkeit im Ruhestand		X380
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Vorbereitung auf Tätigkeit im Ruhestand		X381
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Vorbereitung auf Tätigkeit im Ruhestand		X382
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit:		
Konkrete Vorbereitung: mit Partner besprochen		X383a
Konkrete Vorbereitung: mit Arbeitgeber besprochen		X383b
Konkrete Vorbereitung: Austausch mit Freunden/Bekannten/Verwandten		X383c
Konkrete Vorbereitung: in Medien informiert		X383d
Konkrete Vorbereitung: bei anderen Arbeitgebern erkundigt		X383e
Konkrete Vorbereitung: Stellenbewerbung		X383f
Konkrete Vorbereitung: Weiterbildung/Umschulung		X383g
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit:		
Konkrete Vorbereitung: mit Partner besprochen		X384a
Konkrete Vorbereitung: mit Arbeitgeber besprochen		X384b

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Konkrete Vorbereitung: Austausch mit Freunden/Bekannten/Verwandten		X384c
Konkrete Vorbereitung: in Medien informiert		X384d
Konkrete Vorbereitung: bei anderen Arbeitgebern erkundigt		X384e
Konkrete Vorbereitung: Stellenbewerbung		X384f
Konkrete Vorbereitung: Weiterbildung/Umschulung		X384g
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit:		
Konkrete Vorbereitung: mit Partner besprochen		X385a
Konkrete Vorbereitung: mit Arbeitgeber besprochen		X385b
Konkrete Vorbereitung: Austausch mit Freunden/Bekannten/Verwandten		X385c
Konkrete Vorbereitung: in Medien informiert		X385d
Konkrete Vorbereitung: bei anderen Arbeitgebern erkundigt		X385e
Konkrete Vorbereitung: Stellenbewerbung		X385f
Konkrete Vorbereitung: Weiterbildung/Umschulung		X385g
Ruheständler mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Konkrete Vorbereitung: Sonstiges		X383_1
Erwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Konkrete Vorbereitung: Sonstiges		X384_1
Nichterwerbstätige mit Absicht zur Erwerbstätigkeit: Konkrete Vorbereitung: Sonstiges		X385_1
Persönlichkeit, Altersbilder und Zufriedenheit		
Big Five:		
warmherzig	A4a	A4a_w2
fürsorglich	A4b	A4b_w2
mitfühlend	A4c	A4c_w2
einfallsreich	A4d	A4d_w2
kreativ	A4e	A4e_w2
neugierig	A4f	A4f_w2

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
launisch	A4g	A4g_w2
besorgt	A4h	A4h_w2
nervös	A4i	A4i_w2
kontaktfreudig	A4j	A4j_w2
freundlich	A4k	A4k_w2
lebendig	A4l	A4l_w2
organisiert	A4m	A4m_w2
Verantwortung	A4n	A4n_w2
fleißig	A4o	A4o_w2
Meinung über ältere Menschen:		
Produktivität	A5a	A5a_w2
ökonomischer Beitrag	A5b	A5b_w2
Erfahrungen älterer Menschen	A5c	A5c_w2
Finanzielle Belastung	A5d	A5d_w2
Leistung für Gesellschaft	A5e	A5e_w2
Gefühltes Alter:		
körperlich	A6	
geistig	A7	
Erwartetes Alter der Menschen in Deutschland	A8	
Individuell erwartetes Alter	A9	
Life-Investment:		
Gesundheit	A10a	A10a_w2
Arbeit oder berufsähnliche Tätigkeiten	A10b	A10b_w2
Freizeittätigkeiten	A10c	A10c_w2
Wohlergehen der Familie	A10d	A10d_w2
Internale Kontrollüberzeugung:		
Leben selbst in der Hand	A11a	A11a_w2
bei Anstrengung auch Erfolg	A11b	A11b_w2
Leben wird von anderen bestimmt	A11c	A11c_w2

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Pläne vom Schicksal durchkreuzt	A11d	A11d_w2
Lebenszufriedenheit:		
allgemein	A12	A12_w2
berufliche oder berufsähnliche Tätigkeiten	A13a	A13a_w2
Ruhestand	A13b	A13b_w2
Freizeittätigkeiten	A13c	A13c_w2
Partnerschaft	A13d	A13d_w2
Beziehungen zu Freunden	A13e	A13e_w2
Beziehungen zu Kindern	A13f	A13f_w2
Beziehungen zu (Ur-)Enkeln	A13g	A13g_w2
Informelle Tätigkeiten		
Körperliche Aktivität	I1	I1_w2
Handlungsabsicht körperliche Aktivität	I2	I2_w2
Tätigkeiten informelle Arbeit:		
Freiwilliges oder ehrenamtliches Engagement	I3a	I3a_w2
Betreuung von Kindern	I3b	I3b_w2
Betreuung und Pflege von Kranken	I3c	I3c_w2
Hilfe für Freunde, Bekannte, Nachbarn	I3d	I3d_w2
Weiterbildung	I3e	I3e_w2
Beginn Engagement	I5	
Ausübung eines Ehrenamts	I6	
Engagement:		
Häufigkeit	I7	I7_w2
organisatorischer Rahmen	I8	
allgemeine Neigung zur Ausweitung Engagement	I9	
Früher engagiert	I10	
Gründe Aufgabe Engagement:		
Zeitmangel	I11a	
finanzielle Aspekte	I11b	

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Ärger	I11c	
zu alt	I11d	
Gesundheitszustand	I11e	
mangelnde Wertschätzung	I11f	
Allgemeine Neigung zur Aufnahme Engagement	I12	
Gründe für Engagement:		
soziale Kontakte	I13a	
sich gebraucht fühlen	I13b	
für die Gesellschaft etwas tun	I13c	
Anerkennung und Wertschätzung	I13d	
Weitergabe Wissen und Erfahrungen	I13e	
Spaß	I13f	
geregelter Tagesablauf	I13g	
Weiterentwicklung/Weiterbildung	I13h	
geistig fit bleiben	I13i	
Menschen helfen	I13j	
eigene Interessen vertreten	I13k	
sich verpflichtet fühlen	I13l	
Gewohnheit	I13m	
Gründe für Absicht Engagement:		
soziale Kontakte	I14a	
sich gebraucht fühlen	I14b	
für die Gesellschaft etwas tun	I14c	
Anerkennung und Wertschätzung	I14d	
Weitergabe Wissen und Erfahrungen	I14e	
Spaß	I14f	
geregelter Tagesablauf	I14g	
Weiterentwicklung/Weiterbildung	I14h	
geistig fit bleiben	I14i	

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Menschen helfen	I14j	
eigene Interessen vertreten	I14k	
sich verpflichtet fühlen	I14l	
Gewohnheit	I14m	
Gründe gegen Engagement:		
Zeitmangel	I15a	
finanzielle Aspekte	I15b	
Arbeit und Ärger	I15c	
zu alt	I15d	
Gesundheitszustand	I15e	
mangelnde Wertschätzung	I15f	
wurde nicht gefragt	I15g	
kein Ansprechpartner	I15h	
Kinderbetreuung:		
eigene Kinder	I20a	I20a_w2
(Ur-)Enkel	I20b	I20b_w2
andere Kinder	I20c	I20c_w2
weiß nicht	I20w	I20w_w2
keine Angabe	I20x	I20x_w2
Häufigkeit	I21	I21_w2
Betreuung und Pflege von Kranken:		
Personen	I30	I30_w2
Häufigkeit	I31	I31_w2
Hilfe für Freunde, Nachbarn, Bekannte: Häufigkeit	I41	I41_w2
Anerkennung:		
Freiwilliges oder ehrenamtliches Engagement	I50a	
Betreuung von Kindern	I50b	
Betreuung und Pflege von Kranken	I50c	
Hilfe für Freunde, Bekannte, Nachbarn	I50d	

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Gesundheit und Wohlbefinden		
Gesundheit: Subjektiv	H1	H1_w2
Funktionale Gesundheit:		
Heben schwerer Gegenstände	H2a	H2a_w2
Treppen steigen	H2b	H2b_w2
Sich knien, beugen oder bücken	H2c	H2c_w2
Gesundheit:		
Zeitdruck	H3a	H3a_w2
Niedergeschlagen, trübsinnig	H3b	H3b_w2
Ruhig, ausgeglichen	H3c	H3c_w2
Energie	H3d	H3d_w2
Schmerzen	H3e	H3e_w2
Körperliche Probleme	H3f	H3f_w2
Seelische Probleme	H3g	H3g_w2
Soziale Kontakte	H3h	H3h_w2
Soziodemografika		
Wohnort: Kindheit und Jugend	S20	
Staatsangehörigkeit: Deutsch	S21	
Höchster allgemeinbildender Schulabschluss	S22	
Höchster allgemeinbildender Schulabschluss	S22_korr	
Anderer Schulabschluss	S23	
Berufsausbildung:		
Betrieblich oder außerbetrieblich	S24a	
Betrieblich oder außerbetrieblich	S24a_korr	
Schulisch	S24b	
Schulisch	S24b_korr	
Fachschule der DDR	S24c	
Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung	S24d	
Meister-, Techniker-, Fachwirtprüfung oder äquivalent	S24d_korr	

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Einfacher oder mittlerer Dienst	S24e	
Einfacher oder mittlerer Dienst	S24e_korr	
Gehobener oder höherer Dienst	S24f	
Fachhochschule	S24g	
Hochschul- oder Universitätsabschluss	S24h	
Hochschul- oder Universitätsabschluss	S24h_korr	
Promotion	S24i	
Promotion	S24i_korr	
Anderer	S24j	
Keiner	S24k	
Keiner	S24k_korr	
Weiß nicht	S24w	
keine Angabe	S24x	
Keine Angabe	S24x_korr	
Nicht zuordenbar	S24nz	
Offen	S25	
Partner:		
Geburtsjahr	S30	S30_w2
Erwerbsstatus	S31	S31_w2
Haupteinkommensquelle des Haushalts	S32	
Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts	S33	S33_w2
Fehlerhafte Angaben zum persönlichen und HH-Einkommen		F_LI_S33_w2
Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts: Einkommensgruppen	S34	S34_w2
Persönliches monatliches Nettoeinkommen		S33a
Fehlerhafte Angaben zum persönlichen und HH-Einkommen		F_LI_S33a
Persönliches monatliches Nettoeinkommen: Einkommensgruppen		S34a
Fehlerhafte Angaben zum persönlichen und HH-Einkommen		F_LI_S34a
Einkommen aus aktueller Erwerbstätigkeit im Ruhestand		S35a
Einkommen aus ehemaliger Erwerbstätigkeit im Ruhestand		S35b

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Einkommen aus aktueller Erwerbstätigkeit im Ruhestand: Einkommensgruppen		S36a
Einkommen aus ehemaliger Erwerbstätigkeit im Ruhestand: Einkommensgruppen		S36b
Wohneigentum	S40	S40_w2
Bewertung finanzielle Lage	S41	S41_w2
Erwartung finanzielle Lage im Ruhestand	S42	S42_w2
Festnetz-Rufnummern	S43	
Wiederbefragungsbereitschaft	S50	S50_w2
Postleitzahl	S55	S55_w2
Konstrukte		
Gruppeneinteilung Ruheständler/Nichtruheständler	K1	K1_w2
Gruppenzugehörigkeit	K2	K2_w2
Altersgruppen	K3	K3_w2
ISCED-97-Klassifikation nach Destatis (2002)	K4	
Anzahl der Jahre in schulischer und beruflicher Ausbildung	K5	
Siedlungsstrukturelle Kreistypen	K6	K6_w2
Gemeindegröße basierend auf Gesamteinwohnerzahl der Gemeinde nach Destatis (2011)	K7	K7_w2
Monatliches Nettoeinkommen des Haushalts (imputiert)	K8	K8_w2
Monatliches Netto-Äquivalenzeinkommen des Haushalts (modifizierte Skala der OECD)	K9	K9a_w2
Persönliches monatliches Nettoeinkommen		K9b_w2
Einkommen aus aktueller Erwerbstätigkeit im Ruhestand		K9c_w2
Einkommen aus ehemaliger Erwerbstätigkeit im Ruhestand		K9d_w2
Summenskala SF12v2: Physical (PCS)	K10a	K10a_w2
Summenskala SF12v2: Mental (MCS)	K10b	K10b_w2
ISCO-88: Internationale Standardklassifikation der Berufe nach GESIS	K11	
ISCO-88: Internationale Standardklassifikation der Berufe nach GESIS		K11a_w2

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
(neue Angaben)		
ISCO-88: Internationale Standardklassifikation der Berufe nach GESIS (validierte Angaben)		K11b_w2
ISCO-88: Internationale Standardklassifikation der Berufe nach GESIS (Ruheständler)		K11c_w2
SIOPS: Standard International Occupation Prestige-Scale nach Treiman	K12	
SIOPS: Standard International Occupation Prestige-Scale nach Treiman (neue Angaben)		K12a_w2
SIOPS: Standard International Occupation Prestige-Scale nach Treiman (validierte Angaben)		K12b_w2
SIOPS: Standard International Occupation Prestige-Scale nach Treiman (Ruheständler)		K12c_w2
ISEI: International Socio-Economic Index of Occupational Status nach Ganzeboom	K13	
ISEI: International Socio-Economic Index of Occupational Status nach Ganzeboom (neue Angaben)		K13a_w2
ISEI: International Socio-Economic Index of Occupational Status nach Ganzeboom (validierte Angaben)		K13b_w2
ISEI: International Socio-Economic Index of Occupational Status nach Ganzeboom (Ruheständler)		K13c_w2
MPS: Magnitude-Prestige-Skala nach Wegener	K14	
MPS: Magnitude-Prestige-Skala nach Wegener (neue Angaben)		K14a_w2
MPS: Magnitude-Prestige-Skala nach Wegener (validierte Angaben)		K14b_w2
MPS: Magnitude-Prestige-Skala nach Wegener (Ruheständler)		K14c_w2
Soziale Verträglichkeit - Big Five	K15a	K15a_w2
Offenheit - Big Five	K15b	K15b_w2
Neurotizismus - Big Five	K15c	K15c_w2
Extraversion - Big Five	K15d	K15d_w2
Gewissenhaftigkeit - Big Five	K15e	K15e_w2

Label	Welle eins - 2013 Frage / Variable	Welle zwei - 2015/2016 Frage / Variable
Life Investment	K16	K16_w2
Internale Kontrollüberzeugung	K17a	K17a_w2
Externale Kontrollüberzeugung	K17b	K17b_w2
Aktuelle Betriebsgröße	K18a	K18a_w2
Letzte Betriebsgröße	K18b	K18b_w2
Partnerschaftsstatus	K19	K19_w2
Familiale Tätigkeiten Summenscore	K20	K20_w2
Bürgerschaftliches Engagement Summenscore	K21	K21_w2
Erwerbstätigkeit in Stunden/Woche	K22a	K22a_w2
Letzte Erwerbstätigkeit in Stunden/Woche	K22b	
Bundesland aus Gemeindeverzeichnis	K23	K23_w2
Wohnregion (Ostdeutschland, inkl. Berlin und Westdeutschland)	K24	K24_w2
Migrationshintergrund	K25	
Erwerbsstatus (Teilzeit vs. Vollzeit)	K26	K26_w2

Anmerkungen: Inhaltlich vergleichbare Variablen der ersten und zweiten Welle wurden zu Paaren geordnet. Variablen, die in Welle eins und zwei erhoben bzw. als Konstrukte berechnet wurden, sind in Welle zwei mit dem Zusatz „_w2“ gekennzeichnet.